Des Satans große Selbstentlarvung in den Trümmern seines kosmopolitischen Weltreichs

Diogenes Lampe, 20.01.2022

Teil 1 https://dasgelbeforum.net/index.php?id=594665
Teil 2 https://dasgelbeforum.net/index.php?id=594667
Teil 3 https://dasgelbeforum.net/index.php?id=594669
Teil 4 https://dasgelbeforum.net/index.php?id=595391
Teil 5 https://dasgelbeforum.net/index.php?id=597866
Teil 6 https://dasgelbeforum.net/index.php?id=598480
Teil 7 https://dasgelbeforum.net/index.php?id=599033

Inhaltsverzeichnis

Des Satans große Selbstentlarvung in den Trümmern seines kosmopolitischen Weltreichs 1
Vorbemerkung 2
Statt einer langen Einleitung 3
Kapitel 1 3
Das Ende des Amerikanischen Jahrhunderts und der unaufhaltsame Untergang der EU wie der BRD 3
Das letzte Gefecht der Menschenrechts-Internationale 4
Der milliardärskommunistische Neokonservatismus in der Falle 5
Über die im Entstehen begriffene große Föderation des Ostens 6
Kapitel 2 8
Die französische Atomenergie als Anfang vom Ende der Grünen 8
Kasachstan - die letzte Fehlzündung der Maidan-Revoluzzer? 11
Kapitel 3 12
Die globalen Machtkämpfe toben. Blitz und Donner über der Türkei 12
EU oder Commonwealth -das ist hier die Frage 12
Über einen Schwanz, der mit dem Hund wedeln wollte 13
In der Gaunerherberge EU nichts Neues 14
Das Imperium spielt verrückt, oder: Vorsicht ist die Mutter der Weisheit -und der BRD-Sezessionskiste 16
Die Trilaterale Weltordnung nimmt immer mehr Gestalt an 18
Kapitel 4 19
Zunächst eine grundsätzliche Klarstellung für alle weiteren Kapitel 19
Der Eine und Einzige - der Chefkoch in Teufels Küche 19
Jeder ist sich selbst sein Jüngstes Gericht 21
Die Banalität des Bösen und der "Nationale Widerstand" 23
Warum liebt der Wladimir g'rade mir? 25
Kapitel 5 27
Das Wesen der Welt ist irrational -und somit auch das der Geschichte und des Fortschritts 27
Die EU - der Leviathan des Vatikans 29
Die EU und der Jesuitenorden 29
Aber wer sind die Jesuiten? 29
Der dritte Artikel befasst sich mit der Verbindung des katholischen Jesuitenordens mit der EU. 30
Die EU-Flagge - ein katholisches Mariensymbol 30
Also, wer sind die Jesuiten wirklich? 30
Der Jesuitenorden als Korps und Macht ist der gefährlichste Feind der Menschheit . “ 30
Die EU war von Anfang an ein von der CIA finanziertes CATHOLIC-Projekt 31
Die offizielle Geschichte vom Beginn der Europäischen Union 31

Nur die halbe Wahrheit ... 31
Die CIA stand hinter der EU ... 31
Die geheimen Frontorganisationen der CIA in Europa ... 32
Katholische Gründer der EU ... 32
Die Erklärung enthält kein Wasser ... 33
Das eigentliche Motiv der CIA: Die Gegenreformation ... 33
Jesuiten und Katholiken in Aktion ... 33
Der frühere EU-Präsident sagt: "Wir sind alle Jesuiten" ... 33
Die EU-Flagge: Ein Symbol für die Anbetung Mariens durch die katholische Kirche ... 34
Kapitel 6 ... 34
2022 - das Jahr des westlichen Papiertigers? ... 34
Der Anfang vom Ende der Geschichte namens EU ... 36
Petersburger Schlittenfahrt ... 37
Kapitel 7 ... 38
Economic hit men, Jesuiten-EU und Malteser-NATO vereint im Kampf gegen den Laizismus ... 38
Willensfreiheit oder Gnadenwahl, Pest oder Cholera - die alles entscheidende Machtfrage zwischen religiösem und weltlichen Absolutismus ... 39
Der Quietismus oder: Versailles -die Grüne Hölle des Absolutismus ... 41
Die Katholische Aktion der Religious hit men ... 43

Vorbemerkung

Ich möchte meinen geneigten Lesern, aber auch dem Liebhaber geopolitischer "Märchenonkelei" nun nicht länger die aktuelle wie unmaßgebliche Sicht von Diogenes Lampe auf die Welt vorenthalten. Meine Welt als Wille zur Vorstellung ist in den letzten aufregenden Monaten mal wieder zu einem Buch angewachsen. Das will ich hier also erneut in mehrere Teile gliedern, veröffentlichen und zur Diskussion stellen.

Manchem wird meine globale Analyse, wie schon gehabt, zu optimistisch sein. Manchem womöglich sogar zu pessimistisch. Anderen zu fantastisch. Es wird wie gewöhnlich Kritiker geben, denen meine Prognosen nicht gefallen. Ihre Umsetzung durch Madame Weltgeschichte erfolgt ihnen nicht schnell genug, um an ihren Glauben appellieren zu dürfen. Andere werden finden, ich schreibe mal wieder nur blühenden Unsinn. Das ist ihr gutes Recht.

Schließlich besteht ja auch kein Grund, meine Erkenntnisse für den Stein der Weisen zu halten. Mir geht es beim Informationsaustausch ohnehin nur um Wissensaustausch, um Fragen und Antworten, die in diesen irren Zeiten jeder von uns hat bzw. sucht, um den politischen Indoktrinationen etwas entgegensetzen zu können. Es ist denn auch in der Tat nur meine Erzählung aufgrund meiner Analyse, die ich im Gelben anbieten kann. Sie mag hier richtig und dort falsch liegen. Fehler bzw. Irrtümer kann und will ich natürlich nicht ausschließen. Was aber keineswegs in meiner Absicht liegt, ist, gezielt Desinformationen zu verbreiten, wie ja hier immer wieder einige argwöhnen, die ihre eigenen Ansichten, gar Verschwörungstheorien nicht genug bestätigt sehen und deshalb böse auf mich sind und mich unter der Gürtellinie angreifen.

Nicht einmal hierfür wären mein Angebot und ich wichtig genug. Ich bin auch nur ein Privatmann mit privater Meinung, die er sich erarbeitet hat und gerne mit klugen Leuten austauscht. Mein Narrativ bemüht sich deshalb auch um Stringenz und selbstverständlich darum, Korrelationen und Kausalitäten auseinander zu halten, was womöglich nicht immer gelingt. Die letzte Beweisarbeit liegt jedoch ohnehin beim aktiv prüfenden Publikum, das den Dingen selbst auf den Grund geht.

Ich will niemanden überzeugen. Ich muss das auch nicht. Mir fehlt jedes Sendungsbewusstsein und jeder Missionierungsdrang. Meine Gedanken sollen nur einen Überblick liefern, der dem Einen oder Anderen vielleicht ja auch durch neues Nachdenken und besseres Verstehen die Angst nimmt. Das ist und bleibt mein Hauptanliegen. Denn ihretwegen liegt inzwischen zu viel Gewalt in der Luft. Und viel zu wenig gesunder Menschenverstand, der ihr Einhalt gebieten könnte, fürchte ich. Ihm will ich im gegenwärtigen Wirrwarr eine Bresche schlagen. Wer meine Schriften kennt, weiß daher: Durchaus auch mit den Mitteln der Polemik und Satire.

Schön wäre es allerdings, wenn gewisse Kommentatoren nicht wieder nur den Autor polemisch angreifen würden, sondern meinen Argumenten die eigenen entgegen halten oder mich einfach ignorieren, statt sich sinnlos

aufzuregen. Das brächte uns allen den meisten Energiegewinn, denke ich. Zunächst aber wünsche ich allen meinen Lesern ein gesundes Neues Jahr und viel Humor. Denn den werden wir aufgrund der lobbyistischen Scholzomat-Regierung transatlantischer "Berater", die keine roten Linien mehr kennen will, brauchen.

Statt einer langen Einleitung

“Es ist die Kraft der Wahrheit, deren Sieg schwer und mühsam, aber dafür, wenn einmal errungen, ihr nicht mehr zu entreißen ist.”

"In jeder menschlichen Unternehmung ist nämlich etwas, das nicht in unserer Macht steht und nicht in unsere Berechnung fällt. Der Wunsch dieses für sich zu gewinnen, ist der Ursprung der Götter."

"Es gibt nur eine Heilkraft, und das ist die Natur."

"Es kann so weit kommen, dass manchem die Welt, von der ästhetischen Seite betrachtet, als ein Karikaturenkabinett, von der intellektuellen als ein Narrenhaus und von der moralischen als eine Gaunerherberge erscheint."

"Jeder dumme Junge kann einen Käfer zertreten. Aber alle Professoren der Welt können keinen herstellen. ..."

"Selbstsucht ist der Eros, Mitleid ist die Agape"
Arthur Schopenhauer

"Das Priestertum begann, als der erste Schurke auf den ersten Narren traf."
Voltaire

"Das Gute - dieser Satz steht fest -
ist stets das Böse, was man läßt."
Wilhelm Busch

Kapitel 1

Das Ende des Amerikanischen Jahrhunderts und der unaufhaltsame Untergang der EU wie der BRD

Noch nie ward in der gesamten deutschen Geschichte des vergangenen und neuen Jahrhunderts ein so gruselig gefährliches Narrenschiff-, ein solch vollkommen groteskes Marionettentheater an der sichtbaren Regierung. Kein einziges Mitglied taugt auch nur annähernd für sein Amt. Der alte Rechtsstaat unter alliiertem Vorbehalt wird von einer Ochlokratie zugrunde gerichtet, die, was ihr niedriges intellektuelles Niveau und ihre kriminelle Energie betrifft, wahrlich ihresgleichen sucht. Und das will nach sechzehn Jahren Merkel- und Kohl-Regime, vierzig Jahre Ulbricht-Honecker-Regime und zwölf Jahre Hitler- und Weimarer Putsch-Regime schon was heißen.

All das waren deutsche Regierungen, deren Steuerung seit dem Putsch gegen das souveräne Kaiserreich von 1918 je nach Aufgabe dem Vater Vatikan, dem Sohn Weißes Haus, dem Heiligen Geist Downingstreet, ihnen allen zusammen oder, was die DDR anging, dem Kremlknecht mit der Rute oblag. Die jetzige deutsche Koalition mit den Farben von Mali, wo Bunzelsoldaten zusammen mit ihren französischen Waffenbrüdern gerade erst tüchtig versohlt wurden, spricht sehr dafür, dass nun auch die BRD wie einst die DDR ihre Zukunft hinter sich hat, wie man so sagt.

Die Ampel steht nach der Unions-Merkelei planmäßig auf ROT. Alles steht! Grüner wird es nicht mehr. Selbst mit Kiffer Özdemir, Annalena Kobold und ihrem Kühe-Schweine-Robert nicht. Ihre Leben werden sich nun in Amt und Würden wohl drastisch verändern und ich freue mich darauf; -um hier mal Görings Katrin zu paraphrasieren. Die roten und grünen und auch die gelben Nasen werden lediglich als böse Clowns in viel zu großen Schuhen desavouiert und neutralisiert, fürchte ich nicht wirklich.

Jetzt werden die deutschen Politiker-Sternchen-Innen von transatlantischen Spindoctoren aus Washington und London und deren privaten Interessen ganz direkt, also an der kurzen Leine von Beraterfirmen der mächtigsten Lobbygruppen der USA und Großbritanniens geführt. Notfalls sogar sehr flexibel an der EU vorbei, die ohnehin über kurz oder lang wie die NATO abgewickelt werden muss. Denn deren Regierungen an den Heimatfronten sind wie die Leyen-Kommission und das NATO-Generalsekretariat längst derart verpöbelt, dass man solche Aufgaben doch lieber gleich den echten Profiphilanthropen aus dem Stiftungs- Medien- und Propagandageschäft des WEF überlässt, auch wenn der Klaus Schwab mal eine Jahrestagung in Davos krisenbedingt verschieben muss.

Die BRD-Regierung ist also eigentlich deren Regierung; jedenfalls nicht die der Deutschen. Egal, ob sie von der Union oder der SPD angeführt wird. Und wie das in einer Republik der jüdisch-christlichen Abendland-Strolche üblich ist, ist ihr Regierungschef - also so einer wie z.B. Cum-Ex-und-G20-ist-sicher-Olaf - zuverlässiger Garant für wirklich nahezu jede gesetzesbrecherische Sauerei, die Schwab, Soros & co bei ihren Attacken gegen den deutschen Demos und seine Verfasstheit als nötig erachten. Erpressbarer und korrupter, aber auch gefährlicher, ist vermutlich nicht mal das Merkel gewesen.

Nun wird langsam aber sicher auch den letzten deutschnaiven "Voters" mit Impf-Abo deutlich, dass sich getürkte BRD-Regierungen und ihre Parteien den deutschen Wählern in keinster Weise verpflichtet fühlen. Schon gar nicht ihrer Gesundheit. Sie müssen wohl oder übel erkennen: Mit der zum Wohle krimineller Pharmagiganten anvisierten Impfpflicht, mit den völlig überzogenen und staats- wie gesundheitsökonomisch in keinster Weise vernünftig begründbaren und somit willkürlichen wie irrationalen "Pandemie"- Terrorismen der in ihrem Dienst stehenden Staats- und Landesregierungen, ihrer Lizenz-Parteien, Lizenz-Gewerkschaften und dazu ihrer "öffentlich rechtlichen" bzw. ins Privatrecht ausgesourcten NGOs und Medienunternehmen ist kein bürgerlicher oder gar liberaler Staat mehr zu machen.

Da kann er - siehe FDP- oder AfD-Urnengänger - noch so stark glauben, strategisch intelligent gewählen zu haben; der Wähler ist und bleibt der Dumme. Sogar ganz ohne Wahlfälschungen. Die Wahl selbst ist ja schon die Fälschung, wenn man gar keine hat. Der unbedingte Gehorsam der korrupten Politiker aller Parteien, ihre Strikte Observanz bis hin zum Kadavergehorsam gilt nicht dem Volk, nicht mal der Bevölkerung, sondern ausschließlich dem Globalfaschismus, dem Vatikan-Mafia-Kollektivismus jesuitischer, maltesischer und freimaurerischer Verbrecherstrukturen.

Wer da aus den eigenen Reihen allerdings nicht spurt, hat schnell mal den "Verfassungsschutz" in Form irgend eines NSU am Hals, oder die Antifa, aber auch schon mal Islamisten. Aus seinem Bestreben, die Deutschen, mit denen nie ein Friedensvertrag abgeschlossen wurde, unten zu halten, hat das Transatlantische Imperium und sein Nordatlantikpakt nie einen Hehl gemacht. Uns "demokratisch" einzuseifen, dazu waren seine politischen Marionetten, die verkommenen Subjekte in der Union, der SPD, der FDP, bei den Grünen, der SED-Linken aber auch in der AfD zuständig und sind es noch. Nicht zu vergessen die klassischen Initiatoren des Faschismus! - der Vatikan und seine protestantische, vor allem aber natürlich katholische Amtskirche, die seinerzeit auch Hitlers Sozialismus an die Macht gebracht haben.

Alle linken und rechten Ideologen sind Kollaborateure des Faschismus, bewusste wie unbewusste, Aktive oder Mitläufer, Protagonisten oder Opportunisten. Und natürlich die Frommen, deren Religion auch nur Ideologie ist und deren gutes Gewissen dem Schnapsdrosselzirkus des EKD und Kardinal Marx hinterherläuft. Ist doch den Kirchenfürst*Innen auf deutschem Boden der Verrat an ihrer eigenen Nation von Alters her offenbar heiligstes traditionelles Anliegen. Und das nicht erst im Laufe der Nachkriegsjahrzehnte nach dem Ersten Weltkrieg, der dann auch noch zum Zweiten führte. Die haben bis heute noch nicht einmal den Westfälischen Friedensvertrag anerkannt, der 1648 den Dreißigjährigen Krieg beendete. Diesen "Christen" ist die Anbetung des Herrn der Welt - auch "Herr der Fliegen" genannt - längst in Fleisch und Blut übergegangen. So, wie ihre Selbstgerechtigkeit.

Um es also mit dem Dieb, Schwarzmarkthändler und ZDF-Ex-Star Eduard Zimmermann zu sagen: Alles Nepper, Schlepper, Bauernfänger! Das Hirn dieser Dichter und Denker, Richter und Henker, Mahner und Gedenker dürfte allerdings kaum noch an ihren Verbrechen beteiligt sein. Denn Gier frisst es bekanntlich, Geiz macht sie dann geil und aus dem frömmelnden Kirchenpersonal werden - übrigens völlig unabhängig von der eigenen nationalen Zugehörigkeit - ohnehin seit eh und je und ganz bestimmt nicht zufällig Triebtäter, oder, wenn man so will, Hohepriester des Irrationalen. Über Solche haben wir sogar Berichte von Boccaccio und Dante. Es gibt eben nichts Neues unter den Himmeln ROMs.

Deutsche Gesetze sind dazu da, jederzeit von den "Richtigen" ignoriert oder übertreten zu werden. Selbst Höchste Richter der BRD scheinen in den Hinterzimmern der Macht darauf vereidigt worden zu sein, sich unterwandern und bestechen zu lassen. Die Transatlantiker wollen also offensichtlich mit diesem Böse-Clowns-Personal des Scholzomaten der Welt mitteilen, dass in der internationalen Politik nun endlich niemand mehr die BRD, ihre Regierung, ihre Parteien und Medienlautsprecher ernst nehmen muss. Geschweige die transgender-feministische Bunzelwehr, was vor allem Frankreich ärgert, das ohne diese pseudomilitärische Variante der Modalität der Fremdherrschaft die EU nicht beherrschen kann.

Das letzte Gefecht der Menschenrechts-Internationale

Was von der BRD noch übrig ist, wird, wie es aussieht, seit der Ausrufung des "Great Reset" und dem Beginn der sogenannten Pandemie ganz von der in schweren Schwulitäten steckenden Demokratischen Partei der USA, dem WEF und seinen Rockefeller-, Fordstiftungs-, sowie Soros-Netzwerke strategisch gesteuert. Das exneutrale EU-Österreich übrigens auch, wenn mich nicht alles täuscht. Geplant wird das Ganze Große von der britischen Fabianer-Society. Dunkle Geheimdienste wie der MI6 und CIA kümmern sich mit ihren diversen Instituten für psychologische Kriegsführung, mit ihren Orden, geheimen Logen und Denk-Panzern taktisch ums jeweilige Lenkrad. Und wenn ich mich nicht irre, dann waren es genau diese erzfaschistischen angloamerikanischen Verbrechersyndikate, die bereits 1917 mit ihrem Kapital im Auftrag des Vatikans Russland zur Sowjetunion putschte und 1933 Deutschland zum Dritten Reich.

Die Sowjetunion des Jesuitenpriesters Stalin ist längst Geschichte. Das Dritte Reich des guten Katholiken Adolf auch. Bushs Russlanderoberung durch Jelzin und seine Oligarchenbande ebenso. Fukuyamas Geschichte vom Ende der Geschichte findet gerade in China und an der russischen Grenze zur Ukraine ihr Ende. Nun fällt also am noch

frischen Anfang einer wirklich neuen Geschichte die Dreieinigkeit des Westens und der ewigen Russland- China- und Deutschlandhasser recht kläglich und sogar mit weitaus weniger Getöse, als man vermuten konnte, in ihre drei Einzelteile auseinander und jedes einzelne Teil davon noch mal in sich zusammen.

Im Helden-Kampf um die Welthegemonie entscheiden nämlich die dem Imperialismus nun mal innewohnenden Krisen, denen die Oligarchen ROMs systembedingt auch mit der Hilfe ihres Gottes, ihres Herrn der Welt, nicht ausweichen können. Und solche Krisen entscheiden sich, wie die große Geschichte lehrt, stets folgerichtig für die krachende Niederlage.

Auch Gockel Frankreich durfte die Deutschen gerne ein wenig mithassen, blieb aber für die Vatikanier letztlich trotz seines Jesuitenbengels Macron viel zu national eingestellt, um ein echter Teil dieses Globalistenvereins sein oder werden zu können. Wie die Deutschland-GmbH mit Österreich als Kernland des alten Heiligen Römischen Ex-Reiches deutscher Nation sollte Frankreich als "Älteste Tochter der Kirche" daher in der NATO und der EU der Sternflammenden Königin, der Apokalyptischen Sternenkranz-Madonna auf dem Halbmond, möglichst komplett aufgehen. Der Koloss ROM stand am Ende mit seiner EU jedoch auch nur Jahrhunderte schwer auf viel zu leichten Füßen für das, was er mal wieder tragen wollte und zu können glaubte.

Russland, China und ihre Verbündeten agieren dagegen aufgrund ihrer sehr engen militärischen, wirtschaftlichen und gewiss nicht zuletzt finanziellen Beziehungen, eingedenk ihrer rasanten technischen Entwicklung in all diesen Bereichen, sozusagen als Föderation des Ostens. Die konsolidiert quasi den unvermeidlichen Machtverlust West-ROMs und lässt ihn Dank ihrer eigenen tätigen Mithilfe natürlich recht munter fortschreiten. Dessen globalistische Kräfte, inklusive die seiner Fünften Kolonnen, welche die USA gerade noch aufbieten können, um diese nicht mehr zu korrigierende Entwicklung innerhalb wie außerhalb der beiden Supermachtkonkurrenten wenigstens aufzuhalten, reichen nicht mehr aus, um die unipolare Welt einer alleinigen US-Hegemonie, also die Pax Americana, an der UNO vorbei weiter durchzusetzen und aufrecht zu erhalten.

Es fehlen die entscheidenden Ressourcen hierzu, mit denen man die Steuerung bisher kontrollieren und absichern konnte. Die riesengroße Weltinsel Eurasien liefert sie ihnen nicht mehr aus. Jedenfalls nicht mehr zu Dumpingpreisen. Und Afrika tut das zunehmend auch nicht mehr. Russlands und Chinas Souveränität als künftig ebenbürtige Weltmächte kann nicht mehr verhindert und nicht mehr ignoriert werden. Zumal sich inzwischen auch ihr eigenes Finanzsystem mit seiner Zentrale in Shanghai global gegen die Weltmacht des Dollars, der weiterhin ein Petrodollar und als solcher nur noch Fiat-Money ist, durchgesetzt hat. Auch im IWF regiert bereits das Gold der Russen und Chinesen über das Katzengold römischer Bankster. Sogar in der Schweizer BIZ.

Der milliardärskommunistische Neokonservatismus in der Falle

Auch die US-Milliardäre müssen der Tatsache ins Auge blicken, dass die Akkumulation des Kapitals, die am Ende der kapitalistischen Geschichte das ganze System zerstören muss, nicht aufgehalten werden kann, ohne auch das neokonservative System samt seiner Ideenwelten in den Boden zu stampfen. Nullzinspolitik oder Zinsen erhöhen? Das ist hier die Frage und zugleich das alles entscheidende Dilemma, vor dem die Bankster, die Herren ihrer eigenen Welt, mit ihrer FED jetzt so unausweichlich wie verzweifelt stehen!

Die satanisch kollektivistische Ideologie von Davos, des WEF und der Bilderberger, welche Kapitalismus und Kommunismus im römisch faschistischen Imperialismus vereint, dabei alle Nationen und Völker der Welt samt ihrer Staaten abzuschaffen gedenkt und durch ein moralisch konzipiertes und technokratisch observiertes und so in Angst versetztes Weltkollektiv namens "Menschheit" zu ersetzen trachtet, bestand nämlich zunächst - wie der alte traditionelle Manchester-Kapitalismus - auf der schon von Marx festgestellten, rein technokratischen Trennung zwischen Arbeitskraft und Arbeitsmitteln. Zwischen diesen beiden Größen trieb das sich am analytischen Marxismus orientierende Reich der Mitte seinen alles entscheidenden Keil.

Ins heutige Globale übersetzt: Der Westen hatte Dank der Renaissance sowie der rationalen wie empirischen Aufklärungsbewegung des 17. wie 18. Jahrhunderts und der mit ihr einhergehenden Enzyklopädiebewegung, welche das Wissensmonopol der Kirche endgültig brach, die Erkenntnisse, die sie auf nahezu allen Gebieten fleißig sammelte und systematisierte - ob aus Wissenschaft, Wirtschaft, Handwerk oder Kunst - allen Interessierten durch den immer billiger werdenden Buchdruck zugänglich gemacht. So auf eine wesentlich breitere Wissens- und Könnensbasis gestellt, konnten sich viele neue Erfindungen durchsetzen und Innovationen daraus speisen.

Durch solche entstanden schließlich neue Arbeitsabläufe, bewältigt mit modernsten Arbeitsmitteln, von denen der Rest der Welt nicht einmal zu träumen wagte. Das Maschinenzeitalter hatte begonnen und mit ihm die Industrialisierung. Sie verkürzte die effektive Arbeitszeit und vermehrte die effektive Arbeitsleistung enorm. Dennoch: Die hierfür benötigten Arbeitskräfte, die Bauern, Bergleute und Manufakturarbeiter daheim, die längst entrechtet waren und im stillen Elend lebten, waren vor allem den ständig prosperierenden und nach neuen, sich lohnenden Möglichkeiten Ausschau haltenden kapitalen Seemächten und ihren megareichen, um jeden Preis nach Profit strebenden Handelsgesellschaften, die nebenbei sogar eigenes Militär unterhielten, noch immer viel zu teuer.

Folglich ließen diese Reiche West-ROMs in ihren Übersee-Kolonien direkt produzieren; also gleich da, wo sie die benötigten Rohstoffe für ihre Produktion stehlen- und dazu die benötigten Arbeitskräfte rechtlos stellen und versklaven konnten. Z. B. in Indien, dem Kronjuwel des Empire. Aber natürlich auch in Afrika und Amerika, wo sich dazu auch noch ein äußerst lohnender Sklavenmarkt entwickelte. Der wurde durch den sogenannten Dreieckshandel zwischen Amerika, Europa und Afrika vor allem mit Schwarzafrikanern bestückt, welche für die brutale Knochenarbeit auf den Plantagen der "Neuen Welt" besser zu taugen schienen als die "Indianer". In diesen üblen Handel war übrigens federführend der deutsche Kaufmann und Hamburger Pfeffersack Heinrich Carl von Schimmelmann verwickelt, der seinerzeit als reichster Mann Europas galt.

Doch um die traurige Geschichte durchaus nicht traurig abzukürzen: Das durch die britischen Opiumkriege und hundert Jahre später durch die maoistisch trotzkistische Kulturrevolution schwer getroffene China stellte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts den überstaatlichen Milliardären listig - genau in diese Kerbe schlagend - eine böse Falle. Das während des Kalten Krieges und lange danach industriell zurecht als Entwicklungsland angesehene Reich der Mitte kreierte so etwas wie einen kapitalistischen Kommunismus, oder, wenn man so will, kommunistischen Kapitalismus, der als chinesischer Pragmatismus in kürzester Zeit in dem Riesenland, das noch kurz zuvor ein Agrarland war, eine industrielle Entwicklung zuwege brachte, wie sie die Weltgeschichte bis dahin nicht gekannt hatte.

Es stellte mit einer Milliardenbevölkerung, die zum großen Teil noch in bitterer Armut lebte, dem Westen traumhaft billiges "Humankapital" zur Verfügung. Damit verbunden war jedoch die Auslagerung der westlichen Produktionsstätten der global agierenden Weltkonzerne, vor allem der US-amerikanischen und EU-europäischen. So verlegte das Transatlantische Imperium renditesüchtig fast seine komplette Industrie und schließlich auch seine Finanz- und Immobilienkonzerne nach China und träumte dabei davon, auch bei sich zuhause mittels einer inzwischen fast zur Perfektion gereiften Überwachungstechnik einen technokratischen Kollektivismus a la Orwell durchsetzen zu können, der keine demokratischen Rücksichten mehr nehmen muss, die Bevölkerungen unter Kontrolle bringt und dazu die vielen "nutzlosen Esser" eleminiert.

Hierfür war anscheinend der in Wuhan mit den Millionen der US-Pharma-Unternehmen versehene und operierende Doktor Mabuse mit Namen Fauci zuständig; mit seiner Kreation von Covid-19, wie sich offenbar deutlich herausstellt. Eine weltweite Pandemie, ein künstlich erzeugter Virus und eine darauf aufgebaute gefährliche Genmanipulation unter dem Vorwand einer Impfung sollte es richten und ganz ohne heißen Weltkrieg die ganze Weltbevölkerung von so etwa um die Siebenmilliarden Menschen um einige Milliarden Menschen reduzieren. Das Programm läuft jetzt seit zwei Jahren und es läuft gar nicht gut -d.h. für die Völker der Welt den Umständen entsprechend bestens. Das Virusgebilde ist nicht tödlicher als eine Saisongrippe, die sogenannten Impfungen brauchen viel zu lange, um ihre tödlichen Nebenwirkungen Booster für Booster ganz zu entfalten.

Und nicht nur das! Auch die globalen Handelswege und Lieferketten, die Dank der Neokons nun ihren Ausgangs- und Endpunkt in den alten und neu aus dem Boden geschossenen Megastädten und Handelsmetropolen Chinas nahmen und dabei dem Westen treu ergebene Vasallen wie Korea und Japan als Produktionsstätten ausschalteten, befanden sich nun in der Hand der Chinesischen Regierung, welche jetzt daran gehen konnte, ihr globales Konzept der Neuen Seidenstraße weltweit durchzusetzen. Wieso also die Kommunistische Partei dem Westen so entgegen kam, das fragten sich die gierigen Kolonialisten eigentlich nie, bis es zu spät war. Man hätte zuvor besser Konfuzius, Laotse und vor allem den militärischen Strategen Sunzi in den hoffnungsfrohen Chefetagen der Oligopole studieren sollen als diesen Anfänger Machiavelli.

Xi Jinpings großes Vorbild Deng Xiao Ping verlockte so den gierig nach Profit strebenden Westen, seine Arbeitsmittel einfach in den Fernen Osten-, vorzüglich nach China zu verlagern. Er schlug ihn mit seinen eigenen Waffen, zwar gemäß seiner eigenen ökonomischen Doktrinen, die schon vom alten Schotten Adam Smith in seinem 1776 veröffentlichten Hauptwerk "Der Wohlstand der Nationen" vorformuliert und im Sinne von Mandevilles Bienenfabel mit einer globalen Politik prosperierender Monokulturen im Sinne eines schrankenlosen Wirtschaftsliberalismus als Wirtschaftskreislauf gerechtfertigt wurden. Seine Freihandels-Methoden auf der Grundlage von Angebot und Nachfrage, also von billig oder teuer, hatten ja beim British Empire auch recht lange funktioniert, dachten sich die geschichtsbewußten Weströmer und Transatlantiker. Doch Indien ist nicht China.

Über die im Entstehen begriffene große Föderation des Ostens

Aber egal: Was die so gierige wie skrupellose Oberschicht des Perfiden Albion durch die Verlagerung seiner Produktion in seine Kolonien und den billigen Waren- und Rohstoffimport von dort bereits im 18. Jahrhundert mit seiner Ost-Indien-Gesellschaft vernichtete, war der eigene Bauernstand daheim. Systematisch und teilweise mit brutalster Gewalt nahm man ihm das Land weg und presste ihn in die städtischen Manufakturen. Stichwort "Einhegung" oder auch ihr Resultat, der "Englische Landschaftsgarten", dessen eigentliche ideologische Herkunft die meisten Kunstkenner und Naturliebhaber von heute auch nicht erahnen können. Dazu an anderer Stelle mehr.

Doch sind die asiatischen Staaten, die alle mit den US-Eliten sowie denen der Briten und Franzosen noch viele Rechnungen aus der Geschichte offen haben, keine Kolonien mehr. Ihr Kampf gegen die Transatlantiker hat nun

aber mit Russland und China zwei sehr starke, geradezu unüberwindliche Partner. Es droht dem Westen und seinem Papst nun ein gigantischer Roll-Back in Form einer riesigen eurasischen Föderation. Die globalistischen Milliardäre aber stolperten erst über ihre Arroganz und dann über ihre Angst vor dem fundamentalen Machtverlust, der in der Tat auch zweifellos geradewegs auf sie zu kommt.

Sie hatten sogar die Arbeitsteilung und Spezialisierung für den eigenen Wohlstand der westlichen Nationen, die sie als ihren Ast, auf dem sie saßen, sowieso absägen wollten, ins Reich der Mitte ausgelagert, ohne es beherrschen-, d.h. kontrollieren zu können. Sie wollten es als ihre globale Steuerungszentrale einrichten und offenbar haben ihnen die schlauen Chinesen mit ihrer Kommunistischen Partei auch Hoffnungen gemacht, bei ihren Investitionen in die westliche Wertewelt auch die linkstrotzkistischen Milliardärskommunisten, also die westlichen Oligarchen zu unterstützen. Aber die täuschten sich auch hier. Der chinesische Kommunismus ist eben gerade unter Xi, dessen Familie ein Opfer der Kulturrevolution gewesen ist, antitrotzkistisch bis ins Mark und so mit dem antitrotzkistischen Bolschewismus der Russen kompatibel.

Die Reaktion der Transatlantiker war, es mit ihren durch und durch trotzkistischen Farbrevolutionen zu versuchen und durch sie ihnen genehme Putsch-Regierungen in Eurasien zu installieren, um die große Weltinsel, die man nicht mehr beherrschen konnte, wenigstens durch die permanente Revolution des Roten Terrors weiter instabil zu halten, und sei er nun halt grün und islamistisch, statt rot und kommunistisch. Sie trieben es sogar so weit, in Afghanistan gegen sich selbst zu putschen und sich vom Hindukusch zu vertreiben, den sie ohnehin zu keinem Zeitpunkt beherrschen konnten. Nun hofft ROM, dass es mit seinen Muslimbrüdern von der Taliban gemäß seiner alten Breszinski-Doktrin wenigstens für ordentliches Chaos im russischen wie chinesischen Einflussbereich sorgen kann. Doch auch da scheinen sie schief zu liegen. Das jedenfalls kann man dem schnellen Ende des wohl auch ziemlich islamistischen Putschversuchs in Kasachstan entnehmen.

China stellte mit seinen Abermillionen von Arbeitskräften als Köder den gierigen Westkapitalisten und ihrem römisch britischen 22köpfigen Hierophanten-Kollektiv, an dessen Spitze seit Jahrhunderten der römische Papst, das Oberhaupt der Katholischen Kirche steht, eine unentrinnbare Falle. Der machte ja aus China seit den 80er Jahren mit voller Absicht seine billige Produktionsstätte. Er ruinierte dabei mit seinen Jesuiten und Maltesern durch den Transfer seiner Produktionsmittel und seines Knowhows in "ihre" asiatische Zentrale die Industrien und Produktivkräfte in den Staaten seines europäischen und amerikanischen Machtbereichs und mit ihnen die Strukturen und Lebensweisen der noch immer in seiner Macht stehenden Völker, Bevölkerungen und Gesellschaften.

Denn Staaten, noch dazu souveräne, sind ihm seit dem Westfälischen Frieden von 1648, den der Vatikan bis heute nicht anerkannt hat, nach wie vor ein Dorn im Auge; weshalb er sie ja auch über sein Weltreichkonzept alle abschaffen und in die globalstaatlich satanische Einheitsdystopie von seines Gottes Gnaden umwandeln will. Doch das alles mit einer ziemlich dummen Berechnung, die nun schon in der vorläufigen Bilanz offenbart, dass sich die weströmische Welt damit selbst ins Knie geschossen hat. Und das ging so:

Bei diesem globalen Prozess profitieren also nicht etwa die einzelnen westlichen Staaten, sondern die überstaatlichen Banken und Konzerne, die sich als die Kapital- und Produktionsmittel-Inhaber der staatstragenden Parteien bemächtigen, welche allesamt vom Vatikan erfunden und seit dem 19. Jahrhundert immer wieder je nach Bedarf modifiziert wurden. So konnte in der weltweiten Nachkriegsordnung, abgesichert durch die UNO, nicht nur aus dem Deutschen Reich, sondern aus allen Staaten der Welt immer nur eine scheinsouveräne Modalitäten der Fremdherrschaft werden, In diesem Sinne sollten sie lediglich den Übergang in die Eine-Welt des "Stellvertreters" bewältigen und dabei die Völker zum Narren halten.

Dank des subsidiaren Systems der "Repräsentativen Demokratie", die natürlich keine Demokratie, also Volksherrschaft ist, sondern lediglich die römische Oligarchie camoufliert, konnten sie ihre jeweiligen Interessen prima tarnen und durchsetzen. Mit diesen seit Jahrhunderten mächtigen römischen Familienclans und ihren satanischen Oberpriestern, gebündelt im Jesuiten- und Malteserorden, ging jedoch im 20. Jahrhundert die Schere nicht nur zwischen Arm und Reich immer weiter auf, sondern eben auch die zwischen den Arbeitenden der westlichen Welt und den um des Profits Willens nach China transferierten Arbeitsmitteln.

Auf diese Weise wurden den vielen Vasallenstaaten des Transatlantischen Imperiums nach und nach die eigenen Produktionsmittel-, und mit ihnen das wirtschaftliche Fundament ihrer Staatlichkeit entzogen. Durch diesen ganzen Prozess gelang es ROM auch, die ihm so verhasste Bürgerliche Gesellschaft der westlichen Welt und deren Rechtsstaaten systematisch zu zerstören. Denn die Staaten mussten ja weiterhin für den Unterhalt ihrer Bürger, ihrer Produktivkräfte sorgen, sowie ihre Infrastrukturen aufrecht erhalten und weiter produktive Werte schaffen, um letztlich auch ihre umlaufenden Kredite zu bedienen, ihre Währungen zu decken und deren Wert zu erhalten, um so erfolgreich exportieren und importieren zu können und untereinander einen prosperierenden Handel zu betreiben.

Sie konnten nun aber nicht mehr produktiv sein, sondern standen mit der Verlagerung der Produktionsmittel nach China massenhaft ohne Arbeit da. Die Regierungen konnten daraufhin das auf diese Weise entstandene und sich immer stärker vermehrende unproduktive Prekariat nur noch der staatlichen Fürsorge überlassen, welche die Staaten nun aber nur noch durch immense Schulden bei den global agierenden Banken finanzieren konnten, die sie so von

sich abhängig machten. Das vergrößerte wiederum die Kapitalmenge, die durch nichts mehr gedeckt war, exponentiell.

Dieser Prozess der Inflationierung aber machte die westlichen Währungen immer wertloser. Auch die Einführung des überstaatlichen Euro in der EU änderte an dieser Tatsache nichts. Sie verschlimmerte nur die Lage. Denn auch er bildete als Verrechnungseinheit zwischen den Staaten keine produktiven Wertschöpfungen mehr ab und wurde somit immer wertloser. Das Leben in den "Demokratien", das den Bürgern jetzt meist nur noch die Ausdehnung eines unproduktiven "Dienstleistungssektors" bieten konnte, den man dann auch als "Spaßgesellschaft" propagierte, wurde daher ohne produktive Basis immer instabiler. Und mit ihm die Familienplanung, die Geburtenrate, die Rentenbasis usw. usf..

Zwar ging auch in China die Schere zwischen Arm und Reich zunächst weiter auf. Dagegen aber schloss sich die zwischen Arbeitenden und Arbeitsmitteln. Denn noch nie in ihrer Geschichte hatten die Chinesen, einst vornehmlich ein Volk von armen und rechtlosen Bauern und einer durch den Binnenhandel mit Agrarprodukten und den Außenhandel mit vornehmlich Silber, Seide und Porzellan reich gewordenen Oberschicht, so viele industrielle Produktionsmittel zu ihrer Verfügung. Alles lieferte der Westen frei Haus. Die Schere zwischen Arm und Reich konnte sich mit der zwischen Arbeitenden und Arbeitsmitteln immer weiter schließen.

Russland, ebenfalls vornehmlich ein riesiges Agrarland mit noch immer nur einer spärlichen industriellen Entwicklung, jedoch mit beinahe allen natürlichen und vom Westen heiß begehrten Ressourcen hierzu versehen, profitierte dagegen vor allem von der recht närrischen Sanktionspolitik der Amerikaner und EU-Europäer. Da China im Unterschied zu Russland ein vergleichsweise ressourcenarmes Land ist, durch die westliche Investition in seine Arbeitskräfte aber ein steinreicher Staat wurde, war es stets und wird es stets ein dankbarer Abnehmer russischer Ressourcen sein. Putins Russland konnte sich so leicht vom Ex- wie Import in die westliche Welt unabhängig machen und somit auch endlich nachhaltig eine eigene Industrie aufbauen; vor allem auch im Lebensmittelsektor autark werden.

Durch das bereits in der Sowjetunion geschaffene Bildungssystem, seine Raumfahrt und sein großes und historisch immer wieder erprobtes Heer hat Russland auf militärischem Gebiet eine Spitzentechnologie entwickeln können, die in der Welt ihres Gleichen sucht. Die NATO-Staaten können da längst nicht mehr mithalten.

Kapitel 2

Die französische Atomenergie als Anfang vom Ende der Grünen

Das Kapital akkumuliert nun nicht mehr die Früchte fremder Arbeit aufgrund seines "Rechts des Stärkeren" in die Taschen der westlichen Großkapitalisten hinein. Der Goldene Bach und der Silberstrom fließen ins Reich der Mitte, während riesige Papiermengen, bar oder digitalisiert, die Wirtschafts- und Investitionsadern des Westens verstopfen. Gerade auch bezüglich ihres Plans, die liberale Welt schnell in eine neokommunistische Satanisten-Diktatur umzuwandeln, haben sich die Schakale in China gründlich geirrt. Die im Geheimlabor chinesisch amerikanischer Mafia-Oligarchen um Horrorvirologen Anthony Fauci leise erzeugte militärisch pharmazeutische Schwindel-Pandemie zur weltweiten Einführung des permanenten Gesundheits-Terrors und zum Sturz Xi Jinpings und natürlich Wladimir Putins ist nun also dabei, dem Papst und seinem Biden auf die Füße zu fallen und als eines der größten medizinischen Verbrechen gegen die Menschheit und die Menschlichkeit aufzufliegen.

Und mit ihm die korrupten Regierungen, Parteien, Medien, Gerichte und Universitäten, die in diesem Sinne mit dieser organisierten Verbrecherkaste gegen ihre eigenen Völker fleißig mit agiert haben, wobei sie - ob der Not oder nur Nötchen gehorchend, oder dem eigenen Trieb ist hier ganz gleich - wissentlich den Tod von unzähligen Bürgern aller Altersstufen aus aller Herren Länder billigend in Kauf genommen zu haben scheinen. Denn dass es sich bei dieser "Impfung" um gar keine handelt, sondern um ein Gen-Experiment mit teilweise tödlichen Nebenwirkungen und nur einer höchst umstrittenen Notzulassung, die obendrein wohl auf gefälschten Gutachten basiert, konnte jeder wissen, der es wissen wollte; also jeder, der sich bei echten Doktoren, d.h. von der jeweiligen Regierung unabhängigen Ärzten und Virologen informiert hat.

Der Kampf um die alleinige Weltmacht, der nicht mehr zu gewinnen ist, macht es nun erforderlich, dass wenigstens die EU durch die USA zerstört wird und in Europa möglichst viel verbrannte Erde hinterlässt. Sie ist auch mit ihrem längst von den Chinesen gegen den Dollar gestützten Euro für die Biden-Demokraten nur kontraproduktiv. Wie stellt man das an? Mit dem alten Römerprinzip "Teile und herrsche" natürlich. Mit dem Kampf der Fundies - hier der BRD-Deutschen - gegen die Realos, also neuerdings sogar die Macron-Franzosen.

Nun muss die Brüssler Jesuitendiktatur aufgrund der inzwischen offen antiamerikanischen Dominanz, welche die technokratische Scheinelite der Franzosen vor allem über die BRD anstrebt und natürlich wegen des quälenden französischen Energiehungers, welcher sich nach der demütigenden Vertreibung der Elysée-Truppen aus Afrika nur umso dringlicher eingestellt hat, ausgerechnet die Atomenergie als nachhaltig etablieren. Ein offener Affront gegen alles politisch Grüne in Europa! Man könnte es auch als eine Kampfansage betrachten. Denn auf Atomenergie muss

Frankreich nun wieder voll setzen und ausweichen, will es seinen Bürgern noch irgendwelche Energiesicherheiten bieten.

Aber wie erklärt man das seinen politischen BRD-Kindern, denen man Jahrzehnte lang Furcht und Schrecken über diese Technologie eingeträufelt hat; -und zwar über ihre 68er Trotzkisten um den erklärten Macron-Freund und sich selbst überführt habenden Kinderschänder wie Gelbwestenhasser Daniel Cohn-Bendit. Wie erklärt man das den rotgrünen Kumpaneien vom Schlage des Kriegsverbrechers Joseph Fischer, der mit dem elenden FDP-Kriegsverbrecher Hans-Dietrich Genscher und dem verkommenen SPD-Kanzler Schröder einst Jugoslawien angegriffen hat, wobei sich damals der grüne Pazifismus endgültig als purer NATO-Schwindel entlarvte? Oder wie erklärt man das jetzt den Schulschwänzern der heiligen Greta, der Irren des Jesuitenpapstes, die ja schon einmal einen wenn auch noch leisen Versuch gestartet hatte, ihrer Glaubensklientel die böse böse Atomenergie wieder schmackhaft zu machen und die das gar nicht so toll fand?

Die alle sitzen ja jetzt mit dem kiffenden Großtürken Özdemir von der Atlantikbrücke auch noch an den Schalthebeln des Scholzomaten. Jetzt also gilt mit einem Mal in der EU wieder: "Zurück zur Natur der sauberen Atomenergie!"? Denn was in Frankreich richtig ist, kann ja in der BRD nicht falsch sein. Schließlich bilden beide Staaten doch ein Tandem? Oder etwa nicht? Für die Grünen ist so eine fundamental gegen ihre eigene Propaganda sich richtende Energiepolitik aus Paris, die mit der Abschaltung der Atom- und Kohlekraftwerke, dem Boykott von Northstream2 und umweltschädlichen Windmühlen das Ziel verfolgte, Deutschland immer weiter nach unten zu drücken und die Russen rauszuhalten, jedenfalls politisch höchst existenzgefährdend.

Damit ist also das Band zwischen der EU-Kommission und den Grünen und Roten der BRD fundamental zerrissen. Dieses linke Parteiengesindel muss nun also entscheiden, ob es, wie bisher, alle EU-Gesetze über die BRD-Gesetze stellt, um die "Vereinigten Staaten von Europa" doch noch hinzubekommen, oder ob es ausgerechnet jetzt in der alles entscheidenden Energiefrage "nationalen Eigenheiten" frönt und seine Windmühlen zum immensen Schaden der Umwelt weiter betreiben und die Inbetriebnahme von Northstream 2 dennoch verhindern kann. Das unlösbare Problem mit der neuen Atompolitik der Franzosen und von der Leyens wird daher vor allem die Grüne Basis, ohnehin schon zwischen Realos und Fundis in Sachen Krieg und Frieden zerrissen, regelrecht zerfetzen. Die Partei selbst gerät nun aber als Regierungspartei des CIA mit ihrer programmatischen wie restriktiven Atomenergiefeindlichkeit in einen antagonistischen, also unauflöslichen Widerspruch zur EU; und mit ihr die MI6-Fabianer-SPD, die FDP und durch deren "Ampel"-Koalition die ganze BRD.

Ebenso wie die Brexit-Briten, verhandeln auch Putin und Xi deshalb mit den einzelnen EU-Staaten nur noch bilateral und mit einer solch elenden NATO-BRD eigentlich überhaupt nicht mehr. Die Trump-USA war ja auch bereits dazu übergegangen, Marionette Merkel zu ignorieren oder bei jeder Gelegenheit auflaufen zu lassen. Die perfiden Briten nutzen nun die Gunst der Stunde des Regierungswechsels von ihrer Merkel zu ihrem Scholz, um die BRD vollends gegen die Wand zu fahren. So kann man sie wenigstens noch gegen Frankreich stellen, das ohne ihre Wirtschaftskraft nicht einmal den eigenen Staat dominieren kann, geschweige die ganze EU.

Mit der neuen "Ampel" wenden sich also die Transatlantiker offen gegen den eigentlichen politischen Elite-Kern der EU und traditionellen Erbfeind der Engländer, der sich dafür mit seinen heimlichen Bündnissen mit Irland und Schottland revanchiert und so den Zerfall Großbritanniens forciert, was wiederum den Russen nicht unangenehm zu sein scheint. Die Briten, nicht faul, revanchieren sich im Gegenzug über ihren Einfluss auf die Biden-Administration, welche die Nähe zum Commonwealth so auf die Spitze trieb, dass sie Australien in Sachen atomare Aufrüstung gegen China zu einem offenen Vertragsbruch mit dem militarisch industriellen Komplex des Elysée animierte.

In diesem Machtkampf, bei dem alles mit allem zusammenhängt, gibt es weder für London oder Paris oder Moskau noch so was wie eine BRD als ernst zu nehmenden globalen Mitspieler. Nicht mal mehr eine dem von ihnen selbst produzierten Schein nach souveräne. Sie ist nur noch eine heruntergewirtschaftete Verhandlungsmasse. Der ganze Saustall ist samt seinem Militär und seiner Polizei aber auch seiner Justiz als Modalität der Fremdherrschaft politisch und auch moralisch erledigt. Übrig bleiben jetzt nur noch dummdreiste Marionetten, Empfehlsempfänger eines römisch kakophonischen Beraterhypodroms, das mit seinen Quotenweibern in der Scholzomat-Regierung international bestenfalls für heiteres Gelächter sorgt. Vor allem natürlich die neue Außen- und die neue, aber auch nicht mehr ganz taufrische Verteidigungsministerin. Aber auch Innenministerin Nancy kann sich da als Nachfolgerin unseres Bundes-Horst sehen lassen.

Die Regierung nach Merkel signalisiert als wahrlich unterirdisches und aufgrund des jetzt auch noch sichtlich in den USA zusammenbrechenden "Corona"-Narrativs und seiner brutalen, kaum noch steigerungsfähigen Impfterrorkampagne der ganzen Welt, dass nicht mehr mit dieser BRD als Statthalterin der Westmächte verhandelt wird, sondern nur noch über sie.

Denn auch der Scholzomat selbst steckt als Kanzler der Bilderberger und des WEF auch noch tief in internationalen Finanzskandalen aus seiner Zeit als Hamburger OB. Stichwort Cum Ex und Warburg. Es geht da durchaus nicht um Pinuts. Selbst ein seriöserer Regierungschef, der mit kriminellen Machenschaften dergestalt unlösbar verbunden bleibt, welche jederzeit seinen Sturz herbeiführen können, ist auch politisch in jeder Hinsicht und von jedermann

erpressbar. Erst recht also ein SPD-Olaf namens Scholz von der organisierten Kriminalität, die sich seit Bismarcks Zeiten frech als Sozialdemokratie tarnt.

Natürlich kann diese Partei auch von den Koalitionspartnern der "Ampel" in jede Richtung genötigt werden. Damit ist die neue Bundesregierung als internationaler Verhandlungspartner der neuen Weltpolitik völlig irrelevant und nutzlos. Moskau, Peking, Washington und Paris verhandeln denn auch die Zukunft der deutschen Mitte Europas gewiss nicht mit Berlin, sondern direkt mit London. Bestenfalls würden sie noch über Scholz und seine gewiss nicht allzu rosige Zukunft den Stab brechen; eine Zukunft, welche die BRD samt ihrem Parteienapparat nach Merkel nun hinter sich zu haben scheint.

Die Grünen gehorchen der CIA und der Atlantikbrücke. Die SPD und ihr Medienkonzern tanzen an den Fäden der britischen Fabianer. Die FDP war schon immer der politische Arm der eklektischen Freimaurerei, die ihre kosmopolitische Fahne des Liberalismus - gerade auch die ihrer vorzüglich deutsch-arabischen Kopftuchmädchen-Freundschaft - stets nach dem Wind hängt. Politisch aber ist sie jenseits der BRD-Grenzen ebenso ein Nichts. Mit der Ampel sind damit nun gleich zwei Königsmacherparteien in einer Regierung, die ein moralisch längst heruntergekommener Milieukönig anführt, der auf den Namen Olaf hört. Das Ex-Bambi Parfum-Lindner hat als sein Finanzminister selbstverständlich keinerlei Entscheidungsgewalt gegenüber den Befehlsgewalten der Siegermächte. Und der Apothekersohn Robert aus der Marzipanmetropole Lübeck hat als Minister für alles und/oder nichts keine im wirtschaftlichen Bereich, was sich in dieser Stimmungsklima-Angelegenheit allerdings wirklich kongenial mit seiner Kinderbuch-Scheinkompetenz vereinbaren lässt.

Die hohle Union ist nach Merkel nun Schein-Oppositionsführerin im Bunzeltag, jedoch als solche zwischen der AfD und der Linkspartei hoffnungslos eingeklemmt. Sie kann weder weiter nach links noch weiter nach rechts. Aus der Einheitspartei, die sie seit Merkel mit der SPD, den Grünen, der FDP und Teilen der Linken bildet, kann sie nicht mehr aussteigen. Sie kann sie nur noch von der Oppositionsbank aus pushen wie die BILD-Zeitung. Als eigenständige politische Kraft, gar als Volkspartei, ist die alte Hexenküche des Vatikans und seiner "Katholischen Aktion" nun irrelevant. Und das spiegelt sich natürlich ebenso in ihrem wirklich nur noch peinlichen Führungspersonal. Chef ist da jetzt einer mit dem Namen Wüst, und designierter Chef ist Black-Rock-Kasper Merz, ein geborenes politisches Großmaul mit viel Geld dahinter, das womöglich bald nichts mehr wert ist. Wirklich sehr eindrucksvoll!

Die BRD gibt es unter solchen Umständen nur noch als eine amorphe internationale Verhandlungsmasse, von der die Briten sehr genau wissen, dass sie sie letztlich mit den Russen aushandeln müssen. Und solche Verhandlungen dürften jetzt wohl hinter den Kulissen laufen. Denn die USA ziehen sich vom europäischen Kontinent auch unter Biden zurück und die Briten werden ihr Germany wohl kaum den Franzosen überlassen. Die Amis müssen ihre weitere Bundesstaat-Existenz, die durch innere Bürgerkriegsspannungen immer deutlicher infrage steht, nun dringend im Pazifikraum gegen China behaupten. Darin sind sich sogar Trump und Biden einig. Und dafür braucht es alle seine Truppen dort. Sogar die, die jetzt noch auf polnischem Gebiet gegen die Russen stänkern.

Doch auch die fundamentalen Interessengegensätze zwischen den USA und Großbritannien wirken sich weiter kontraproduktiv für den weströmischen Zusammenhalt der "Westlichen Wertewelt" aus. Ich erwähnte es in einem früheren Text schon einmal: Die perfiden Briten sind gezwungen, vordergründig die Russen in Europa eindämmen um mit ihrer Politik der Balance of Power als Inselrreich zu überleben. Sie versuchen also, mit den Chinesen zu verhandeln und sie gegen die Russen zu hetzen.

Die Amis, bei denen es ebenso um Sein oder Nichtsein geht, ja eigentlich längst nur noch um Schein oder Nichtschein, müssen dasselbe Spiel mit den Russen treiben und sie als potentielle Verbündete gegen die Chinesen gewinnen. Eigentlich! So wie Trump es versuchte. Wobei er allerdings auch die Chinesen für sich gewinnen wollte, um sich mittels Quadratur des Kreises gegen die britischen Einflussagenten bei den Demokraten zu wehren, die ihm auf Wunsch von Killary Clinton Russia-Gate anhängen wollten, dann aber nicht konnten.

Doch Biden, durch seine Ukraine-Politik, seinen kriminellen Sohn und seine Demenz ebenfalls hochgradig erpressbar, macht die britische Politik gegen die Russen mit, stellt sich aber gleichzeitig auch gegen die klugen und weisen Chinesen, welche als "Lebensversicherung der Weltwirtschaft" (O-Ton Tagesspiegel) seine faschistischen Neokons, die fleißig in billige chinesische Arbeitskraft statt in amerikanische investierten, nun mit deren globaler Großindustrie im eigenen Riesenland auflaufen lassen. Stichwort Immobilientitan Evergrande.
https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/zum-moeglichen-bankrott-des-immobilienriesen-evergrande-peking-warnt-die-welt-aber-die-welt-hoert-nicht-hin/27648960.html

So macht sich der britische Vizekönig im Weißen Haus beide Supermächte zum Feind. Die aber nehmen nun gemeinsam die Biden-USA genauso in die Zange, wie sie es mit den Johnson-Briten und ihren Commonwealth tun. Doch da ist eben die mit Letzteren eng verbundene US-Landeselite, die es sich beim Trumpverhindern über Russia-Gate derart gründlich mit Moskau verdorben hat, dass sie die Überlebensinteressen ihres eigenen Staatengebildes aufs Spiel setzt. Ihr politischer Arm, die Demokratenpartei treibt mit ihrer russophoben Sanktions-Politik die Russen unverdrossen in die Arme der Chinesen, die Chinesen wiederum in die Arme der Russen. Ihre Fünfte

Kolonne in Russland wie in China, bestehend aus russischen und chinesischen Oligarchen, treibt sie dagegen in die pure Verzweiflung. Sehr zum Ärger des perfiden Albion, das es aber auch nicht anders wollte.

Kasachstan - die letzte Fehlzündung der Maidan-Revoluzzer?

Die Farbrevolution in Kasachstan hat nicht einmal lange genug gedauert, um sich eine Farbe auszudenken. In nur zwei Tagen war der MI6-Spuk vorbei. Die teils aus Syrien importierten Islamisten, wohl um die 20 000 Mann an der Zahl, sind kolossal gescheitert. So kolossal, dass man sich die Frage stellen muss, ob sie nicht womöglich in eine Falle gelaufen sind, die ihnen von den Russen und Chinesen gestellt wurde. Ist es doch undenkbar, dass FSB, SWR, GRU, FPS und FSO und Chinas Staatssicherheitsdienst GAB allesamt die Putschvorbereitungen in einem so wichtigen Land mit der längsten Grenze zu Russland und einer recht langen zur chinesischen Problemprovinz Xinjang, nicht auf dem Schirm gehabt haben und so von der britischen Aktion überrascht worden wären.

Vom Ergebnis her lässt sich nun sagen, dass die Terror-Briten den Russen und Chinesen mit ihrer dämlichen MI6-Aktion einen so großen Gefallen getan haben, dass man sich manchmal fragen muss, ob sie nicht völlig den Verstand verloren haben. Oder noch nicht genügend Bitcoins, deren "Schürfer" gerade zuhauf von China nach Kasachstan geflüchtet waren und jetzt kaum noch den Weg nach London finden werden. Oder sie wollen ihre Terror-Islamisten, die sie über ihre Muslimbruderschaft organisiert hatten, inzwischen selbst so schnell wie möglich los werden?

Vielleicht, weil sie wegen der zusammenbrechenden Finanz- und Drogenmärkte Eurasiens ihre Massenmörder nicht mehr so unauffällig bezahlen können und die nun rachsüchtig werden könnten? Jetzt, wo die britisch allzubritische Muslimbrüder-Taliban aus Indien in Afghanistan dabei ist, den eigenen Anbau von Drogen zu forcieren, um die EU über die BRD ganz legal mit Qualitätshanf zu überschwemmen, sobald das Kraut für den allgemeinen Genuss vom Großtürken der Atlantikbrücke Özdemir zugelassen wird?

Ganz so einfach ist es wohl nicht. Da spielte natürlich auch die prekäre Situation der okzidentalen Putschisten in der Ukraine eine Rolle. Aus der wollen - nein müssen - sich die USA auf Kosten und sehr zum Ärger der professionellen Völkerrechtsbrecher der EU ganz zurückziehen. Das ausgerechnet auch noch unter dem Ukraine-Spezi Biden als Präsidenten und obersten Hüter der westlichen Wertewelt, der wohl den NATO-Briten überließ, wie man dabei mit den völlig derangierten EU-Demokratinskis umgeht. Die Sache ist nämlich die, dass Russen und Chinesen nun endlich das Problem der Abhängigkeit der UNO von den USA in die Hand genommen haben, und es beseitigen.

Ihr Ziel ist erst einmal, dass sich die USA und ihre Vasallen wieder ganz der UNO-Charta unterwerfen müssen. Und die NATO muss sich wohl oder übel wieder auf ihre Grenzen von 1990 zurückziehen. Die Erweiterung bis tief in den Osten hinein widersprach nach russischer Lesart dem Vertrag zwischen Bush senoir und Gorbatschow, der, wenn auch nur mündlich vereinbart, nichts desto trotz von Moskau als verbindlich angesehen wird. Haben sich die USA als Welthegemon bisher nicht um ihr Geschwätz von gestern gekümmert, so müssen sie es heute leider tun. Mit der weltweiten militärischen Überlegenheit ist es bei ihnen nämlich vorbei.

Das bringt natürlich auch die EU als organisierte Russenfeindlichkeit in große Verlegenheit. Ist doch der Mitgliederstatus jener Staaten der NATO, welche einst Sowjetrepubliken waren, nach Moskauer Lesart illegal. Und international einst als neutral angesehene Staaten wie Österreich, Finnland und Schweden sind mit ihrem EU-Beitritt auch nicht mehr neutral und können daher auch keine glaubhafte Vermittlerrolle mehr übernehmen.

In seinem Telefonat mit Biden hat Putin am 30. Dezember die USA aufgefordert, mit ihrem NATO-Rückzug aus Osteuropa zu beginnen. Das kann die westliche Presse natürlich nicht so unverblümt bringen. Aber der Rückzug ist für die Amis beschlossene Sache und für das perfide Albion schlicht eine Katastrophe. Und wollen Frankreich und die BRD das Minsker Abkommen weiter ignorieren, dann wird es eben ohne sie von Putin weiter durchgesetzt. Das Völkerrecht ist auch hier, wie schon bei der Rückführung der Krim ins Russische Reich auf seiner Seite.

Richtig existenzgefährdend ist die den Amis und der NATO gegenüber hoch überlegende russische Waffentechnik aber vor allem für die Schar der Oligarchen, die sich in der ganzen ehemaligen Sowjetunion unter Jelzins Wirtschaftsumbau breit gemacht haben und Putin seit Langem ein Dorn im Auge sind. Denn sie sind die finanziellen wie wirtschaftlichen Handlanger des Westens, die auch schon mal nach den politischen Sternen greifen und keine Skrupel haben, die Staaten, in denen sie hausen, an den Westen zu verraten und zu verkaufen. Die hat es in Kasachstan jetzt richtig böse getroffen; vor allem den Familien-Clan um den Ex-Diktator Nasarbajew, auf den nicht mal mehr die Amis gut zu sprechen sind. Damit dürften auch die Konzessionen der amerikanischen Öl- und Gasgiganten dort infrage stehen.

Auch Xi Jinping hat von seinen Vorgängern, vor allem von Jiang Zemin, der zur Freude der Neokons die "sozialistische Marktwirtschaft" in China einführte, ein beachtliches Potential an Oligarchenproblemen geerbt. Eben im Zuge des Anlockens billiger Arbeitskräfte. Viele Vertreter der Zemin-Nomenklatur wurden dadurch reich und ökonomisch mächtig. Nicht aber politisch. Hier hielt Chinas Kommunistische Partei eisern die Fäden in der Hand. Kein Wunder also, dass nun unter Xi so mancher Milliardär, dem man leicht Korruption unterstellen bzw.

nachweisen konnte, verschwand und verschwindet und so manches globale Großunternehmen in die Pleite getrieben wird, um vor allem die überstaatlichen Kapitalanleger ROMs wieder aus dem Reich der Mitte zu vertreiben.

Was konnte da dem Präsidenten Chinas besseres passieren, als die in seinem Land losgetretene Schwindel-Pandemie von Fauci und seinen Laboranten aus Wuhan. Er löste mit einem Schlag seine Probleme mit Hongkong, indem er die vom Westen geschürten "Regenschirm"-Revolte einfach mit Quarantänemaßnahmen löste, ohne das chinesische Militär einzusetzen und damit ohne, dass der Westen da groß herumschreien konnte. Nun kann sich Xi in Ruhe Taiwan widmen und der Westen kann dabei schreien, soviel er will. Er kann die abtrünnige Insel nicht mehr "schützen". So wenig wie Japan übrigens. Selbst Olaf der Große aus Germoney hat dem Kaiser von China gerade erst wieder bekräftigen müssen, dass für die BRD selbstverständlich das Ein-China-Prinzip gilt.

Nun kann Xi auch die chinesische Bitcoin-Spielhölle, die sich nach seinem Amtsantritt nach Kasachstan abgesetzt hat, dicht machen. Und künftig tanzt das Riesenland nicht mehr nach irgend einem asiatischen Diktator, sondern nach der russischen und chinesischen Pfeife. Nimmt man die Machtkämpfe des Westens, die sie direkt in China und Russland oder in ihren Einflusssphären in den Nachbarstaaten über ihre Oligarchennetzwerke austragen, als Stroh, so verstehen es Putin und Xi anscheinend mit ihren Abwehrkämpfen glänzend, Stroh zu Gold zu spinnen.

Kapitel 3

Die globalen Machtkämpfe toben. Blitz und Donner über der Türkei

Nun will ich den Blick auf die immer fragiler werdenden Grenzgebiete zwischen Europa und Asien lenken. Speziell auf die Türkei. Als türkischer Nationalstaat Restbestand des alten Osmanischen Reiches und immerhin zweitgrößter Truppensteller in der NATO, ist die Anatolische Halbinsel weiterhin unter schwerem Beschuss der "Economic Hit Man". Nun drohte ihr Präsident angesichts der anhaltenden finanziellen Erpressung durch die "jüdisch-christlichen" Bankster erst kürzlich mal wieder, die verhassten Botschafter des Transatlantischen Kriegsbündnisses aus dem Land zu werfen. Die mischten sich doch dreist in innertürkische Angelegenheiten ein, indem sie ultimativ die Freilassung von einem "Geschäftsmann" aus der Sorosbande gefordert haben.

Der gehört natürlich zur vom CIA geführten Gülenbande, welche die Wühlarbeit gegen den Padischah aus Ankara und dessen fromme AKP bis hin zum Putschversuch im Juli 2016 unterstützt haben soll. Und so drohen die Amis mittlerweile fadenscheinig zurück, nur, um auf ihrem Rückzug aus Eurasien die Briten wie die Kurden bei der Stange zu halten und dabei die lästige EU-Konkurrenz in nicht zu gewinnende Ressourcenkriege zu verwickeln. Denen hat Erdogan im Irak, in Libyen und Griechenland ja gleich mehrfach in die Suppe gespuckt. Es geht schließlich um wertvollste Energieressourcen, welche die Briten und Franzosen seit dem Untergang des Osmanischen Reiches den Arabern und Kurden gestohlen haben, aber auch um die beträchtliche Erweiterung der Einflusszonen in Nordafrika auf Kosten Frankreichs.

Die Türken der "hirntoten" NATO kaufen jetzt bei Putin russisches Fluggerät für ihre Luftwaffe ein. Ein politischer Affront ohnegleichen und dazu auch noch ein sehr schlechtes Geschäft des Militärisch-Industriellen Komplexes. Die Rache Washingtons und Londons: Von Griechenland aus wird Druck gemacht. Die Verteidigung des Christlichen Abendlandes gegen Erdogans pantürkische und neoosmanische Ambitionen wird ausgerechnet durch Migrantenmassen neu aufgestellt, die Erdogan selbst in der Türkei sammelte und als Erpressungspotential an die EU-Grenze verfrachten ließ. Diese aber erwies sich plötzlich als undurchdringlich.

Mit anderen Worten: Der alte türkisch-griechische Konflikt wird seitens der USA und seiner EU-Vasallen geschickt reaktiviert und vorläufig noch auf Sparflamme gehalten. Erst einmal will sich das korrupte Bidenregime der Ukraine widmen, die kurz davor ist, nach der Krim nun auch noch den Donbass endgültig zu verlieren. Es muss sich nun aber zur selben Zeit auch verstärkt seinem von Xi bedrohten Vasallen Taiwan widmen und damit auch dem von ihm selbst noch immer besetzten Japan und Südkorea, sowie dem Commonwealthstaat Malaysia, den die Briten bereits Anfang des 19. Jahrhunderts dem chinesischen Einflussbereich entrissen hatten, aber dennoch weiter billige Arbeitskräfte aus China einwandern ließen. 40% der Gesamtbevölkerung ist nun Chinesisch. Singapur ist mit 76% Chinesen inzwischen sogar so was wie ein chinesischer Stadtstaat außerhalb Chinas.

EU oder Commonwealth -das ist hier die Frage

Der demente amerikanische Präsident kann Taiwan den Festlandchinesen und ihrer strikten Ein-China-Politik zwar nicht mehr entreißen. Seine US-Landeselite kann aber zusammen mit den perfiden Briten wenigstens noch einen dicken Keil zwischen Peking und die Brüssler Konkurrenz treiben sowie im indochinesischen wie im Pazifikraum über das weiterhin sehr aggressive Propagieren der "Chinesischen Gefahr" den Zusammenhalt des angesichts natürlicherweise bald bevorstehenden Todes der Queen immer lockerer werdenden Commonwealth inspirieren und dabei Frankreichs Rüstungsindustrie durch die Torpedierung ihrer Geschäfte mit Australien gleich mit ausschalten.

Kurz: Auch hier geht es angesichts des Untergangs des Transatlantischen Imperiums um den geopolitischen Diadochen-Kampf zwischen der im Zerfall begriffenen EU und Londons immer fragiler werdenden

Commonwealth. Geht es nach Xi, Putin und den Trumpisten, sollen sich weder die einen noch die anderen durchsetzen, dafür aber gegenseitig ordentlich schwächen. Die neue Trilaterale Weltordnung der USA, Russlands und Chinas ist an einer vierten oder gar fünften Supermacht nicht interessiert. Brüssel und London mögen ihre Kräfte nur weiter zersplittern, sich durch ihre Interessenkonflikte gegenseitig neutralisieren. So stehen sie den pazifischen Interessen, die nur noch zwischen den USA und China ausgehandelt werden, nicht im Wege. Aber auch Paris nicht, dessen Interessen bekanntlich bis in die Südsee, nach Tahiti reichen.

Schon seit einiger Zeit stehen die Chinesen mit ihrer Seidenstraße auch in Hellas. Ihnen gehört der Hafen von Piräus. Und nicht nur dort wollen sie künftig die globalen Handelsgeschäfte dominieren. Mit ihrer 17+1-Initiative, einem "informellen" Forum, haben sie in ganz Osteuropa von Estland über den gesamten Balkan bis nach Griechenland bereits in den Lebensmittelexport der beteiligten EU- wie Nicht-EU-Staaten investiert, der künftig ins Reich der Mitte führen soll. Dafür wurden immerhin 170 Milliarden US-Dollar zur Verfügung gestellt. Auch der Austausch digitaler Technologie soll verstärkt werden. Sogar der Import des chinesischen Corona-Impfstoffes. Die mit Brüssel offensichtlich über Jahrzehnte nicht realisierbar gewesene agrarwirtschaftliche Entwicklung dieses bisher noch lockeren osteuropäischen Staatenbündnisses hängt somit maßgeblich von Peking ab.

Dass Teile dieses "Forums" genau aus den Länder bestehen, welche auch im Interesse der Transatlantiker die Intermarumsstaaten stellen, welche als Keil zwischen Russland und Deutschland dienen sollen, wirft angesichts des festen Bündnisses zwischen Moskau und Peking dabei einen Blick auf die Tatsache, dass das vor allem polnische Spaltungsprojekt der nationalen wie antideutschen wie antirussischen Regierung in Warschau letztlich nur geschäftsschädigend und daher ein Papiertiger ist. Dazu kommt, dass auch deren enge Beziehung zu den USA längst zur Disposition steht.

Mit dem ganz vom päpstlichen ROM und seinen EU-Jesuiten wie NATO- Maltesern abhängigen Litauen, das sich - obwohl Teilnehmer der 17+1-Initiative, dennoch stark genug fühlte, neben Russland und Weißrussland nun auch noch das Reich der Mitte arg zu provozieren, haben die Chinesen gerade kurzen Prozess gemacht. Die Regierung in Vilnius war tatsächlich so erzdumm, in totaler Verkennung der Macht Pekings eine offizielle Vertretung Taiwans auf seinem Territorium zu eröffnen; und das, obwohl Litauen bereits an das Seidenstraßenprojekt angebunden ist. Damit hat sich der kleine baltische Staat von allen Teilnehmerstaaten isoliert, die keine Lust haben, sich mit der Supermacht anzulegen.

Nun sind seine wirtschaftlichen Vorteile daraus erst einmal futsch und ein Streit mit Lettland und Estland ist in dieser Sache nun vorprogrammiert. Mit den Russen wie Weißrussen liegen sie obendrein schon beinahe traditionell im Konflikt. Dazu kommt natürlich "Corona", die weltweite "Pandemie", die vor allem die Volkswirtschaften befällt und so die ökonomische Stimmung im inzwischen wieder römisch katholischen Land nicht wirklich regierungsfreundlich gestaltet. Aber gemach! Sie haben ja noch die bunzeldeutsche NATO-Generalität auf ihrer Seite! Die ist nun mit ihrer Truppe in Litauen stationiert und wird an der Heimatfront auch noch von einer militärisch völlig ahnungslosen SPD-Gerontin geführt.

Und da es mit diesen NATO-Kollaborateuren nun mal strategisch wie praktisch noch nie zum Allerbesten stand, hat sie mal wieder völlig geschichtsvergessen Putin und seine nahe Heimatstadt Petersburg ins militärische Visier genommen und die Russen, die Befreier von Auschwitz, damit schwer beleidigt. Als hätte es die kriegsverbrecherische Belagerung durch die Wehrmacht, die eine Million zivile Opfer gefordert hatte, nie gegeben. Schon damit ist diese ja immerhin gelernte Juristin Lamprecht ein klarer Fall für's internationale Kriegsverbrechertribunal. Alle friedliebenden Deutschen können vor so was Dämlichen eigentlich nur noch ausspucken.

Über einen Schwanz, der mit dem Hund wedeln wollte

Aber erst mal wieder zurück zur Türkei: Will Erdogan also seine Westfront wirksam gegen seine NATO-"Partner" verteidigen, so braucht er an der West- wie Ost- und selbstverständlich an der finanziellen Front unbedingt das Wohlwollen der beiden eurasischen Supermächte. Das Kreuzrittergetue der Transatlantiker auf "jüdisch-christlicher Mission" kann Russen und Chinesen allerdings nur recht sein. So, wie der bevorstehende große Finanzcrash in der westlichen Welt, sofern sie ihn kontrollieren. Mit der völlig bankrotten Türkei könnten sie ihn gezielt einleiten.

Damit könnten Russen die pantürkischen Ambitionen an der anatolische Ostfront mit diesem noch kalten Zweifrontenkrieg, dieser Zange der Weltsupermächte, also unter Mitwirkung der USA, leichter unterbinden, und so die ganze Gegend viel effektiver neu ordnen. Das hatte ich ja auch schon vor einigen Jahren prognostiziert, dass die Russen wie Amerikaner die Türkei als Globalplayer aus dem Spiel nehmen. Wie sie das nun konkret tun, konnte ich natürlich nicht im Detail voraussehen. Aber nun passiert es. Der Untergang der Türkei in ihrer bisherigen Form ist nicht mehr aufzuhalten und hatte ohnehin bereits mit dem offenen Putsch der NATO und der CIA gegen Erdogan begonnen.

Der Vertrag von Kars zwischen Atatürk und den Sowjetrussen aus dem Jahr 1921 wurde anscheinend nach hundert Jahren nicht verlängert, wie ich vermutet habe. Offenbar stillschweigend, denn ich habe da keine Dokumente im Internet nach recherchieren können, die das Gegenteil belegen. Er ist wie der Vertrag von Versailles aus dem Jahr

1919 ausgelaufen, wie es scheint. Grenzen in Europa und Asien, die der große Weltkrieg zwischen 1914 und 1945 gezogen hatte, können nun wieder obsolet werden. Somit steht jetzt also die ostanatolische Grenze wieder zur Disposition. Und nicht nur diese. Auch der ganze Projektstaat Atatürks selbst. Aber wie können Putin, Lawrow und Schoigu hier Veränderungen erzwingen, ohne gegen Sultan Erdogan einen blutigen militärischen Krieg führen zu müssen? Wie können sie das Volk der Türken möglichst friedlich in ihre eurasischen Pläne integrieren?

Nun, sie schlagen ihn und seine Muslimbrüder mit seinen eigenen pantürkischen Waffen. Konkret mit seinem neoosmanischen Pan-Turanismus, dem Panturkismus. Hatte der Möchtegerngroßtürke, der ganz vom Wohlwollen der islamistischen Freimaurerei, also der britischen Geheimdienste, abhängt, einst zusammen mit den US-amerikanischen und transatlantischen Bushisten gehofft, gemäß der alten Brzeziński-Doktrin die Turkvölker innerhalb der russischen Grenzen und der postsowjetischen Bündnisse außerhalb derselben für sein Osmanisches Reich neuen Typus zu gewinnen, über das er herrschen wollte, so haben nun diese Völker zusammen mit Russland den Spieß umgedreht.

Denn schließlich leben weitaus mehr Turkvölker seit eh und je innerhalb des multiethnischen wie multireligiösen Russlands als in Atatürks Türkei. Und das sehr friedlich. Und sie haben schon in der Jelzinzeit gelernt, was es heißt, unter der westlichen Oligarchenherrschaft, ihren Banken und Weltkonzernen leben zu müssen. Sie sehen auch, was die Ukrainer gerade durchmachen, die von ihren verbrecherischen Führern in den Bürgerkrieg und in den Krieg gegen Russland getrieben werden sollen. Für sie hat ein nicht mal neoosmanisches, sondern nur scheinosmanisches Bündnis mit Erdogans britischen Muslimbrüdern gegen den eigenen, dazu militärisch überlegenen Beschützer Russland wenig Attraktives zu bieten. Ganz anders sieht es aber aus, wenn diese Völker auf Empfehlung der Russen ihrerseits die pantürkische Initiative ergriffen und zur Zusammenarbeit aller Turkvölker Eurasiens, einschließlich derer auf der anatolischen Halbinsel unter russischem Schirm aufriefen.

Wenn nun also die NATO-Türkei, wie sie es gerade tut, wirtschaftlich und finanziell zusammenbricht und sich die AKP die drei Supermächte USA, Russland und China und dazu die Nachbarn Griechenland und Syrien zum Feind gemacht hat, dann wird das türkische Volk, durch den Ehrgeiz von Erdogan immer stärker ins pure Elend getrieben, abzuwägen haben, ob es sich von den Transatlantikern in den Bürgerkrieg locken lässt oder unter der Schirmherrschaft Russlands und seiner vielen Turkvölker, dazu mit Aserbaidschan, Turkmenistan, Usbekistan oder gar den Uiguren in China besser leben kann als unter Erdogans Muslimbrüdern, also wie bisher unter der Schirmherrschaft transatlantischer Kreuzfahrer und römischer Päpste.

Dann kann nach einem Regierungswechsel in Ankara, der die Islamisten von der Macht entfernt und wieder zum Laizismus zurück gefunden hat, schnell ein festes eurasisches Bündnis entstehen, das dem alten Traum der Russen von Konstantinopel ebenso Rechnung trägt wie dem der Chinesen von einem friedlichen Leben mit Uiguren, die nicht mehr vom Westen zu Zwecken antichinesischer Propaganda missbraucht werden können. Die Russen aber würden mit einem künftigen militärischen Stützpunkt am Bosporus bzw. in Instanbul das Schwarze Meer, die Meeresenge zwischen ihm und dem Mittelmeer-, nach seinem Sieg über die türkischen NATO-Ambitionen in Syrien das östliche Mittelmeer und nach seinem Sieg in Libyen den südlichen Mittelmeerraum mit ihrer Flotte dominieren können.

Im Zuge dessen würden sie zusammen mit einem zukünftig vom französisch jesuitischen Ajatolla-Regime befreiten Iran eine starke Autonomie der indogermanischen bzw. persischstämmigen Kurden innerhalb des türkischen Staatswesens garantieren und dies auf friedlichem Wege erreichen. Mit den urchristlichen Armeniern gäbe es dann auch keine Probleme mehr, sobald sie das päpstliche ROM mit Russlands Hilfe wieder abgeschüttelt hätten und sich so künftig jeder Kriegsprovokation gegen Aserbaidschan enthielten. So könnten nun vom Westen wie vom Osten her die osmanischen Reichspläne des Möchtegernsultans friedlich neutralisiert werden. Der wankenden EU dagegen schadet dieser Abbruch der türkisch islamistischen NATO-Brücke ins begehrte Eurasien, die sich denn gerade tatsächlich in einen eisernen Sperriegel für die Globalisten verwandelt, enorm.

In der Gaunerherberge EU nichts Neues

Als Nächstes werden zivile Unruhen sehr vermutlich auf ein Frankreich in permanentem Ausnahmezustand übergreifen, das aufgrund des Verlustes seines Großmachtstatus' und seiner national nur noch selbstzerstörerisch zu nennenden Einwandervielfalt seine innere Sicherheit zunehmend nicht mehr gewährleisten kann. Und auch Spaniens Bevölkerung ist längst reif für einen zünftigen Bürgerkrieg. Mit seiner China-Grippe fegt der an sich selbst irre gewordene Möchtegern-Weltgeist der Transatlantiker bald auch die alte und neue BRD der westlichen Siegermächte- und mit diesem Zentrum der transatlantischen Hegemonie das völkerrechtlich illegitimen Konstrukt hinweg.

Die regierende angloamerikanische wie frankophone Geheimagenten-Nomenklatur des deutschen Parteienstaates kann sich mit ihrer selbst geschaffenen Pöbelherrschaft als "Herrschaft der Berater" nach Merkels Abgang und dem Aufstieg ihres Finanzministers zum Kanzler nicht mehr halten; selbst wenn der CIA der Vatikanier mit seinem zerstörerischen Parteiprojekt "Die Grünen", seinem kommunistischen Fabianer-Projekt SPD und eklektischen

Freimaurerprojekt FDP sein Oberwasser in Abendland Mitte, der BRD, noch eine kurze Weile behaupten mag. Doch in Wahrheit steht es ihm in ROM, London und Washington selbst bis zum Hals.

Natürlich geht es hierzulande dem Großen Bruder aus Amerika in der nächsten Legislaturperiode nicht etwa um einen zukunftsfrohen Klima- Aufbruch, wohlfeile Menschenrechte oder gar edlen Tierschutz, sondern um einen brutalen Abbruch der deutschen Wirtschaft; um das Ende der deutschen Exportweltmeisterschaft wie um die völlige Zerstörung des produzierenden Mittelstandes. Es geht dem inzwischen in dieser Sache recht Erfolgreichen nach seinem über kurz oder lang nicht mehr zu vermeidenden Abzug vom europäischen Kontinent dabei natürlich um verbrannte Erde für die Russen; angezündet nicht ganz ohne chinesische Schadenfreude durch politische Medien-Clowns und deren nützliche Vollidioten in sämtlichen BRD-Parteien und deren Medien.

Der von vielen erhoffte, sich nun für alle sichtbar beschleunigende Zusammenbruch des EU-Jesuiten-Regimes, das sich angesichts der im Innern zerfallenden USA nun mit letzter Kraft selbst zum globalen Imperium aufschwingen will, um für West-ROM zu retten, was noch zu retten sein könnte, bedeutet für uns alle, die wir in den Klauen der Brüsseler Satanisten und ihrer Urteilskraft gehalten werden, ein Ende des Globalismus; wenn auch mit nicht wenig Schrecken.

Zu dem gehört aber nunmal auch die gefährliche Lächerlichkeit des EU-Regimes, das längst nicht mehr nur die Deutschen unten und die Russen raus halten muss, sondern jetzt auch noch die Chinesen fernhalten-, die Briten demütigen- und - als würde das nicht schon reichen - dazu auch noch weiterhin die Weltinsel Eurasien, dazu Afrika und am besten auch noch Südamerika neokolonial kontrollieren soll; ohne dass es neokolonial und weiterhin so schamlos kapitalistisch aussehen darf. Dagegen ist die Quadratur des Kreises allerdings eine leicht zu lösende Aufgabe für die probabilistische Gesellschaft Jesu und deren franziskanisch marxistisch mafiöse Befreiungstheologen.

Diesbezüglich findet das Brüssler EU-NATO-Vatikanprojekt der guten Menschen und Morgenlandfahrer, angeführt von Frankreichs längst völlig überforderter Führung, kaum noch einen wirklich gemeinsamen Kalifats-Nenner unter seinen willigen Mitgliedstaatenvollstreckern. Nicht mal Saudi-Arabien oder der Iran oder Pakistan wollen da weiter mitmachen und wenden sich Russland und China zu. Auch die unentwegten und immer wieder enttäuschten Osterweiterungsphantasien der EU, die sogar mal über Syrien und Irak bis ins wilde Afghanistan hinein reichten, können daran nichts ändern, auch wenn Träumen natürlich nach wie vor erlaubt ist.

Doch auch im Süden des Ostens des eigenen Kontinents, in der Ukraine, auf dem Balkan oder im Kaukasus werden diese Träume von einer künftigen Universalmacht kaum noch wahr werden können. Nicht mal als Alptraum. Und jetzt gehen zur Freude der Briten die Polen und Ungarn vom EU-Sternenbanner der apokalyptischen Madonna und der in ihrem teuflischen Hure-Babylon-Dienst stehenden Potentaten. Die wollen, wie die Engländer, von ihrem pösen Nationalismus einfach nicht lassen und schmieden untereinander längst eigene Allianzen, während sich der französische Napoleonversuch aus der Jesuitenküche des WEF-Teufels Schwab weiterhin vergeblich bemüht, eine eigene europäische Armee unter seinem Kommando in direkter Konkurrenz zur zerfallenden NATO und sogar zur USA auf die Beine zu stellen.

Doch warum in die Ferne schweifen? Schauen wir beispielsweise nur mal auf das groteske Kollektiv der jetzigen BRD-Bundesregierung aus SPD-Roten, Grünen und Magentagelben unter der Fuchtel der CIA, ihres sichtbar dementen US-Präsidenten und dazu auch noch der erzkorrupten deutschen Großversagerin Ursula von der Leyen, die als überraschend eingesetzte EU-Kommissionschefin bekanntlich nicht mal mehr zum Schein demokratisch, sondern nur von der Marionette im Elysée und seinen Bankstern wie Großindustriellen legitimiert ist:

Es wird bei diesem Personal zwangsläufig offenbar, dass wir es in der großen weströmischen Politik vielleicht mit besonders skrupellosen-, aber auf keinen Fall mit den schlauesten Jungs und Mädels und von mir aus auch Transvestiten zu tun haben. Wir erleben lediglich die Pöbelherrschaft strikt gehorsamer und zu wirklich allen Schandtaten bereiter Lakeien allerlei Geschlechts. Ihre allzumenschliche, durch die natürliche Angst vor Machtverlust hervorgerufene, systemisch durch kognitive Dissonanzen verfestigte politische Dummheit aber ist es, die wahrlich beeindruckt.

Gepaart mit leidenschaftlicher Machtgier, erweist sich die Vertreterschaft derselben beim medialen Servieren ihres kolossalen wie vorhersehbaren Versagens nämlich als besonders rechtgläubig; also als starr, eisern, stur, falsch, verlogen, eigensinnig, unbeweglich, unbelehrbar, weinerlich, selbstgerecht, sentimental, sadistisch und masochistisch zugleich und somit am Ende des Tages vor allem gegen sich selbst gefährlich; aber letztlich ist sie das mit so einer Melanche an Charaktermängeln folglich auch für ihre überstaatlichen Herren und Meister, die dann notfalls auch nicht davor zurückschrecken werden, mit ihren eigenen Clowns kurzen Prozess zu machen, wenn sie ihnen zu verrückt werden.

Denn Dumme und Gierige über den Glauben und seine Erzählungen in absurde Träume hinein zu manipulieren, ist leicht. Sie im wahren Leben zu steuern und zu lenken, ist jedoch noch mal eine andere Hausnummer und gar nicht so einfach. Und zwar wegen Ihrer Dummheit und Gier. Nicht mal, wenn hierfür das ganze Hypodrom der

Pressepresstituierten und dazu Funk und Fernsehen zur Verfügung stehen, ist gegen gewisse Kausalitäten ein Kraut gewachsen.

Das gilt nicht nur für die Überredung des jeweiligen Volkes, das fest dran glauben- also erpresst werden soll, sondern eben auch für dessen Vertreter als Verräter, die deshalb jetzt wohl immer gefährlicher leben müssen. Denn die Macht des Faktischen ist nun mal stärker als ihr schwärmerisches wie irrationales Wunschdenken. Und sie ist, wenn sie zuschlägt, recht wenig zivilisiert. Zuviele, die zuviel in die Glotze schauen, nehmen nämlich den Jahrmarkt von ARD und ZDF leider persönlich, wenn sie sich am Ende von ihren Fernsehlieblingen, die jeden Abend bei ihnen im Wohnzimmer zu Gast sind, existenzialistisch so dermaßen verschaukelt fühlen müssen.

Das Imperium spielt verrückt, oder: Vorsicht ist die Mutter der Weisheit -und der BRD-Sezessionskiste

Darauf muss sich nun allerdings für die kommenden Tage, Wochen und Monate jeder auf seine Weise einstellen, fürchte ich. Da gibt es kein Rezept für. Nicht mal Lachen. Das dummdreiste Merkelregime bedeutete leider noch immer nicht das Ende der langen Fahnenstange des Peter-Prinzips. Selbst nach dem Maasmännchen wird sich demnächst noch zurückgesehnt, fürchte ich. Doch Lawrow und Wang Yi werden noch viel Grund zum Lachen haben, wenn sie von dem grünen Baerböckchen als Außenminister-Sternchen-Innen heimgesucht werden, einer überführten Hochstaplerin als NATO-Botschafterin. Mit der wird natürlich nicht verhandelt. Dazu ist sie viel zu doof. Sie darf bestenfalls das Laufmädchen spielen und so ihre eigenen Leute irritieren. Dafür werden Russen und Chinesen schon sorgen.

Biden und Johnson hielten es anscheinend für eine gute Idee, als Verrückte mit Russen und Chinesen zu pokern und eine wirklich erzdumme BRD-Regierung einzusetzen, um sie für alle anderen Staaten unberechenbar zu machen. Eine solche Laientruppe ist außenpolitisch so lächerlich wie gefährlich, wenn auch mit rauchenden Colts und einem Ave Maria leicht gegen jede Wand zu lenken. Die Psych-OP-Methode frei nach der "Theorie des verrückten Mannes" stammt von Richard Nixon, der angesichts der seinerzeit ihm bevorstehenden Niederlage im Vietnamkrieg gegen die Sowjetunion bekannte:

„Ja sicher, ich liege falsch und ich bin vielleicht nicht der Stärkste, aber ich bin verrückt und meine Reaktionen sind irrational und unvorhersehbar. Ich kümmere mich nicht darum, zu gewinnen, ich kann alles kaputt machen.“

https://www.voltairenet.org/article215378.html

Diese Theorie der Schwäche als Stärke ist eine Art letzter Notschrei des gefallenen Transatlantischen Imperiums und erklärt auch, warum die Demokratische Partei Biden als nicht nur korrupten, sondern zum Teil sichtlich dementen US-Präsidenten über einen gigantischen Wahlbetrug installierten, Trump, den die Mainstream-Presse nicht müde wird, als unberechenbaren Wirrkopf hinzustellen, das zuließ, Johnson schon mit seiner struppigen Tolle signalisiert, dass auch er zwar zu nichts taugt, aber zu allem fähig ist, mit Selenski eine schwule Hupfdohle zum Präsidenten der Ukraine aufsteigen konnte und nicht zuletzt, warum die gar nicht so dummen Amis so plakativ clownesk aus Afghanistan geflüchtet sind.

https://de.wikipedia.org/wiki/Madman-Theory

Kaputt machen ist ja auch die Spezialität der Grünen, der SPD, der SED-Linken, der Antifa, der Soros-NGOs, der Lügenpresse usw.. Jetzt wissen wir auch, warum wir heute von dermaßen schurkischen Narren regiert und tyrannisiert werden. Innenpolitisch aber wird es den Staat BRD nach dem Auffliegen des Pandemieschwindels dermaßen zerfetzen, dass das ganze Nachkriegszeitgebilde, die Gesellschaft der Bunten zusammen mit der liberalistischen Gesellschaft der Anglophilen und Russophoben in sich zusammenfällt. So jedenfalls der Plan, könnte man meinen. Doch was dann?

Ehe das völkerrechtlich ja noch weiter existierende, nur eben nicht handlungsfähige Deutsche Reich in der Mitte Westeuropas wieder ersteht, sollte es durch Sezessionsbewegungen zerstückelt werden. Am Besten Bayern fiele an Österreich, Baden-Württemberg an die Schweiz, das Saarland und Rheinland-Pfalz an Frankreich, NRW an Holland oder mit Niedersachsen gleich an England; Schleswig Holstein an Dänemark, Mecklenburg an Schweden, Vorpommern an Polen, dito Brandenburg, und Sachsen, Sachsen-Anhalt wie Thüringen könnten an Böhmen gehen, was jetzt noch Tschechien heißt. Tja, wenn man bloß noch all die Monarchen und ihre Aristokraten-Familien hätte, die das alles zusammenheiraten könnten. So nach dem Motto: To felix germania nube! Doch solche Pläne sind natürlich so undurchführbar, wie ein Kalifat Germany.

Sie bieten jedoch wie die islamistischen Migrantenhoffnungen genug Dauerzündstoff, um die deutsche Gesellschaft weiter zu radikalisieren und dabei in dauerhafte bürgerkriegs- oder sezessionskriegsähnliche Zustände zu versetzen. Denn jene Staaten, die sich gar zu gerne ein Stückchen vom deutschen Kuchen abschneiden möchten, könnte London scheinheilig die Möhre vor's Näschen halten -vielleicht sogar der Eselin Marianne, die von Britannia dann erneut gegen die pöse Germania gestellt und dabei über den Tisch gezogen wird. Auf diese Weise wäre auch künftig der Einfluss der Briten auf dem Kontinent einigermaßen garantiert und die Russen könnten sich ihre eurasischen

Föderationspläne von Wladiwostock bis Lissabon an den Hut stecken. Und einen Friedensvertrag mit Deutschland bräuchte man dann auch nicht mehr.

Das wird natürlich nie wirklich so passieren. Aber der Weg ist das Ziel: Allein der Versuch würde genug Chaos anrichten, um dem Prinzip "Teile und herrsche" viele Gelegenheiten zu geben, die deutsche Deppen-Nation nachhaltig zu spalten. So, wie die Briten das auch gerade mit dem Ex-Reich Spanien vorexzerziert haben, also mit Spaniern und Katalanen, die sich unversöhnlich gegenüber stehen, weil die einen mehr haben als die anderen und es behalten wollen. Sollte es gelingen, die Deutschen Pater-Idioten an "identitäre" Sezessionsbewegungen zu binden, wäre das schon die halbe Miete für die Renovierung von Downingstreets "Balance of Power".

Humor werden wir jetzt alle ganz dringend brauchen; nicht nur die Russen oder Chinesen. Humor aber ist bekanntlich, wenn man, wie die Sonne, trotzdem lacht; auch über all das Böse, was in der Welt so kreucht und fleucht und nun mehr und mehr als Tiefer Staat des Unergründlichen ans Licht kommt. Denn auch der pure Schwachsinn zündet ja, schlägt er in schwache Köpfe ein. Da mag dann einem Optimisten eher zum heulen sein. Doch die wahrlich strahlende Dummheit nicht nur der weströmischen Politiker, sondern der Majorität des Menschengeschlechts, welche diesmal aus Furcht vor einer umdeklarierten Grippe die Maullappen-Pandemie der Bankster und Milliardäre einfach nicht durchschaut, bevor der längst recht offensichtliche WHO-Betrug der Bankster in der Zeitung auf Seite Eins steht, erweist sich mal wieder als so zuverlässig wie der tägliche Sonnenauf- und Untergang.

Aber mit dem Abgang von Merkel, Kurz und womöglich schon bald von Macron sowie dem gerade anschwellenden Aufstand in Italien gegen den Jesuiten und EZB-Bankster Draghi beginnt nun endlich die gefährlich revolutionäre Phase des sozialrevolutionären- d.h. unversöhnlichen Neids, den sich all die Millionäre und Milliardäre und ihre politischen Parteisklaven redlich verdient haben. Die kann, wie die Exzesse vieler Revolutionen seit der Französischen beweisen, ziemlich tödlich sein und muss über eher kurz als lang auch das verhasste Brüssler EU- und NATO-Impfregime zu Fall bringen.

In nicht allzu ferner Zukunft schlägt der Widerstand gerade der geimpften Gutgläubigen gegen den Pandemieschwindel zu. Sie hofften, ein Piks würde ihnen die Freiheit wiederbringen. Sie ahnten nicht, dass sie ein teures Impfabonnement für wirkungsarme, dafür nebenwirkungsreiche Impfstoffe in der Erprobungsphase abgeschlossen haben, das sie für unbestimmte Zeit von der Nadel abhängig machen wird. Sie vor allem sind die Betrogenen des als medizinisches Gruselmärchen getarnten zyklischen Zusammenbruchs der vor dem kapitalen Machtverlust sich fürchtenden Wirtschaftselite des Schwarzen Adels der "westlichen Wertegemeinschaft".

Den vatikanischen Weltherrschaftskriegen, den Weltkriegen I und II, kann angesichts der russischen und chinesischen Hochrüstungen kein Weltkrieg III mehr als Great Reset folgen. Doch schon der kardinalrote Prophet Marx prognostizierte dessen ungeachtet ziemlich richtig, dass das System des Kapitalismus auf die Akkumulation des Kapitals hinausläuft. Irgendwann hat einer alles und kann es nicht mehr investieren, weil an diesem Punkt die Kapitalmenge die Realwerte längst bei weitem übersteigt.

Der große Reset wird dringend erforderlich, kann ohne Krieg und Massenvernichtung an Mensch und Material aber nicht erfolgen. Also schlägt die Inflation, die stets dem massiven Gelddrucken folgt, notgedrungen in vielen EU-Staaten in Streiks, Rassenunruhen und irgendwann in gesellschaftliche Panik um; weshalb Rothschild, Soros, Papst & co inzwischen versuchen, mittels linksextremistisch scheinmarxistischer Regierungen, hinter denen sie sich tarnen, die unvermeidlich kommende Wucht der sozialen Verteilungs- Religions- und Rassenkämpfe innerhalb der von ihnen beherrschten und manipulierten Völker abzufedern.

Sie, die erklärtermaßen vom durch sie angerichteten Chaos in ihre Neue Weltordnung kommen wollten, müssen dieses nun fürchten. Denn die ordnungsliebenden Chinesen und Russen lieben es noch mehr. Können sie doch nun aus ihm heraus ihre eigenen Ordnungsvorstellungen in der Welt durchsetzen, die sich im Übrigen auf das gute alte Völkerrecht festgelegt haben, auf das West-ROM und sein Vatikan selbst bei der Gründung der UNO (fadenscheinig) bekanntermaßen bestanden hat. Ein klassischer Fall für Mephistopheles: "Ich bin ein Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft."

Noch immer gilt außerdem Brechts: Erst kommt das Fressen, und erst dann die Moral. Doch der Zugriff der Oligarchen auf die Fressalien Eurasiens und Afrikas wird durch Russland und China blockiert. Nahrungsentzug beim Beutezug kann beim sturen Moralisieren innerhalb der westlichen Welt letztlich überall sichtbar nur Mord und Totschlag zur Folge haben. Das gilt für mittelalterliche Kreuzzüge, aber auch für die moderne Scheinmoral der Impfapostel, die sich gerade jetzt in Italien, Österreich, Frankreich, aber auch in Hessen und Niedersachsen, vor den Futtertrögen der Supermärkte aufbaut, um faschismusverdächtigst Ungeimpfte offen erpresserisch und bar jeden Rechts als die neuen Parias der Gesellschaft daran zu hindern, sich mit notwendigen Lebensmitteln zu versorgen. Werden sie sie jedoch zwingen können, auf globale Online-Märkte wie Jeff Bezos Amazon auszuweichen, welche als Kriegsgewinnler die Supermarktketten in die Knie zwingen wollen? Zumal diese den Braten längst gerochen haben?

Die Trilaterale Weltordnung nimmt immer mehr Gestalt an

Das globale Römerreich der USA, der EU und Japans ist keines mehr. Die westliche Welt liegt finanziell und wirtschaftlich in Trümmern. Militärisch ist die Lage auch nicht besser. Überall in Europa, Asien und Afrika werden die NATO-Marionetten der marxistischen und trotzkistischen Jesuiten und Malteser hinausgedrängt. Putin und Xi Jinping schneiden sie von den Weltressourcen ab und blockieren nach Belieben die globalen Handelsrouten und Lieferketten zu Wasser, zu Lande und in der Luft. "Corona" macht es ihnen leicht. Das Genozid-Regime der Faschisten und WEF-Globalisten läßt den Westen auseinanderfallen. Den Untoten von Davos hilft auch ihre künstliche Intelligenz nicht mehr. Geschweige, ihre dystopischen Phantasien. Innerhalb der "westlichen Wertewelt" bilden sich bereits gegeneinander konkurrierende Allianzen. Sie beweisen am Ende mal wieder, dass Staaten grundsätzlich keine Freunde haben, sondern nur Interessen. Somit konkurrieren also auch der Commonwealth und EU - einst unzertrennliche Welteroberer - um die allerletzten Ressourcen, die ihnen in Eurasien, Afrika und im Pazifik noch geblieben sind.

Dieser Prozess hinterläßt natürlich ein enormes Machtvakuum in den transatlantischen Vasallenstaaten in Eurasien, Afrika, Nord-Mittel- wie Südamerika. Chinesen wie Russen wissen es jedoch auf allen Kontinenten zu nutzen. Auch der Kampf um den Pazifikraum ist für den Westen schon verloren, bevor er richtig begonnen hat. Und zwar deshalb, weil eben bereits der Kampf der Verlierer untereinander eingesetzt hat. Da bleibt den ehemaligen Kolonialmächten wenig Willensstärke übrig, um z.B. den Chinesen in Sachen Taiwan Paroli bieten zu können. Das wird so wenig gelingen wie bei den Russen, als diese, ohne die EU zu fragen, die Krim heim in ihr Reich holten, die einst der Trotzkist und Parteichef der KPDSU Chruschtschow dem sowjetischen Unionsstaat Ukraine übergeben hatte, ohne sich um das Völkerrecht zu scheren.

Das war ja damals eh alles Sowjetunion. Mit dieser taktisch flinken und entschlossenen postsowjetischen aber völkerrechtskonformen Aktion Putins verloren Großbritannien, die USA wie die EU beinahe zur Gänze ihren militärischen Einfluss auf den Schwarzmeerraum. Zumal sie dann auch noch mit ihrem Putschversuch gegen Erdogan die Türkei - den zweitgrößten Anrainer - in die Arme Russlands trieben. Xi Jinping wird demnächst wohl dafür sorgen, dass mit Taiwans Besetzung und der Wiedervereinigung dieser großen Insel mit dem chinesischen Festland die Westmächte auch im Pazifikraum einen ähnlichen Verlust hinnehmen müssen; auch wenn ihnen ihre einstigen Eroberungen Australien und Neuseeland wenigstens vorläufig noch die unverbrüchliche Treue halten.

Konnten Kriege und allerlei Sanktionen der Transatlantiker die USA noch eine lange Zeit zusammenhalten und mächtig erscheinen lassen, so ist es damit seit den brutal gefälschten Wahlen endgültig vorbei. Der durch Lug und Trug erzwungene Abzug des Wahlsiegers Trump aus dem Weißen Haus, eines gestandenen Geschäftsmanns und Präsidenten, der nie einen eigenen Krieg während seiner Präsidentschaft geführt hatte, hat zwar den Rückzug aus Eurasien eher beschleunigt, jedoch eine nationalstaatliche Konsolidierung des Bundesstaatsprojekts USA, wenn nicht unmöglich gemacht, so doch für diese künstliche Nation zu deren innen- wie außenpolitischen Nachteil erheblich verzögert. Auch hier droht zwischen Globalisten und Nationalpatrioten erst einmal die gefährliche Renaissance des Bürgerkriegs.

Mag der Machtkampf noch toben; der nun öffentlich aufgebrochene Widerspruch zwischen faschistisch trotzkistischen Demokraten und Neoliberalen einerseits, sowie Jackson-Republikanern andererseits ist nicht mehr aufhebbar. Auch nicht durch einen neuen Wallstreet-Kommunismus des Identitären-Terrors von Big Tech und Big Pharma. Das Einzige, was jetzt dort noch immer halbwegs funktioniert, sind die gewaltigen Medienkonzerne der Bankster und die durchkorrumpierten Gerichte, die Bidens Schwindel-Administration zu schützen versuchen. Doch auch dieser juristische Jahrmarkts- und Budenzauber, mit dem seit Jahr und Tag gesteuert, manipuliert, bewegt, gelogen und betrogen wird, verliert real an Zugkraft, während Zirkus Trump durch die Staaten tingelt und so fröhlich wie erfolgreich die Autorität des Biden-Regimes untergräbt.

Der Versuch der kosmopolitischen Verbrecherkaste des Vatikans, angesichts all dessen optional die EU an die Stelle des großen westlichen Hegemonen treten zu lassen, erweist sich auch und gerade durch ihre "Corona"-Politik der Angst als Verzweiflungstat von Solchen, die selber gerade richtig Schiss in der Buxe haben. Ihnen schwimmen nämlich tatsächlich sämtliche Felle weg. Auch sie müssen nun - ob sie wollen oder nicht - lernen, zu akzeptieren, dass ihr imperialer Koloss auf tönernen Füßen steht.

Der "Great Reset" des faschistischen WEF und seines Klaus Schwab will und kann dem "Globalen Prediktor" einfach nicht mehr gelingen. Das große Menschheitsexperiment, Jahrhunderte vorbereitet und endlich durch die Globalisten des ebenfalls tief zerstrittenen Vatikans und seine künstlich intelligenten Milliardäre ausgeführt, konnte nicht mehr realisiert werden. Somit ist auch ihr Finanzsystem nicht mehr zu retten. Das bricht jetzt mit großem Getöse zusammen. Das nur kurz offen stehende Zeitfenster zur Verhinderung des Zusammenbruchs hatte sich bereits geschlossen, als der Verbrecher Fauci noch in Wuhan heimlich an seinen Fledermausviren arbeitete. Auch der Weltkrieg der Vaccine ist für den Westen verloren. Im Nachhinein kann er jedoch durch die unbekannten Langzeitwirkungen der sich ja sogar offiziell im Experimentalstadium befindlichen weströmischen Impfstoffe noch viele Tote und Verletzte fordern.

Was Schwab, Soros, Rothschild, Rockefeller und der Papst mit ihren "Young Leaders" veranstalten wollten, geht dennoch folgerichtig den Bach runter. So sind denn auch die vier untrüglichen Zeichen für den Untergang von Imperien, die ich bereits vor Jahren benannt und für die kommenden Zeiten der großen Turbulenz prognostiziert habe, immer deutlicher erkennbar. Der eine oder andere aufgeschlossene Kritiker meiner Langzeitprognosen kann sie nun vielleicht schon etwas deutlicher anhand dieser 4 Punkte nachvollziehen:

1. Interne Bündnisse aller Art fallen auseinander.
2. Die Fronten zwischen Freund und Feind wechseln immer hektischer und lösen sich schließlich hysterisch auf.
3. Die Ideologien steigern sich noch einmal ins Groteske und fallen schließlich in sich zusammen.
4. Die militärische Abwehrbereitschaft sinkt mit dem Verlust der Übermacht.

Alle vier Merkmale können inzwischen so gut beobachtet werden, dass eigentlich nur tapfere Ignoranten oder sehr ängstliche Leute noch immer nicht den Wald vor lauter Bäumen sehen wollen. Diese unausweichlichen Folgen des Zusammenbruchs, in dem wir uns aktuell befinden, sind im Großen wie im Kleinen überdeutlich sichtbar geworden. Auch hatte ich seinerzeit erwähnt, dass alle Imperien dann untergehen, wenn sie sich überdehnt haben. Dies ist ein universales Gesetz, dem in der Geschichte der Menschheit noch keine Großmacht auf Erden ausweichen konnte.

Einleitung und Kapitel 1: https://www.dasgelbeforum.net/index.php?id=594665

Kapitel 2: https://www.dasgelbeforum.net/index.php?id=594667

Kapitel 3: https://www.dasgelbeforum.net/index.php?id=594669

Kapitel 4

Zunächst eine grundsätzliche Klarstellung für alle weiteren Kapitel

Wenn im Folgenden von Katholiken und Protestanten, Juden und Moslems die kritische Rede ist, so ist damit grundsätzlich nicht jener Gläubige, jener Beladene und Mühselige gemeint, der sich von den Kirchen, Synagogen und Moscheen seinen Trost erhofft. Ein solcher hat stets meinen Respekt. Ich spreche natürlich vom politischen Katholizismus, vom jesuitisch wie maltesisch "nachreformierten" Protestantismus, von nationalsozialistisch geprägten Varianten des rassistisch messianistischen Pan-Zionismus einer Chabad-Lubawitsch-Sekte oder eines Achad Haam und nicht zuletzt vom radikal internationalsozialistischen, terroristischen Islamismus der britisch masonisch geführten Muslimbrüder.

Diese mächtigen Netzwerke haben mit ihrer schurkischen Staats- Amts- und Geheimdienstgewalt, die sich im Vatikan an allerhöchster Stelle über Orden und Logen universal konzentriert, Jahrhunderte lang und letztlich auf der ganzen Welt soviel Fanatismus, soviel Wahnsinn und Unheil unter Juden, Christen, Moslems und vielen anderen Menschen guten Willens wie guten Glaubens angerichtet, dass man von solchen Peinigern wohl zurecht als von Meistern der Hölle auf Erden sprechen kann.

Über diese falschen Priester, Pfaffen, Rabbiner, Imame muss man sich aber gründlich Klarheit verschaffen, wenn man sich wirklich und ernsthaft so was wie Frieden unter allen Menschen und deren Kulturen, egal welcher Herkunft und Rasse, erhofft. Falsche Priester, Pfaffen, Rabbiner und Imame? Vorsicht vor lauter Tautologien! Also nochmal Voltaire: "Das Priestertum begann, als der erste Schurke auf den ersten Narren traf." Und: "Écrasez l'infâme!" Verfolgt das Infame! Oder anders übersetzt: Zermalmt das Niederträchtige! Das aber ist die Katholische Kirche, der Vatikan in ROM, das Papsttum. Zuerst zermalmen muss man dieses Niederträchtige jedoch vor allem in sich selbst. Durch gründliche Aufklärung. Also zuerst durch Selbstaufklärung, d.h. durch lernen. Sonst läuft der eigene Vogel - ob Adler, Huhn oder Spatz - in Gefahr, sich in den eigenen Netzen der Selbstgerechtigkeit zu verfangen und landet schließlich auf dem Teller höllischer Gourmets.

Der Eine und Einzige - der Chefkoch in Teufels Küche

Jetzt wollen sich die Transatlantiker und Vatikanier endgültig auf eine Weltherrschaft im Namen des "Einen" einigen, um aus dem Globus Teufels Küche machen zu können; eine künstlich intelligente noch dazu. Natürlich tun sie das alles als strenge Herrscher über die menschlichen Gewissen im Namen der reinen Vernunft, des Guten, des Humanismus, der Humanität, des Transhumanismus, der Transhumanität, der Geschlechtergerechtigkeit, der Solidarität, Klimagerechtigkeit, vollkommenen Gesundheit usw. usf. ...

https://house-of-one.org/de

https://de.wikipedia.org/wiki/House_of_One

https://www.thenationalnews.com/world/europe/muslims-jews-and-christians-to-worship-under-single-roof-in-berlin-1.1184796

https://www.thenationalnews.com/opinion/comment/abrahamic-family-house-fulfils-the-injunction-that-all-faiths-shall-know-each-other-1.1173871

Das wird ihnen jedoch auch mit ihren neuesten allzuweltlich ideologischen Boshaftigkeiten genauso wenig gelingen wie zuvor mit ihrem Faschismus, Kommunismus und Liberalismus. Auch nicht unter Zuhilfenahme von Lessings "Nathan der Weise". Denn die darin enthaltene "Ringparabel" über drei Ringe, die drei Söhne von einem liebenden Vater geerbt haben und welche die drei abrahamitischen Religionen Judentum, Christentum und Islam symbolisieren, haben sie entweder gar nicht verstanden oder sie deuten sie teuflisch in ihr Gegenteil um, indem sie nicht mehr fragen, welcher Ring der Echte ist, sondern die drei falschen Ringe kurzerhand in einen Schmelztiegel werfen, um daraus ihren eigenen Ring zu machen. Das soll dann der echte sein. Im Gegensatz hierzu lässt Lessing seinen Nathan und der den Richter allerdings sagen:

"Doch halt! Ich höre ja, der rechte Ring
Besitzt die Wunderkraft beliebt zu machen;
Vor Gott und Menschen angenehm.
Das muss Entscheiden!
Denn die falschen Ringe werden
Doch das nicht können! –
Nun; wen lieben zwei Von Euch am meisten? -
Macht, sagt an! Ihr schweigt?
Die Ringe wirken nur zurück? und nicht
Nach außen? Jeder liebt sich selber nur
Am meisten? - Oh, so seid ihr alle drei
Betrogene Betrüger! Eure Ringe
Sind alle drei nicht echt. ***Der echte Ring***
Vermutlich ging verloren. *Den Verlust*
Zu bergen, zu ersetzen, ließ der Vater
Die drei für einen machen."

Ich will also ausführlich begründen, warum der Schmelztiegel-Satanismus, als Jesuitismus auch Kosmopolitismus oder Freimaurerei genannt, nicht funktionieren kann. Das erfordert jedoch nicht nur die Zuhilfenahme der unumstößlichen Naturgesetze, sondern auch einen ungewohnten Blick auf die Theologie und recht alte Geschichten; vor allem die okzidental-orientalische Geistesgeschichte seit etwa dem Hochmittelalter, mit der sich, so fürchte ich, vor allem die deutschen Romantiker nicht so gründlich und kritisch genug beschäftigt haben, wie das notwendig wäre, um sich ein halbwegs klares Bild vom zwar durchaus hoch intellektuellen, dazu hoch effektiven, doch letztlich nicht sehr intelligenten - um nicht zu sagen archaisch primitiven - Satanismus der Mächtigsten und Reichsten in Geschichte und Gegenwart machen zu können, der bei genauerem Hinsehen nichts als deren Angst vor dem Tod zum Vorschein bringt.

Dessen politisch agierende Religionsführer sind nämlich Travestien. Denn das Reich Gottes, in welches die Gläubigen nach ihrem Tod einzugehen hoffen und von dem auch Jesus spricht, ist nun mal nicht von dieser Welt. Bei ihm fühlt es sich an, als wäre sie das pure Gegenteil des irdischen Jammertals. Sogar der Alte vom Berge Raschid ad-Din Sinan hat seinen Assassinen mit seinen Haschischorgien nicht etwa das Paradies auf Erden versprochen und vorgegaukelt, sondern ein Jenseitiges mit genau 72 "Huris", sprich Jungfrauen zum Lohn für jeden seiner gehirngewaschenen Attentäter als ewige Lustspenderinnen. Genau deshalb nahmen sie beim heimtückischen Morden auch gerne den eigenen Tod in Kauf. Wie gesagt: Gier frißt Hirn. Und die größte Gier ist die Geilheit.

Mit der christlichen Verheißung fährt der Gläubige da wohl besser, wenn er sie denn überhaupt versteht. Denn in der paulinischen Lehre muss alles Trachten auf Glauben, Hoffen und Lieben gerichtet sein. Vor allem natürlich auf Letzterem. Denn die Liebe - nicht zu verwechseln mit jugendlich unreifer Verliebtheit! - ist unter diesen Dreien die Einzige, die uns wirklich befreit; nämlich von uns selbst, unserem so vergeblichen Haben- und Geltenwollen, der Wurzel allen Übels, allen Irrtums an uns selbst, aller Depressionen. Die vollkommene Selbstlosigkeit, die totale Hingabe seiner selbst ist der Gipfel der Intelligenz und bedeutet wirkliche Freiheit; die Freiheit von der eigenen Identität, die uns jedoch erst der eigene Tod vermitteln kann und nicht etwa der Kadavergehorsam. "Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden" heißt es dazu in Psalm 90.

Nicht umsonst investieren Wertewestler-Sternchen-Innen so bereitwillig wie vergeblich ganze Vermögen, ja Unsummen bei Psychotherapeuten. Denn instinktiv ist ihre Hoffnung, sich auf analytischem Wege endlich selbst loszuwerden. Insofern können Selbstlosigkeit und Hingabe gleichwohl auch als Gipfel der Dummheit gelten. Zumal, wenn man sich der eigenen Hybris hingibt und sich ein Paradies auf Erden als ewige Berauschung seiner selbst, also als eine unvergänglich ideale Welt der wonnevollen Sinnestätigkeiten erhofft; ein Gemeinschaftsleben

zwischen ständiger Ekstase mit anschließendem seligem Ausruhen, um dann beim Erwachen gleich wieder den Kontrollverlust über das eigene Bewusstsein zu feiern.

Kindlicher Kontrollverlust unter sicheren Eltern-Bedingungen; -sonst bedeutet das Streben nach Freiheit im Paradies auf Erden den meisten Menschen eigentlich nichts. Nicht den Katholiken, noch weniger den Kommunisten, Faschisten, Sozialisten, Islamisten, Zionisten und sonstigen "isten". Belohnt statt bestraft werden: Gebratene Tauben, die durch die Lüfte direkt in die Mäuler fliegen. Darauf läuft alles Visionäre am Ende hinaus. Und darauf, dass die leiblichen Eltern immer dran schuld sind, wenn nicht alles jederzeit jedem zur Verfügung steht und es deshalb mit der "Selbstverwirklichung" dann nicht mal im Kollektiv klappt. Denn Freiheit und Selbstverantwortung... -für dieses Spannungsfeld sind die weltlichen Götter zuständig und nicht ihre Sklaven und deren Moral.

Wer aber vollkommene Einsichten in seinem Leben erlangt, die zu den "eigenen Schätzen im Himmel" führen - und eigentlich schaffen das nicht einmal gestandene Heilige, schon gar nicht "janz normale Leute", die sich ihnen in ihrem Lebenskampf bis zu seinem Ende bestenfalls nur annähern können -, dem steht jedes Paradies offen und keines davon braucht er noch. Denn würde der diesbezüglich erfolgreiche Schatzsucher dann immer noch eines benötigen, also so ein Paradies, in welchem Milch und Honig fließen, wäre das ja schon wieder Gebundenheit an eine Sehnsucht und mit ihr eine an Raum, Zeit und Kausalität, also wieder nur an die Materie; und das ganze Elend der eigenen Identität als Erscheinung des irrationalen Willens zum Leben mit all seinem Mangel, der nach Fülle strebt, um dem Leiden zu entfliehen, geht wieder von vorn los. Doch wie gesagt: Der Heiland spricht: "Mein Reich ist nicht von dieser Welt!"

Und so verweißt der weltliche, also Mensch gewordene Christus selbst in allen 8 Seligpreisungen auf die Goldene Regel, auf der sie aufbauen; auf den sittlichen Kern aller Religionen wie aller Menschen, der jedem innewohnt wie das natürliche Gewissen, das immer nur in Relation zum Nächsten steht; also dem, der dem Einzelnen in seinem Leben gerade unmittelbar, d.h. im Hier und Jetzt, über den Weg läuft und mit dem er interagiert.

Sie mahnt uns wie der eigene innere Richter tagaus tagein:"Tue deinen Mitmenschen nichts an, von dem du nicht wollen kannst, dass man es dir antut." Die geistlich Armen, die nach Gerechtigkeit Hungernden und Dürstenden, die Trauernden, Sanftmütigen, Barmherzigen, die in ihrem Herzen Reinen, die Friedlichen, die um der Wahrheit Willen Geschmähten und Verfolgten -sie alle sind wie sie sind und deshalb selig, weil sie eben selbstlos die Goldene Regel befolgen und sich dabei durch nichts aus der Ruhe bringen lassen.

Jeder ist sich selbst sein Jüngstes Gericht

Dieser Wahlspruch kann auch nur der eigentliche Prüfstein eines "Jüngsten Gerichts" sein, das seinem Namen gemäß nicht irgendwann in der Zukunft, sondern buchstäblich jetzt und stets und ständig tagt, also am Ende aller Tage eines langen oder kurzen Lebens. Der jüngste Tag ist dabei immer nur der heutige. Das Gericht fällt also quasi sein Urteil über das einzelne Individuum, über den Träumer seines eigenen Da-Seins, über das Ego und seine Taten wie Unterlassungen stets im Hier und Jetzt, den eigentlichen Richter, der uns durch Raum und Zeit auf den Weg von Grund und Folge, Wort und Tat und so in den eigenen Himmel oder die eigene Hölle schickt.

Jeder ist sich selbst sein Jüngstes Gericht! Jeder ist sein eigener Richter, Ankläger und Delinquent! Jeder schickt sich folglich selbst in die Hölle, ins Fegefeuer oder ins Paradies. Wohl dem, der sich in der Stunde seines Todes aufgrund seiner tätigen Lebensgestaltung nicht vor sich selbst fürchten muss, sondern sich vergeben- und schließlich ganz von sich lassen kann. So, wie der Gerechte! Der braucht nichts mehr von alle dem. Der lebt mitten im Leiden derer, die aus den unterschiedlichsten Gründen, die alle tragische Irrtümer sind, ihre innere Balance nicht mehr zu halten vermögen, im himmlischen Seelenfrieden; was bedeutet, in der inneren Ruhe, die nur noch vom eigenen Mitgefühl, der Sorge um den Nächsten unterbrochen wird; bis auch sie eines Jüngsten Tages mit dem eigenen Tod endet.

Und ist es nicht die selige Ruhe, die mit dem Verkündigungs-Engel und seinem "Fürchtet Euch nicht!" einher geht? Ist sie nicht "die leuchtende Klarheit des Herrn"? Ist sie es nicht, nach der sich jeder Mensch mit all seinen Wünschen und Bestrebungen in letzter Konsequenz sogar auf Erden sehnt? Ist sie nicht immer und überall der höchste Lebensgenuss, der uns für alle unsere Mühsal mit süßem Schlaf belohnt; und sei es die närrische gewesen, sich auf Malle tanzend ins Koma gesoffen zu haben?

Also warnte schon der alte römische Dichter Horaz: "Carpe diem!", "Nutze den Tag!"

"Frage nicht (denn eine Antwort ist unmöglich), welches Ende die Götter mir, welches sie dir, Leukonoe, zugedacht haben, und versuche dich nicht an babylonischen Berechnungen!

Wie viel besser ist es doch, was immer kommen wird, zu ertragen!

Ganz gleich, ob Jupiter dir noch weitere Winter zugeteilt hat oder ob dieser jetzt, der gerade das Tyrrhenische Meer an widrige Klippen branden lässt, dein letzter ist, sei nicht dumm, filtere den Wein und verzichte auf jede weiter reichende Hoffnung!

Noch während wir hier reden, ist uns bereits die missgünstige Zeit entflohen: Genieße (nutze) den Tag, und vertraue möglichst wenig auf den folgenden!"

Dieses "Weltgericht" richtet also über nichts anderes als über die eigene Welt als Wille und Vorstellung. d.h., es weißt uns täglich ziemlich deutlich den eigenen Standpunkt im Hier und Jetzt an und somit die Richtung ins Dort zu, die wir aufgrund unseres klugen oder törichten Verhaltens nach dem Gesetz von Grund und Folge weiter einschlagen werden. Belohnung und Bestrafung - genau genommen eigentlich immer nur Selbstbelohnung und Selbstbestrafung - sind dabei aber nützliche Erkenntnis-Kriterien, die im steten Wollen, im alltäglichen Kampf zwischen Fülle und Mangel nicht selten moralischen Selbstbetrug anzeigen, sobald der Zweck die Mittel heiligt.

Dann gelangt das Individuum, das seinen Überlebenskampf letztlich auch um seine Selbstermächtigung kämpft, geradewegs in den Irrgarten voller Zerrspiegel; den der sadomasochistischen Selbstzufriedenheit in seiner Rolle als edler Herr oder gehorsamer Knecht. Befehl und Gehorsam sind dort keine technisch notwendigen Kriterien mehr, um z.B. eine Armee, eine Polizei oder Feuerwehr oder eben einen Staat, eine Stadt oder eine Gemeinde über seine funktionalen Einrichtungen rational funktionieren zu lassen. Sie werden zu psychologischen, moralischen und schließlich zu irrationalen "Haltungen", mit deren Hilfe die eigene Ober- und Untertanen-Mentalität hier von absoluter Freiheit und dort von Freiheit als "Einsicht in die Notwendigkeit" schwadroniert.

Lohn und Strafe, Zustimmung und Sanktion sind auch im alltäglichen Gesellschaftsgetriebe oftmals Gewohnheitsrechte eher subjektiver als objektiver Natur; worauf im Übrigen auch Jesus in seiner Bergpredigt bzw. gleich anschließend hinweist; nämlich mit seinem "Selig sind..." und dem Kamel, also den Reichen, der durch's Nadelöhr seines Selbstbetrugs und seiner moralinsauren Selbstgerechtigkeit will, die immer eine Erscheinung des Mangels ist und niemals der Fülle. Für Jesus ist der Reiche der Arme und der Arme könnte der Reiche sein, wenn er denn nicht nach irdischem Reichtum streben würde, um sein Leiden an der Welt zu mildern, sondern nach seinen "Schätzen im Himmel".

Die eigene, ganz persönliche Apokalypse, der Zusammenbruchsprozess all der rationalen Lebensgewissheiten aufgrund des irrationalen und doch unausweichlichen Willens zum Leben währt für uns Menschen solange als magische Schule des Eigenwillens und Sterbenlernens, wie unser Leben in der Erscheinungswelt von Maß, Zahl und Gewicht bzw. der von Raum und Zeit und Kausalität währt. Von diesem realen Kern aller Gerechtigkeit, die uns in der Besinnung auf uns selbst, nicht aber im Geltenwollen oder Habenwollen jenen inneren Seelenfrieden bringen kann, der die Erfüllung aller Sehnsucht in sich trägt, ist allerdings der römische Papst, der falsche Stellvertretende Gottes, so weit entfernt wie seine Anhänger, seine noch immer Vielzuvielen vom gesunden Menschenverstand.

Sichern und vermehren sie doch trotz aller tödlichen Wahrheit, die sich im Laufe der Jahrhunderte über diesen "Stuhl Petri" ausgebreitet hat, die globale Macht des Vatikans; weniger durch ihre naive Anhängerschaft als vielmehr durch ihre eigene berechnende Selbstsucht; ihren eigenen Eros, der sich und sein Selbstmitleid genauso mit Frömmigkeit tarnt, wie es der Priester als Herrscher über die Gewissen anderer zu tun pflegt, um sein eigenes zu beruhigen, das stets aus Angst vor seinem Herrn und Meister von eben diesem in innerem Aufruhr gehalten wird.

Seine Tarnung mit dem Guten, was er lässt, ist denn auch die unbedingte Voraussetzung, um nicht nur aus zölibatären Priestern Gewohnheitslügner und Bösewichter-, sondern auch aus ihren Gläubigen so regelmäßig wie absolut folgerichtig Mörder, Diebe, Lügner, Kinder- Buben- Mädchen- und Frauenschänder zu machen und sie damit immer wieder durchkommen zu lassen, solange sie im "guten Glauben" sind. Für diesen "Guten Glauben" haben die spitzfindigen Jesuiten mit ihren frömmelnden Wortklaubereien bekanntlich sogar ganze Rabulistiksysteme, Moraltechniken und eristische Dialektiken entwickelt. Aus diesem Grund lassen sie sich selbst auch gerne "Schlaue Jungs" nennen - in Anspielung auf die Anfangsbuchstaben S und J, die ja auch für "Societas Jesu" stehen.

Wer also glaubt, aus dieser nicht nur nicht besten, sondern wahrlich schlechtesten aller möglichen Welten, der grob schwingenden materiellen, ein Paradies auf Erden machen zu können oder gar zu sollen, so, als ob es keinen notwendigen, erlösenden Tod als verheißenden Übergang in eben dieses Reich der Herrlichkeit gäbe, von dem alle Religionen reden, kann eigentlich weder ein echter Christ noch echter Jude oder Moslem sein, auch wenn er das vielleicht glaubt. Er wäre mit solchen Vorstellungen nämlich nur ein angesichts seines eigenen Todes und der Ungewissheiten, die er mit sich bringt, recht ängstlicher Mensch und als wandelnder Irrtum bereits äußerst zufriedenstellend dem Satanismus verfallen. Denn allein dessen Reich ist hienieden. Und es ist immer ein Reich der Angst!

Schöpfer künstlicher Paradiese auf Erden mit Ewigkeitsanspruch sind theologisch ziemlich lächerlich, wenn auch in ihrer Totalität für uns lebensgefährlich. Ja, gerade unbewusste Streiter für den gefallenen Lieblingsengel Gottes, also Ahnungslose, gibt es in aller Herren Länder tatsächlich zuhauf! Denn wie wusste schon Goethe: "Den Teufel spürt das Völkchen nie, selbst wenn er es am Kragen hätte." Doch über den faustischen Satanismus, also das ziemlich genaue Gegenteil der drei abrahamitischen Religionen wie das der Aufklärung im Sinne Kants, sind wir noch immer viel zu wenig unterrichtet und verwechseln daher nicht selten das Eine mit dem Anderen. So gelingt es uns schließlich, auf uns selbst reinzufallen.

Die Banalität des Bösen und der "Nationale Widerstand"

Dem hoffe ich hier mit meinen wenn auch immer noch sehr wenigen und bescheidenen Kenntnissen entgegenzuwirken. Gelingen kann mir das allerdings nur in kritischen Köpfen, die z.B. trotz eigener umfangreicher Lektüre im Labyrinth der Verschwörungstheorien nicht von ihren Vorurteilen ins Bockshorn gejagt wurden, nach wie vor selber denken und Gelesenes notfalls immer wieder gründlich und möglichst objektiv nach recherchieren. Denn auch ich kann mit meiner spärlichen Funzel nur schwach in so ein gewaltiges Dunkel einer ungeheuer komplexen Geschichte hineinleuchten. Zumal auch der Raum, den ein Forum oder zwei Buchdeckel bieten, sehr begrenzt ist.

Zeichen flammen an Wänden. Menetekel häufen sich geradezu. Für den Vatikan, der nicht erst seit der Installation des Merkelregimes und jetzt des Scholzregimes die BRD zusammen mit den Fabianern, Schwabs World Economic Forum, den Soros-NGOs, der BIZ, der FED, der EZB den Großbankstern der CIA, den "Bilderbergern", der Ford-Stiftungen und nicht zuletzt dem ganzen deutschen Parteienapparat beinahe vollständig kontrolliert, sieht es gar nicht gut aus. Aber die Netzwerker des Papstes, seine Jesuiten und Malteser und sein Opus Dei machen für sich das Beste draus. Was auch sonst bliebe dieser "Zivilgesellschaft" übrig? Doch wird das noch für die Weltherrschaft reichen?

Sogar ein Gottseibeiuns wie der Björn Höcke von der blau machenden AfD wird von ihnen anscheinend wieder zu einer interessanten Option. Oder er war es schon immer, zumal der "nationalsoziale" - oder wie sagt man da jetzt politisch AfD-korrekt? - Großredner der kleinen Jahrmärkte ja inzwischen zusammen mit seinen Schnellroda-Jesuiten um den pseudointellektuellen Verleger Kubitschek geschichtsvergessen, weil antipreussisch für die antideutschen päpstlichen Sozialenzykliken des 1. Vatikanischen Konzils trommelt, wie ich in einem früheren Text bereits nachgewiesen habe.

https://www.dasgelbeforum.net/index.php?id=560150

Geschichtsvergessen, weil nach seinem eigenen Motto: "Wir müssen wieder Preussen werden!" Erinnern Sie sich? Manches Mal denke ich daher in meinen schwachen pateridiotischen - pardon, natürlich strammen patriotischen Stunden: Zwischen ihm, dem Protestanten, Oberlehrer und sozialistischen Revolutionär der "Konservativen Revolution", sowie dem bereits zurück gezogenen anderen sprechenden Pappkameraden, den "Europa"-Politiker, nunmehr Ex-Bundessprecher doch nach wie vor guten Katholiken und bekennenden Ratzinger-Fan Jörg Meuthen passt auf der "höheren politischen Ebene" der spirituellen Täuschung, aber auch in Sachen politische Impotenz der Deutschen bewahren, wohl in Wahrheit kein Blatt Papier mehr.

Übrigens: Was ist eigentlich aus der "Identitären Bewegung" des österreichischen Burschen Martin Sellner geworden, seit der zum offiziellen Autor von Kubischeks Denkpanzer wurde? Eben! Auch nur noch eine zahnlose Tiger-Ente, dafür mit großem Schnabel und in der klassischen Honigfalle vatikanischer Geheimdienste. Der Jugendführer möchte sich der Nachwelt wohl weniger als Aktionskünstler empfehlen, denn als vor allem Intellektueller. So einer wie der Ernst Jünger will er wohl werden, der erst Stahl gewittern ließ und danach bekanntlich kleine Panzertiere sammelte. Sieht jedenfalls ganz so aus! Wenn man die Früchte seiner gegenwärtigen geistigen Anstrengung so vor sich hin liest, könnte man meinen, dass er sich gerade eine Schmetterlingssammlung zulegt. Man wird ja auch älter und gesetzter, so wie der Stein von der auch nicht mehr ganz taufrischen "Jungen Freiheit".

Doch wie auch immer: Kaum bräuchte man mal wenigstens die Partei AfD - etwa in solchen mit dem Untergang der BRD korrelierenden Corona-Zeiten wie diesen -, schon versagt sie zuverlässig kläglich, indem sie sich geradezu punktgenau mittels parteiinterner Machtkämpfe aufreibt. Nun spülte es den nächsten eifrigen Katholiken, den Sorben, den lieben Tino, den braven Malermeister und Alibi-Ossi Chrupalla, an die Parteispitze und an die Seite des taffen Goldmann-Sachs-Mädels Alice aus dem Wundertütenland des Barons Flick. Wieder so ein König Ohnebiss.

Wohin man sich in dieser BRD-Parteienlandschaft auch wendet, ob zum kapitalistischen Liberalisten oder zum sozialistischen Konservativen, ob nach links oder rechts: Man sieht immer nur in das Angesicht von immer denselben Showmastern der BRD, also von kontrollierten Kollaborateuren transatlantischer Milliardäre, die auf Ziegen starren. Rein zufällig? Nö! Denn der gesamte Parteienapparat samt seiner Knallcharchen, die das politische Personal spielen, gehört nun mal den Urheberrechtsinhabern. Und mit Parteien ist sowieso generell kein Staat zu machen. Zumindest kein bürgerlicher, demokratischer; nicht mal ein monarchischer, sondern bestenfalls ein oligarchischer, also diktatorischer. Und darauf läuft es nun auch in der Endphase der BRD wieder hinaus, wobei der große Diktator heute weiblich ist. Die Große Schwester geistert also politisch im weißen Laken rum, ist technokratisch unsichtbar und hört auf den Namen Corona.

Apropos: Als erste, weil stärkste EU-Wirtschaftsmacht wird die "Modalität der Fremdherrschaft", welche das bekanntlich noch immer völkerrechtlich bestehende Deutsche Reich unten hält, zusammen mit dem "Grundgesetz" staatspolitisch nun sauber auf französisch dekonstruiert, also a la Derrida und Foucauld filetiert. Die französisch grünrote Feministen-Küche des dummdreisten Quotenweibertums, mit dem die Brüssler Zentralgewalt und ihre

transatlantischen "Beraterteams" die EU-Staaten nach wie vor a la Trotzki zu dominieren hoffen, kocht und brutzelt nach wie vor, dass es nur so raucht. Aber wie lange schmeckt es ihnen noch ohne das Merkel?

Warum will der Elysée mitten in seiner geopolitischen Tour de France vom so viel beschworenen "französisch deutschen Tandem" steigen? Läuft es in Mali auch so wie in Afghanistan mit den germanischen Landsern? Warum will Macron nun lieber italienische NATO-Pasta, statt Angelas und Olafs Kartoffelauflauf? Warum kriecht der französische Präsident jetzt dem italienischen Ministerpräsidenten und Großbankster der Gesellschaft Jesu in den Allerwertesten, statt reinzutreten? -z.B. wegen dessen Chinapolitik, die wirtschaftlich einen dicken Keil in die EU treibt. Weil die USA und NATO-Briten ihm und seinem Grande-EU-Armee-Projekt die olle kaputte Bunzelwehr entziehen wollen, die jetzt mit der litauischen Wehrmacht gen Russland zieht, um die Kiewer Oligarchen zu retten? Versucht er es jetzt mit italienischen Söldnern? Hat der technokratische Jesuitenschlingel und Mumienexperte nicht erst neulich sogar seinen Botschafter aus Italien abgezogen? O tempora, o mores!

https://www.deutschlandfunk.de/europa-der-streit-zwischen-frankreich-und-italien-eskaliert-100.html

Riechen die faulen Fleischstücke der deutschen Kollaboration jetzt doch zu stark nach britischem Nachkriegs-"Spam"? Dass mit der sogenannten deutschen Ampelkoalition und derem grotesken Personal das Merkel-Regime der Transatlantiker seelisch, geistig und moralisch noch mal unterboten werden konnte, grenzt jedoch womöglich sogar für die Frosch- Genießer à la grande merde française an eine kulinarische Überraschung einer besonders antifranzösischen Politik steinalter weißer Männer, die in ROM, London und New York die Fäden des kommunistischen Internationalismus ziehen und dabei im Kampf gegen China Macron schon mal die dicken fetten U-Boot-Geschäfte mit Australien versauen, wenn sie nicht gerade damit beschäftigt sind, in französischen Kathedralen zu zündeln. Denn die französischen Eliten der "ältesten Tochter der Kirche", stets bereite Ritter, wenn es gegen Engelland geht, sind nun dabei, mit Moskau "Der Feind meines Feindes ist mein Freund" zu spielen, um doch noch Franzosen bleiben zu können. Wer's fassen kann, der fasse es!

Was für gemeine Stinkmorchel, diese gallischen Gourmets! Was für ein Phallus-impudicus-Gericht, würde der Lateiner sagen! Und selbst der gemeine Niederländer findet es einfach lecker! Denn sogar die lustigen Mannweiber aus Den Haag sind völlig aus dem königlichen Häuschen und agieren geopolitisch mindestens so doof, wie ihr Monarch Willem-Alexander, der Enkel von SS-Bernhard zu Biesterfeld dreinschaut. Sie schwärmen mit ihrem Père Fouettard, ihrem Zwarte Piet, ihrem geopolitischen Kaminkehrer Mark Rutte, den antirussischen Recken mit der Peitsche, schon jetzt vom listigen Endsieg gegen Moskau und Berlin via Kiew; -ganz ohne Paris!

Denn an Stier Olaf werden sich "Marianne" und "Europa" zur Freude der Brexit-Briten und ihrer heimlichen Verbündeten die Zähne ausbeißen, frohlockt man wohl schon in den niederländischen Konzern- und Bankfilialen Londons, die ihr letztes Öl- und Gas-Gefecht nun zusammen mit Sleepy Joe gegen Nordstream 2 austragen müssen. Und das mit der Frackinggas-Prinzessin und Windmühlenkämpferin Annalena Kobold an vorderster Front! Die sind wirklich nicht zu beneiden.

Und so brauchen die Russen nun mindestens so gestählte Nerven wie die Chinesen beim Verhandlungslächeln mit unserer allerneuesten Modalität zum Fremdschämen; geschickt von der NATO und "ausgebildet" von der London School of Economics and Political Sciences, also von der Fabian-Gesellschaft, der römisch vatikanischen Kernorganisation des alten und neuen europäischen Marxismus und Sozialismus:

"Fabianer leitet sich ab von dem römischen General Quintus Fabius Maximus Verrucosus, dem Zögerer, Cunctator, der für seine berechnende, lange Zeiträume einkalkulierende Strategie bekannt war. Er wollte eher durch Störmanöver und Zermürbung als durch Frontalangriffe gegen die Karthager unter ihrem berühmten General Hannibal zum militärischen Erfolg kommen."

https://de.wikipedia.org/wiki/Fabian_Society

Selbst dem gestandenen Diplomaten Lawrow fällt es zunehmend schwerer, die Contenance zu bewahren und beim Anblick der tapfer in den totalen Nervenkrieg ziehenden "Wir-werden-Europa-gemeinsam-verenden!-" Annalenchen nicht gleich laut loszulachen. Neulich erst musste der schon durch das Maasmännchen Schwergeprüfte der dummen Nuss am Telefon beim Plaudern über die Zukunft der Ukraine das Minsker Abkommen erklären, dass sie offenbar gar nicht kannte. Ihre für den Steuerzahler so sauteuren "Berater" aus Langley hatten es ihr wohl arglistig verschwiegen?

Olafs Chaostruppe ist ohnehin eine dem Volk und der Bevölkerung aber auch der ganzen Weltöffentlichkeit gegenüber freche Ansammlung von Merkels transatlantischen Schurken und ihrem Narrenkollektiv. Letzteres übernahm sich jedoch bei seiner geistigen Anstrengung, den Krieg gegen Volk, Welt und Wissen mit solide kontraproduktiven Maßnahmen gegen die Volksgesundheit zu verschleiern, so mächtig gewaltig, dass sie nun wirklich ganz ehrlich von sich behaupten können, sich selbst mit großem Erfolg ausmanövriert zu haben, noch bevor sie und ihre Sirenen mit dem Regieren überhaupt loslegen konnten.

Dazu kommt, dass sie beim gemeinsamen Lügen, Betrügen und Hochstapeln mit den Bossen der öffentlich rechtlichen Konzernmedien aus Übersee auch noch jeden Einfallsreichtum verspielt zu haben scheinen. Kurz: Vom

neuen deutschen Ampelkollektiv ist - Überraschung! - wirklich jedes einzelne funktionale Element, ob rot, ob grün oder magentagelb, schon bei seinem Machtantritt mit seinem Amte solide überfordert. Entsprechend durchschaubar bis zur Lächerlichkeit fallen denn auch die Kriegslisten dieser drei Farben aus, aus deren Vielfalt sich trefflich die Farbe Braun herstellen läßt, wie jedes kluge Kind weiß:

"Kinderleicht erklärt: Braun mischen

Manchmal sind Farbtuben schneller leer als gedacht. Da willst du gerade einen schönen großen Baum malen und dann merkst du, dass du kein Braun mehr hast. Was machst du jetzt? Wenn du Grün und Rot da hast, kannst du dir die Farbe ganz einfach selbst mischen. Beide zu gleichen Anteilen ergeben Braun. Mit Schwarz und Weiß wird es heller oder dunkler. Wie jetzt? Grün hast du auch nicht da? Dann verraten wir dir, wie du diese Farbe selbst mischen kannst.

Für Kinder erklärt: So lässt sich Grün mischen

Farben mischen ist wie zaubern können. Meistens passiert es aus Versehen, dass du mit einem Pinsel in die nächste Farbe tauchst und eine neue Farbe entsteht. Du kannst aber auch ganz bewusst Farben zaubern. Vermischst du die Grundfarben Blau und Gelb miteinander, entsteht ein leuchtendes Grün. Möchtest du verschiedene Grüntöne mischen, benutzt du einfach eine dunklere oder hellere Grundfarbe, mehr Gelb oder mehr Blau. Achte beim Mischen aber darauf, dass dein Pinsel sauber ist. Rückstände von anderen Farben vermischen sich nämlich auch und du erhältst vielleicht einen falschen Farbton.

Fazit

Um Braun zu mischen, brauchst du die Farben Grün und Rot. Mit Schwarz und Weiß beziehungsweise Gelb und Blau kannst du dann unterschiedliche Töne erzeugen. Welche Farbe wirst du als nächstes nutzen? Weißt du auch schon, wie Farben entstehen? Wir verraten es dir. Wenn du außerdem deine künstlerischen Fähigkeiten verbessern willst, können wir dir tolle Bücher zum Malen lernen empfehlen.

https://www.familie.de/artikel/braun-mischen-so-erweiterst-du-deine-farbpalette--6pj2g247p2

Warum liebt der Wladimir g'rade mir?

Das, was da gerade aus dem Kanzleramt die Welt und ihr Klima regiert, ist weder Deutschland noch die BRD, sondern Ausdruck der blanken Hybris einer panisch gewordenen US-amerikanischen Milliardärselite, der in der ganzen, von ihnen selbst deklarierten freien Welt jetzt endgültig die Felle davonschwimmen. So ein Personal soll die EU als erste Wirtschaftsmacht Europas an der Seite der Transatlantiker gegen Russland führen, falls Putin die Ukraine auch noch einkassiert? Gar als führende Militärmacht an der litauischen Front? Mit dieser Bunzeltruppe, der gerade in Afghanistan tüchtig der Arsch versohlt wurde und die nun eine SPD-Gerontin mit dem Charme einer Antifa-Omi anführt, die den feschen Wladimir Putin "ins Visier genommen" hat? So nach dem Motto frei nach Claire Waldorff: "Warum liebt der Wladimir g'rade mir?"

https://www.youtube.com/watch?v=aZy3cWdhuxs

Und das in für die Brüssler EU- wie NATO-Diktatur so gefährlichen und unberechenbaren Umbruchzeiten wie diesen?

Nein! Der Sinn scheint mir der zu sein, dass hier zur voreiligen Freude von Downing Street die US-Abrissbirne am Werk ist, um die EU als künftigen Markt- und Machtkonkurrenten ins Mark zu treffen. Voreilig, weil sie natürlich auch Großbritannien treffen und über eher kurz als lang in seine Einzelteile zerlegen wird. Die Deutschen, die so was Linkes wie offenbar kriegslüstern Russophobes erneut gewählt haben sollen, mögen ja völlig verrückt- oder Opfer professioneller Wahlfälscher geworden sein. Der Verlauf der Wahlen in Berlin, die sogar der zuständige Wahlleiter anfechten musste, könnte das recht nahelegen. Aber das ist inzwischen auch ziemlich egal. Alles, was diese Regierung von Merkels Finanzminister tun kann und wird, wird Frankreich in die armen Arme der italienischen Draghi-Armee treiben. Denn in der BRD ist erst einmal nichts mehr zu machen bezüglich einer mit der NATO konkurrierenden EU-Armee unter französischer Führung.

Wieder scheint eine Verschwörungstheorie wahr geworden zu sein. Die BRD existiert im Grunde als sich souverän gebendes Staatsgebilde nicht mehr. Nicht mal mehr für Frankreich. Und wenn, dann nur noch als EU-europäischer Zankapfel. Mit der Gewaltenteilung des Baron Montesquieu verschwand auch der Rechtsstaat und mit ihm das Recht zugunsten der reinen Willkür. Die protestantische Pfaffentochter und Physikerin mit polnisch frankophonem und katholischem Migrationshintergrund schaffte das buchstäblich mit Links.

Zuletzt, indem sie mit ihrem stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden und CDU-Tischgenossen, dem quasi von Ihro Gnaden höchst selbst ernannten Verfassungsrichter Harbarth, das Bundesverfassungsgericht endgültig der politischen Korruption preis- und die Grundgesetzartikel nach dem Carl-Schmitt-Motto: "Die Macht besitzt, wer über dem Ausnahmezustand herrscht" als eine ihr längst lästige demokratische Bedingtheit wirklich schamlos außer Kraft setzte. "Mee too" könnte jetzt Justitia mit einigem Recht aufschreien. Doch egal! Was da die neue Regierung

heißt, führt mit Merkels Ex-Vizekanzler Olaf Scholz und ihrer eigentlichen politischen Heimatpartei - den CIA-Grünen - das Teufelswerk natürlich fort und ist insofern nichts als umgekippter Wein in noch nicht mal neuen Schläuchen.

Diese neueste Regierung der Modalität deutschen Vasallentums besteht aus nichts als mit deutschem Steuergeld gekauften Erfüllungsgehilfen der jesuitischen EU- und der maltesischen NATO-Regime, die denn auch nicht wie souveräne Politiker mit eigenen Strategien und Taktiken handeln, sondern genau wie Propagandisten; also wie Verkäufer, die als Mietmäuler über Kampagnen alles bewerben, was ihre Herren und Meister und deren "Berater" ihnen strikt befehlen, und sei es in sich noch so widersprüchlich, falsch, gefährlich oder sogar tödlich für das eigene Volk, von dem der neue Vizekanzler der Grünen im Übrigen längst ganz offen bekannte, dass er mit ihm rein gar nichts anfangen kann und auch nie konnte. Siehe auch meine frühere Satire: "Heureka! Herr Habeck löst die Judenfrage".

https://www.dasgelbeforum.net/index.php?id=460771

Sie müssen da nichts gelernt haben, außer orwellsches -man könnte aber auch mit einigem Recht sagen, jesuitisches Doppeldenk, um für ihre Ämter ausreichend qualifiziert zu sein. Stichwort Probabilismus. Moral und Gewissen werden mit Hilfe der katholischen Moraltheologie, die natürlich auch die gesamte Freimaurerei beherrscht, geschmeidig -und dazu von stets apokalyptischen Umwelt- und Krankheitsszenarien in nicht enden wollender Furcht gehalten. Und im Übrigen genügt es diesen Gestalten, wenn sie als treue Kollaborateure - wie schon zu Zeiten Napoleons - Befehle ausführen, ohne sie groß zu hinterfragen. Und wenn die Welt mal wieder in Scherben fällt.

Nicht mehr und nicht weniger wird von ihnen verlangt, wenn sie am Leben bleiben und zur "Grande Nation Europe" gehören wollen. Und dafür schüttet man sie mit Diäten und Honoraren aus Steuergeldern zentnerweise zu, wie sie es auch via Zwangsgebühren mit den öffentlich rechtlichen "Haltungsjournalisten" und deren "Bundespressekonferenzen" tun, in denen die Regierungen der BRD und deren Parteienkonglomerat mit der Verlautbarungs-Journaille der Transatlantiker kungeln.

Ihre teils grotesken Persönlichkeitsdefizite, ihre intellektuelle Infantilität, ihre Sucht nach Belohnung und Bestrafung, ihr selbstgerechter, autoritärer und denunziatorischer Charakter wurde schon von Hannah Arendt treffend beschrieben, als sie den Otto Normalverbraucher im Dritten Reich anhand der Persönlichkeit Eichmann und seines Gebarens vor seinen israelischen Richtern analysierte. Doch:

"Er war vielmehr glühender Nazi und überzeugter Schreibtischtäter – kurzum: weit mehr als nur ein banaler Bösewicht. Das Banale seines Auftritts vor Gericht maskierte ihn als Unschuldslamm und glich einem Pokerface, das ihm jedoch kein milderes Urteil einbrachte.

Trotz Arendts Irrtum in Bezug auf Eichmann ist ihre Erkenntnis von der Banalität als einer Erscheinungsform des Bösen ebenso treffend wie aktuell. Treffend schon allein deshalb, weil die Geschichte des deutschen Faschismus in der Tat nicht nur die Geschichte großer radikal-böser Männer, sondern auch die Geschichte unzähliger banal-böser Kollaborateure ist, deren mal lautstarker, mal stillschweigender Gehorsam die Nazi-Diktatur entscheidend zu etablierten half."

"Anders gesagt: So sehr ich mich an anderen orientieren kann, um möglichst viele Gesichtspunkte in ein Werturteil miteinzubeziehen, so wenig können andere dieses Urteil für mich fällen, ohne zugleich seinen moralischen Wert zu schmälern. Weder geistliche noch weltliche Autoritäten, kein Papst und keine Kanzlerin, keine Glaubenskongregation oder Ethikkommission sind an meiner statt moralisch handlungsfähig. Ich allein bin für mein Tun und Lassen selbst verantwortlich, kein anderer kann mir diese Verantwortung abnehmen.

Dass dies besonders betont werden muss, liegt nicht zuletzt daran, dass die Banalität des Bösen auch heute allgegenwärtig ist. Sie gedeiht im kranken Burnout-Kapitalismus der Selbst- und Fremdausbeutung ebenso prächtig wie in mehr oder minder gelenkten Demokratien, die Alternativlosigkeit säen und Politikverdrossenheit ernten."

"Dabei äußert sich die Banalität des Bösen wahlweise als hypermoralischer Aktionismus oder amoralisches Desinteresse. Wer in fanatischer Mission andere gleichermaßen voreilig wie selbstgerecht an den Pranger stellt, der leistet ihr ebenso Vorschub wie jene Alltagsnihilisten, die einfach nur ihre Ruhe haben und irgendwie über die Runden kommen wollen. (Philip Kovce)

https://www.deutschlandfunkkultur.de/outsourcing-moralischer-verantwortung-die-banalitaet-des-100.html

Die Banalität des Bösen ist also durchaus kein deutsches Phänomen, das sich dazu noch auf die Zeit des Hitler-Regimes beschränkt, sondern als universale Wahrheit wie Gefahr ständig in allen Völkern gegenwärtig und dabei natürlich von den global agierenden "Economic Hit Man", die auf sie setzen, ganz bewusst gewollt:

„Economic hit men (EHMs) sind hochbezahlte Profis, die Länder rund um den Erdball um Billionen von Dollars betrügen. Sie schleusen Geld von der Weltbank und der U.S. Agency for International Development (USAID), sowie anderer Auslands-„hilfs“-Organisationen in die Kassen großer Konzerne und die Taschen einiger reicher

Familien, die die natürlichen Ressourcen der Erde kontrollieren. Ihre Werkzeuge schließen gefälschte Bilanzen, gefälschte Wahlen, Provisionen, Erpressung, Sex und Mord ein. Sie spielen ein Spiel, das so alt ist wie der Imperialismus, das jedoch in Zeiten der Globalisierung neue und furchtbare Dimensionen angenommen hat.“

„Jeder, der weiß, wie die Weltbank oder der internationale Währungsfond arbeiten, könnte bestätigen, dass das, was John Perkins in seinem Buch beschreibt, grundsätzlich stimmt. Es gibt einen Grund, warum unsere Entwicklungshilfe und der ganze Einsatz von Weltbank und Währungsfonds die Lage verschlimmert und nicht verbessert: Alles ist so konstruiert, nicht den Ärmsten zu helfen, sondern diese Länder einfach zu benutzen, um westliche Unternehmen weiter zu bereichern. So läuft der Hase.“

https://de.wikipedia.org/wiki/Bekenntnisse_eines_Economic_Hit_Man

Mehr über die US-Räuberbanden hier:
https://www.youtube.com/watch?v=ooP1Y2IPems

oder hier: Ein Spiegelartikel aus dem Jahr 2005
https://www.spiegel.de/wirtschaft/bekenntnisse-eines-killers-a-b9ab404f-0002-0001-0000-000039834834

Auch dieser Artikel von Jürgen Rose sollte allen in Erinnerung bleiben:
https://www.pressenza.com/de/2018/11/wegtreten-nato/

Kapitel 5

Das Wesen der Welt ist irrational -und somit auch das der Geschichte und des Fortschritts

Viele kritische Geister sind heutzutage meist nicht sehr vertraut mit der Geschichte des Imperium Romanum. Wozu auch? -denken sie. Das Reich ist - so haben sie es in der Schule gelernt - im Jahr 476 nach Christus untergegangen. Das ist lange her. Somit verstehen sie auch nicht, dass es in der Gestalt der Päpste nahtlos fortbestanden hat. Sie würden das glatt für eine Verschwörungstheorie halten. Doch wie die Natur, so kennt auch die Geschichte keine Sprünge oder irgend eine "Stunde Null" oder "Reset", wie man heute sagt. Alles fließt. Ein Machtkampf ergab und ergibt sich aus dem anderen und all die imperialen Raubzüge führten streng kausal im ewigen Raumzeitkontinuum zu den gegenwärtigen.

Doch es geht hier nicht nur um eine Geschichte als episodische, geplante oder rhapsodische Folge von Eroberungen, Mord und Intrigen, Lügen und Verschwörungen, Dynastien, Blutlinien. Das ist nur der interessantere weil komprimierende Stoff für Theaterdramen, Romane, Sandalenfilme und Herrschaftsnarrative. Schon gar nichts taugt die Historie als Beweis dafür, dass die Menschheit als Kollektiv im Laufe der Jahrtausende aufgrund ihres sicher nicht zu leugnenden technischen Fortschritts auch gleich geistige Sprünge in neue, höhere spirituelle Seinsqualitäten vollzogen hätte. Es gibt nicht einmal solide Anzeichen dafür, dass sie das wenigstens vor hätte. Eher gelänge es, anhand zahlloser Beispiele zu beweisen, dass der Fortschritt, sei er technischer oder geistiger Natur, sich rühmen könnte, die Barbarei vervollkommnet zu haben; auch wenn das eine sehr einseitige Betrachtung wäre.

Denn Fortschritt - also der Versuch schon der Alten, die Welt auf rationalem also geistigem Wege zu "vollenden" und als ein kommendes mechanisches Ereignis namens Paradies zu begreifen, geschaffen von einem "Deus ex machina" auf Mission, erfüllt von platonischen Ideen und aristotelischen Syllogismen - ist zumindest das Resultat rationalen Denkens und hat das Leben und Überleben vieler Menschen durchaus auch enorm verbessert; wenn auch immer nur auf Kosten vieler anderer. So, wie jede Kriegslist übrigens auch. Er ist also noch kein Wert an sich, sondern im Resultat erst einmal nur ein mehr oder weniger taugliches Werkzeug, um bestimmte Taten zu erleichtern.

So wie ein Messer, dass man zum Brotschneiden und zum Morden gebrauchen kann, ist er lediglich wie jede menschliche Erfindung bestimmtes Mittel zum bestimmten Zweck. Nicht mehr und nicht weniger. Doch für was man sich auch entscheidet; bis zum Resultat Stulle oder Leiche ist das Fortschreiten immer nur ein Versuch, der das Gelingen ebenso impliziert wie das Scheitern. Unser Geist nennt diese Ungewissheit daher auch Möglichkeit oder den Faktor X und tut alles, um das noch Unbekannte vorausschauend und möglichst genau zu berechnen, also das Unbekannte und das Bekannte in eine Gleichung zu bringen. Das ist der divinatorische Sinn aller Mathematik und aller Astrologie wie Kabbalistik.

Doch da, wo rationales Denken allein vorherrscht, muss es in die Irre gehen. Denn das Wesen der Welt ist nun mal irrational. Und nichts beweist diese Tatsache mehr, als eben der Krieg selbst, von dem der alte Heraklit sogar behauptet hat, er wäre der Vater aller Dinge. Zumindest ist er auch der letzte zureichende Grund jeder denkbarer gesellschaftlicher Ordnung. Stichwort: Recht des Stärkeren. Das Rationale, das Vernünftige, welches genau genommen den Menschen vom Tier lediglich im obersten Dachstübchen unterscheidet, ist als der Geist des Menschen in Tätigkeit nämlich nur das Teilende, also das zur ganzen Welt Hinzugekommene. Erst muss nun mal der Mensch da sein, bevor seine Vorstellungen da sein können. Auch die von der Teilung und vom Krieg, von

Aufbau und Zerstörung. Selbst ein biblischer oder koranischer Schöpfergott kann seine Welt nur erschaffen, indem er denkt, also differenziert. Und zwar das vollständig ausdifferenziert, was er als Gesamtheit vorgefunden hat und was wir "das Chaos" nennen, auch wenn es nur wieder unsere Vorstellung ist; genauso, wie sein Gegenteil: Die Ordnung.

So heißt es denn auch in der Bibel, dass das, was wir den Anfang nennen, nur der Beginn des Denkens war, also des Differenzierens: "Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde." Dann scheidet er Licht von der Finsternis, danach die Feste vom Wasser und während er das alles tut, wird aus dem Morgen der Abend und aus dem Tag die Nacht usw.. Durch das Teilen des Ganzen, durch das Aufteilen, das Differenzieren eben, entstehen Raum und Zeit wie Ursache und Wirkung wie Anfang und Ende. Und was macht sein Sohn Jesus am Ende seiner Tage am römischen Kreuz? Er sagt: "Es ist vollbracht!" und gibt seinen Geist wieder auf. Und mit ihm das Leid der Welt. Punkt! Und wenn er nicht gestorben ist, dann ist er jetzt im Paradies; also seiner eigenen Vorstellung von vollendeter Ordnung; wo nicht mehr das Denken zählt, sondern nur noch das sich selbst erfüllende Wollen ohne Erkenntnis. Nicht mal die von Gut und Böse ist da noch zu gebrauchen; -weshalb im Übrigen die Vorstellung, es handele sich um einen Garten im herkömmlichen Sinne, den "Garten Eden", eine ziemlich schräge ist.

Nur über Gottes Differenzierung zwischen den Starken und Schwachen schweigt sich die Schöpfungsgeschichte aus; nicht aber die jüdischen Geschichten des Alten Testamentes, die ihr unmittelbar folgen; angefangen bei Adam, Eva, der alten Schlange, bzw. bei Kain und Abel. Auch die christlichen Evangelien kennen das Problem, dass das Starke auch das Schwache sein kann und umgekehrt. Ob Eva oder Adam das schwache Geschlecht repräsentiert, ist letztlich Sache der eigenen Perspektive, also Interpretationssache. Genauso die Frage, ob die Juden oder Römer zur Zeit der Evangelien stärker waren als der Heiland. Kommt halt drauf an, was man unter den gegebenen Umständen als Stärke oder Schwäche versteht.

Was aber ist denn das mysteriöse Ganze, aus dem Gott an jenem Anfang, dem Anfang aller Anfänge die Welt mittels seiner Unterscheidungskunst als Schöpfungskunst schuf? Gott kann es ja nicht selbst sein. Wer Gott sagt, muss nämlich immer auch Welt sagen und sie ihm entgegensetzen. Sie kann es also auch nicht sein. Doch wer oder was schuf Gott und Welt? Wer ließ ihn sein und brachte sie in Erscheinung? Oder: Was war es, das zwischen Gott und Welt differenzierte, zwischen Zeit und Raum, Ursache und Wirkung, so dass er ins Da-Sein treten konnte und wir mit ihm? Noch ein Geist, der über ihm schwebte?

Nein, der jüdische Gott ist wie der christliche und islamische nur der menschliche Geist, welcher Gott nach seinem Bilde schuf und Ordnung im Unergründlichen schaffen will, dem er selbst angehört. Schon deshalb kann er zwar vernünftig, aber nicht wirklich objektiv sein. Der Mensch als seine ebenbildliche Erscheinung mag seine Emanation vorstellen. Doch ist er gerade als solche vollkommen irrational, so sehr sie Gott auch - wie z.B. in der jüdischen Kabbala mit ihrem Lebensbaum - ausdifferenziert. So wie die Welt, die er sich vorstellt, bevor er sich in sie hinein und sie dann wieder aus sich heraus denkt. Und somit sind es auch seine Urteile.

Dieses Unergründliche ist also das, was die Welt bewegt und was auch diesen Schöpfergott als Geist - ja sogar als zornigen Geist - in ständige Bewegung setzt: Der Wille zum Leben, dem das Denken - aus ihm selbst hervorgegangen - letztlich nur Bewegungs-Motive setzt. Nicht mehr und nicht weniger. Was aber alle Lebewesen tatsächlich bewegt, also motiviert, ist das Irrationale, sind die Gefühle: angefangen bei Schmerz und Lust, Hunger und Durst, Liebe und Hass. Somit ist der jüdische Gott als ein zorniger schon mal ein interessanter Hinweis.

"Liebe und Haß verfälschen unser Urtheil gänzlich: an unsern Feinden sehen wir nichts, als Fehler, an unsern Lieblingen lauter Vorzüge, und selbst ihre Fehler scheinen uns liebenswürdig. Eine ähnliche geheime Macht übt unser Vortheil, welcher Art er auch sei, über unser Urtheil aus: was ihm gemäß ist, erscheint uns alsbald billig, gerecht, vernünftig; was ihm zuwider läuft, stellt sich uns, im vollen Ernst, als ungerecht und abscheulich, oder zweckwidrig und absurd dar. Daher so viele Vorurtheile des Standes, des Gewerbes, der Nation, der Sekte, der Religion. Eine gefaßte Hypothese giebt uns Luchsaugen für alles sie Bestätigende, und macht uns blind für alles ihr Wider-sprechende. Was unserer Partei, unserm Plane, unserm Wunsche, unserer Hoffnung entgegensteht, können wir oft gar nicht fassen und begreifen, während es allen Andern klar vorliegt: das jenen Günstige hingegen springt uns von ferne in die Augen. Was dem Herzen widerstrebt, läßt der Kopf nicht ein. Manche Irrthümer halten wir unser Leben hindurch fest, und hüten uns, jemals ihren Grund zu prüfen, bloß aus einer uns selber unbewußten Furcht, die Entdeckung machen zu können, daß wir so lange und so oft das Falsche geglaubt und behauptet haben. – So wird denn täglich unser Intellekt durch die Gaukeleien der Neigung bethört und bestochen."

Arthur Schopenhauer "Die Welt als Wille und Vorstellung" II, Kap. 19

Der Fortschritt und seine vielen künstlichen Paradiese sind zwar in all den Vorstellungswelten sowenig aufzuhalten wie die menschliche Gier nach ewig währender Ekstase, aber in Wirklichkeit auch nicht auszuhalten; weshalb sie sich nicht als besonders stabil und nachhaltig erweisen, so sehr sie sich auch den Anschein geben oder, wie die Religionen, auf ihr ehrwürdiges Alter, also ihre anhaltende Dauer und Kontinuität im Glücksgeschäft mit der Wahrheit als rationales Kriterium, verweisen.

Es kann nur einen Fortschritt geben: Den des Individuums in seiner Ethik. Die ist aber kein Ziel, keine Evolution der Geschichte. Geschichte und Ethik sind Antagonismen. Es war dann auch der große deutsche Historiker Ranke, der wusste, dass erst dann, wenn die Idee des Fortschritts aus der Geschichte restlos verbannt ist, eine kritische Geschichtswissenschaft im Sinne Pierre Bayles möglich ist.

Die EU - der Leviathan des Vatikans

Dass der Pontifex Maximus, d.h. der Kaiser von ROM als "Brückenbauer" im Jupitertempel, der heute Petersdom heißt, die westliche Weltpolitik als Stellvertreter und Beauftragter dieses Gottes, als eingebildeter Halbgott und Universalherrscher steuerte und noch immer steuert, also die des sogenannten Christlichen Abendlandes, des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation, des Britischen Weltreichs und der EU, haben die Geschichtspoeten meist gar nicht auf dem Schirm. Obwohl es doch ein Heer von Dichtern inspirieren müsste, so spannend ist die Tatsache, dass Papst Franziskus Bergoglio und Papst Benedikt Ratzinger in der Tat direkte Amtsnachfolger von Nero und Caligula sind.

Wer ahnt also heute noch, warum sich die Kalergi-Faschisten und Rassisten des frühen 20. Jahrhunderts ausgerechnet Brüssel als Hauptstadt der NATO und EU ausgesucht haben und warum die Kindermörderbande und deren höchster Protektor, der pädophile König von Belgien Albert II., dort nie zur Rechenschaft gezogen werden konnten? Brüssel ist eben die politische Jesuitenhochburg in Europa. Offenbar gehört allenfalls der Brexitkämpfer Nigel Farage noch zu den Wenigen, die darüber offenbar sehr genau Bescheid wissen.

https://www.youtube.com/watch?v=wHvTq6Bf_pg

https://www.youtube.com/watch?v=1zyHU4SkLMA (ab Minute 7:00)

Was es nun aber konkret mit der EU als Jesuiten-EU, als vatikanische Macht auf sich hat, erklärt uns eine viel zu wenig beachtete dänische Seite sehr prägnant, weshalb ich sie mir hier mit einigen Anmerkungen zu eigen mache und eine - sicher etwas holprige - Browser-Übersetzung kursiv einfüge, die ich nur um der besseren Lesbarkeit willen hier und da, aber nicht überall stillschweigend korrigiert habe. Das Original findet der Leser hier:

https://historienomigen.wordpress.com/2017/01/12/eu-og-jesuiterordenen/

Beginn des dänischen Artikels:

Die EU und der Jesuitenorden

12. Januar 2017

Der frühere EU-Präsident erklärt offen, dass er und seine älteren Kollegen in der EU Jesuiten sind. Während einer Grundsatzrede auf einer EU-Konferenz im November 2011 erklärte er: "... Mario Draghi, Mario Monti und ich selbst werden alle drei von den Jesuiten erzogen."

Heute sind Mario Draghi, Mario Monti und ich alle drei Alumni der Jesuiten. Zurück zum Wesentlichen.

Nigel Farage hat Rompuy hart angegriffen, als er in einer Rede in der EU, die auf Youtube zu sehen ist, ihn direkt anspricht und mit lauter, empörter Stimme scherzt: "Wer bist du? ... ich kenne dich nicht". Nigel Farage beschuldigt Rompuys eine geheime Agenda zu haben, die darin besteht, die Nationalstaaten zu zerstören. Farage sagte:

Ich habe keinen Zweifel daran, dass es Ihre Aufmerksamkeit ist, der stille Attentäter der europäischen Demokratie und der europäischen Nationalstaaten zu sein

(Video des letzten Links auf youtube nicht mehr verfügbar)

Aber wer sind die Jesuiten?

Anfang September 2012 sprach Van Rompuy in Florenz über einen „interreligiösen Dialog“. Die Weltpresse bemerkte es nicht, aber zum Glück war die katholische Zeitung Katholiek Nieuwsblad vor Ort. Die Zeitung zitiert Van Rompuy mit den Worten: "Wir sind alle Jesuiten". Er verwies auf die prominenten europäischen Führer, mit denen er die Architektur für das Europa der Zukunft entwickelt. "Es schafft unzerbrechliche Bindungen", sagte er.

Van Rompuy wurde von Jesuiten am Sint-Jan Berchman College in Brüssel ausgebildet. Gleiches gilt für José Manuel Barroso, Präsident der Europäischen Kommission. Jean-Claude Juncker, Premierminister von Luxemburg und Präsident der Eurogruppe. Der Präsident der Europäischen Zentralbank (EZB), Mario Draghi, ist Absolvent des Jesuitenkollegs Instituto Massimiliano Massimo in Rom. Der italienische Premierminister Mario Monti und sein spanischer Amtskollege Mariano Rajoy wurden ebenfalls in Jesuitenschulen geformt, fügte Van Rompuy fröhlich hinzu.

Der dritte Artikel befasst sich mit der Verbindung des katholischen Jesuitenordens mit der EU.

Der frühere europäische Präsident Herbert von Rompuy erklärt in einem Artikel in der katholischen Zeitung Katholiek Nieuwsblad mit der Überschrift "Wir sind alle Jesuiten", dass sowohl er als auch andere führende Politiker in der EU alle Jesuiten sind. https://www.katholieknieuwsblad.nl/nieuws/van-rompuy-we-zijn-allemaal-jezuieten

(der Link wird als unsichere Verbindung vom Browser deklariert - DL)

Neben Rompuy selbst, der von Jesuiten am Sint-Jan Berchman College in Brüssel ausgebildet wurde, erwähnt er in erster Linie José Manuel Barroso , Präsident der Europäischen Kommission, und Jean-Claude Juncker , Premierminister von Luxemburg und Präsident der Eurogruppe. Er erwähnt auch den Präsidenten der Europäischen Zentralbank (EZB), Mario Draghi, der am Instituto Massimiliano Massimo des römischen Jesuitenkollegs ausgebildet wurde. Der italienische Premierminister Mario Monti und sein spanischer Amtskollege Mariano Rajoy wurden ebenfalls von den Jesuiten ausgebildet.

Aber es sind die Jesuiten und Katholiken, die die gesamte innere Struktur der Europäischen Union geprägt haben. Die gesamte EU-Idee einer Gemeinschaft und die Idee einer globalisierten Welt sind nicht von selbst entstanden. Es ist eine erfundene Idee, die massiv gefördert wurde, um eine sehr bestimmte Haltung und Denkweise unter allen führenden Politikern in Europa zu schaffen.

So kann man heute ohne Risiko einen nichtkatholischen Politiker hoch in die EU stellen, weil er selbst geschult wird, um weiter an der Grundform zu arbeiten, die der Jesuitenorden geschaffen hat. Darüber hinaus werden Führungskräfte und Meinungsmacher durch die Bilderberg-Treffen ständig vorbereitet. Die Idee von Demokratie und Gemeinschaft, globalen Strukturen und der Insolvenzerklärung einzelner Nationen bei der Lösung globaler Konflikte wird als Mantra wiederholt. Und es geht weiter in den Medien.

"Herstellungserlaubnis" . Eine extrem kalkulierte "Formation" des europäischen Denkens. Sobald eine solche gemeinsame Meinung in den Schulen begründet und gelehrt, in den Medien herausgearbeitet und die Leute im Chor unter demselben Refrain gesungen haben, können sich die Jesuiten von den Spitzenpositionen zurückziehen. Der Schneeball rollt von selbst, und wenn sich Kies in der Maschine befindet, können die Knöpfe leicht eingestellt und angeschraubt werden, bis sich das Boot wieder aufrichtet, ohne Aufmerksamkeit zu erregen.

Die EU-Flagge - ein katholisches Mariensymbol

Ein gutes Symbol dafür ist die EU-Flagge, da sie zugegebenermaßen über einem Zitat in Johannes 'Offenbarung mit einer Frau (der Kirche - der Katholikin) und 12 Sternen geformt ist. Die blaue Farbe der Flagge entspricht der blauen Farbe, die der Marienfigur zugeordnet ist.
In einer deutschen Zeitung wurden ähnliche Aussagen zur Rolle der Jesuiten in der EU gesehen:

http://nachrichten-news.com/jesuiten-regieren-die-eu-der-schwur-der-jesuiten-ist-das-programm-der-eu-unwirken-lesen-und-teilen/

(Wer den Link aufruft, bekommt heute die Nachricht: "404 Error - Page Not Found" -DL)

Also, wer sind die Jesuiten wirklich?

Der international bekannte und weit gereiste Literaturkritiker Georg Brandes, den alle Schüler geärgert haben (ihn mit "dem modernen Durchbruch"), schreibt in seiner Kolumne in Politiken ab 1901:

Der Jesuitenorden als Korps und Macht ist der gefährlichste Feind der Menschheit . “

Aber was meint er? Er ist weit davon entfernt, der Einzige zu sein. Wieder haben unsere modernen Historiker und die kommerziellen Nachrichtenmedien stundenweise geschlafen.

Es war einmal, der Jesuitenorden war mit Abstand der am meisten gefürchtete Orden in Europa und den Vereinigten Staaten. Sein Ruf ist schwarzer als jede andere Organisation, die ich kennengelernt habe. Jede Mafia-Organisation verblasst in ihrer Gegenwart. Der Jesuitenorden ist der geheime politische Zweig der katholischen Kirche, der unter anderem für die Infiltration aller protestantischen Länder nach der Reformation verantwortlich war, um dem darauf folgenden Demokratisierungsprozess entgegenzuwirken. Der Plan war, die Souveränität der protestantischen Nationen zu brechen und sie unter die politische und wirtschaftliche Kontrolle der katholischen Kirche zurückzudrängen.

Alle drei Blickwinkel sind gut dokumentiert und meine verschwörerische Frage lautet daher: War die CIA mit der katholischen Kirche und dem Jesuitenorden verbündet und was war ihr gemeinsames Ziel bei der Schaffung derer, die sie als Vereinigte Staaten von Europa bezeichneten?

Ich behaupte, dass diese drei Organisationen alle vom selben Ort aus geleitet werden und daher gemeinsam auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten. Zusammen bilden diese drei Organisationen ein global geheimes Netzwerk mit einer Vielzahl von Niederlassungen sowie Front- und Deck-Organisationen. Einer der ehemaligen Top-Manager der CIA, Howard Hunt, gibt offen zu, dass der Jesuitenorden das weltweit umfangreichste Spionagenetzwerk anführt. Eine der von der CIA zur Schaffung einer Europäischen Union eingerichteten Frontorganisationen war das American Committee on United Europe (ACUE). Es war diese von der CIA kontrollierte Frontorganisation, die hinter der europäischen Bewegung stand und zur Bildung der Kohle- und Stahlunion führte.

....

Es ist Zeit, dass der Jesuitenorden wieder auftaucht und in den Medien offenbart wird. Diese katholische Ordnung, die jahrhundertelang intensiv daran gearbeitet hat, die freien Nationen zu untergraben, die während der Reformation aus dem Papsttum ausgetreten sind, gilt heute als Machtelite in der EU und als politische Berater amerikanischer Präsidenten. Ihr Ziel ist immer noch dasselbe wie in der Vergangenheit, aber der Unterschied zu heute und vor 100 Jahren besteht darin, dass die Mainstream-Medien völlig still sind.

Die EU war von Anfang an ein von der CIA finanziertes CATHOLIC-Projekt

In den letzten Jahren wurde in den Medien viel darüber diskutiert, ob die EU aufgrund der Krise zusammenbricht oder ob sie noch stärker wird. Einige Experten glauben dem einen, andere das genaue Gegenteil. Allen gemeinsam ist jedoch, dass keiner von ihnen die Wahrheit über die Anfänge der EU sagt. Nehmen wir die Geschichte noch einmal.

Die offizielle Geschichte vom Beginn der Europäischen Union

Es wird gesagt, dass zu Beginn der EU der französische Politiker, Ökonom und Diplomat Jean Monnet kurz nach dem Zweiten Weltkrieg auf die Idee kam, dass wenn nur die kriegführenden Nationen - Frankreich, Deutschland, Italien und andere - auf den beiden Gebieten der wichtigsten Ressourcen die Zusammenarbeit in einer Kriegsindustrie - Kohle und Stahl - beginnen würden, dann wäre man in der Lage, alle zukünftigen Kriege zu verhindern. Monnet sagte auch:

"Menschen akzeptieren Veränderungen nur, wenn sie mit der Notwendigkeit konfrontiert sind, und erkennen die Notwendigkeit nur, wenn eine Krise auf sie zukommt."

Zusammen mit dem französischen Außenminister Robert Schuman verfasste er die Schuman-Erklärung, in der die Einrichtung eines Kooperationsabkommens über Kohle und Stahl vorgeschlagen wurde. Und 1953 entstand ***die Europäische Union für Kohle und Stahl.***

Kooperation und Gemeinschaft wurden zum Mantra der Zeit, um die Welt vor zukünftigen Kriegen zu schützen. Und schauen Sie sich an, wie gut es gelaufen ist, sagen sie heute: Seit über 50 Jahren kein Krieg in Europa!

Nur die halbe Wahrheit

Aber hinter Monnets Idee und der Schuman-Erklärung steckte ein Manipulationsplan, der nicht erzählt wurde. Jean *Monnet, heute"Architekt hinter der EU" genannt, war in der Tat mehr als nur ein "französischer Diplomat". Das TIMES Magazine schreibt in seinem Nachruf auf Jean Monnet:*

"... Er hat hinter den Kulissen amerikanischer und europäischer Regierungen gearbeitet ..."

Die Zeitung The Telegraph schreibt über Monnet:

"EU-Schöpfer Jean Monnet war Roosevelts Augen und Ohren in Europa. Einige nannten ihn einen US-Agenten"

Die EU war von Anfang an ein geheimer Plan, der darauf abzielte, die Souveränität (Selbstbestimmung) der europäischen Länder schrittweise zu schwächen und eine erzwungene europäische Zentralmacht zu schaffen - die Vereinigten Staaten von Europa. Auf diese Weise könnte die Kontrolle über die einzelnen Länder in die Hände eines nicht gewählten, undemokratisch katholisch dominierten EU-öffentlichen Dienstes fallen. Und genau deshalb herrscht seit dem Zweiten Weltkrieg Frieden in Europa: Die Kräfte, die heimlich die volle Kontrolle in Europa suchten, haben ihren Weg gefunden - nicht mit Waffengewalt, sondern durch Manipulation, Propaganda und Täuschung. Aber Jean Monnet war offensichtlich nicht allein in seinem Plan.

Die CIA stand hinter der EU

Freigegebene Dokumente, die im US-Nationalarchiv in den USA gespeichert sind, haben ergeben, dass der US-Geheimdienst CIA heimlich hinter der EU stand.

Die EU sollte von Anfang an eine vollwertige politische und wirtschaftliche Union werden. Man konnte es einfach nicht offen sagen, weil es dann nie umgesetzt worden war. Die Zeitung The Telegraph schreibt, dass in einem

Memorandum den führenden Politikern, die an der Spitze des EU-Projekts standen, gesagt wurde, sie sollten "alle Debatten unterdrücken, bis es zu spät ist, sich umzudrehen".

Die Geschichte, dass es Jean Monnets Idee einer Kohle- und Stahlunion war und dass die Schuman-Erklärung der Ausgangspunkt war, ist eine Verzerrung der Wahrheit. Monnet war - wie die Zeitung The Telegraph berichtet - nur einer von vielen europäischen Diplomaten und Politikern, die die CIA als ihre angeheuerten Hände betrachtete .

Die geheimen Frontorganisationen der CIA in Europa

Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg richtete die CIA Frontorganisationen ein, um die dahinter stehenden zu vertuschen. Eine von ihnen, die sie heimlich finanzierten und kontrollierten, hieß American Committee of United Europe (ACUE). Einer der Ableger der ACUE war das Europäische Jugendkomitee (EYC), das ebenfalls von der CIA finanziert wurde. Das EYC wurde von dem in Polen geborenen katholischen Diplomaten Joseph Retinger geleitet. Im gleichen Zeitraum gründete er die mittlerweile berüchtigte Bilderberg-Gruppe - eine hermetisch abgeschlossene und geheimnisvolle Denkfabrik für die westliche Machtelite.

Hinter verschlossenen Türen trifft sich diese Elite einmal im Jahr mit einer speziell ausgewählten Menge von Journalisten, die freiwillig einen Maulkorb tragen. Sie treffen sich, um über "Lösungen für die Probleme der Welt" zu sprechen.

Die Zeitung The Telegraph schreibt, dass in einem Memorandum den führenden Politikern, die an der Spitze des EU-Projekts standen, gesagt wurde, sie sollten "alle Debatten unterdrücken, bis es zu spät ist, umzukehren".

Anmerkung DL: Hier passen also die berühmten Worte Junckers, wie die Faust auf's Auge:

"Wir beschließen etwas, stellen das dann in den Raum und warten einige Zeit ab, was passiert. Wenn es dann kein großes Geschrei gibt und keine Aufstände, weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, dann machen wir weiter - Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt."
zitiert von Dirk Koch: Die Brüsseler Republik. Der SPIEGEL 52/1999 vom 27. Dezember 1999, S. 136, spiegel.de

Nun wieder weiter auf der dänischen Seite:

Katholische Gründer der EU

Die Hauptgründer der EU waren - zusätzlich zu den bereits erwähnten - Konrad Adenauer, Alcide de Gasperi und Paul-Henri Spaak. Alle waren stark religiöse Katholiken.

Anmerkung DL: Konrad Adenauer, genau wie Karl-Eduard von Schnitzler, der "kommunistische Lügenbaron" in der DDR, waren eng mit Kurt Freiherr von Schröder von der Schröderbank liiert, einem hohen NSDAP-Bonzen und SS-Brigadeführer, der die Geldgeschäfte für von Papen führte, also dem direkten Agenten Pius XII; damals noch Nuntius im Deutschen Reich. Adenauer war als Oberbürgermeister von Köln zuvor einer der strammsten Nationalsozialisten und Gefolgsmann Hitlers. Er wurde auffälligerweise in der Nachkriegszeit nie dafür zur Verantwortung gezogen, sondern, von Vatikan und Elyseé gepempert, erster Bundeskanzler der BRD. Auch der sogenannte Zentralrat der Juden in Deutschland hat das merkwürdigerweise nie thematisiert.

Schon daran kann man erkennen - vorausgesetzt, man sieht etwas genauer hin -, dass Adenauer wie Hitler, beider Hofjurist und "Grundgesetzvater" Carl Schmitt, Reichskanzler Franz von Papen und all die "Zentralräte" (Zentralrat der SED, Zentralrat der Katholiken, Zentralrat der Juden, Zentralrat der Muslimse, Zentralrat der Sinti und Roma, Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland -all diese Zentralräte, die kaum anders agieren als staatsbeherrschende Parteien, die sich anmaßten und anmaßen, jeweils ihr ganzes Volk, resp. Glaubensvolk zu vertreten -hier also alle Katholiken, dort alle Juden, Muslime, Zigeuner oder Kommunisten) aus ein -und demselben Schoß gekrochen sind; -dem des Vatikans, der dann auch ihre politischen Programmatiken lenkt. Und daher ist auch klar, dass sie letztlich, egal wie religiös oder ideologisch sie ausgerichtet sein mögen, ein -und dieselbe vatikanisch jesuitische Agenda verfolgten und verfolgen und das immer zum Schaden derer, die sie vorgeben, zu vertreten und natürlich zum Schaden derer, auf die solche Organisationen dann losgelassen werden.

Doch wieder weiter im dänischen Aufklärungstext:

Der Sunday Telegraph schreibt am 25. August im Jahr 1991:
„Der Gemeinsame Markt selbst begann unter der Inspiration katholischer Politiker. Sie waren alle Christdemokraten [katholische politische Partei]. Sie alle waren tief von der katholischen Soziallehre inspiriert… "
Das Europäische Jugendkomitee der CIA unter der Leitung von Joseph Retinger organisierte eine Reihe von Konferenzen, Filmen, Veranstaltungen und Ausstellungen in Europa. Alles, um die Jugend Europas hinter das Licht und zur Idee eines gemeinsamen, demokratischen, freien und offenen Europas zu führen.

Der absurde Widerspruch liegt auf der Hand: Wie klingt die geheime Propaganda der CIA in Europa und die geheime Finanzierung von Frontorganisationen, die darauf abzielen, die Jugend hinter die Lichter zu führen, und die Botschaft an die Politiker, alle Debatten zu verschleiern, wie hängt sie mit der Geschichte zusammen, von der wir hören dass es heute zu Beginn der EU darum ging, ein "freies und demokratisches Europa zu schaffen, das auf Gemeinschaft und Offenheit beruht"?

Es gibt etwas, das überhaupt nicht wahr ist. Wenn Sie jedoch einige der Historiker und Schriftsteller fragen, die sich schließlich damit befasst haben, dann bestand das Motiv der Vereinigten Staaten darin, Europa davor zu bewahren, in die Klauen der kommunistischen Sowjetunion zu geraten. Es war mitten im Kalten Krieg und die Angst vor dem Kommunismus war am größten, also waren die Vereinigten Staaten und die CIA alle unsere Helfer und Retter in der westlichen Welt, sagen sie.

Andere sagen etwas in diese Richtung: „Sie müssen verstehen, dass dies nur die Situation in Europa direkt nach dem Zweiten Weltkrieg war. Die CIA war überall präsent, aber es war zum Wohle von uns allen und außerdem gehört es jetzt der Vergangenheit an. Die CIA ist heute nicht an der EU beteiligt, oder?“

Die Erklärung enthält kein Wasser

Wenn das die Wahrheit ist, warum ist der Mensch (die Medien, Historiker, die CIA selbst, die EU selbst) nicht sofort - sobald er bekannt wurde - in die Öffentlichkeit getreten und hat der CIA und den katholischen Politikern ihre jeweiligen Medaillen für aufopfernden und treuen Dienst als Dank gegeben? -für ihre geheimen Bemühungen, die freie, demokratische und offene Gemeinschaft des europäischen Volkes zu gewährleisten, indem sie uns alle hinter das Licht führen? Natürlich zu unserem Besten!

Warum sehen wir in den Medien nicht einen offiziellen Tribut nach dem anderen für heldenhafte CIA-Agenten (es waren hochqualifizierte Akademiker, Historiker, Schriftsteller, Journalisten, Diplomaten, Nachrichtenredakteure usw.), die sich während des Kalten Krieges im Namen des europäischen Volkes geopfert haben? während wir schliefen?

Warum hören wir nicht, wie die CIA Millionen von Dollar auf die aufopferungsvollste Weise ausgegeben hat - d.h. von Rockefeller und der Ford Foundation - um die gesamte Jugend Europas hinter das Licht zu führen ... um Europa eine freie demokratische Zukunft zu sichern, frei von den Flüchen des Kommunismus?

Und warum wird dänischen Schulkindern und Schülern nicht gesagt, dass unsere Europäische Gemeinschaft auf einem riesigen und wirklich schönen orchestrierten Betrug als Grundlage unserer modernen Europäischen Gemeinschaft im Jahr 2017 gegründet ist?

Das eigentliche Motiv der CIA: Die Gegenreformation

Das eigentliche Motiv hinter der EU liegt ganz in Ihrer Nähe, wenn Sie die Geschichte Europas und der Vereinigten Staaten kennen: Vor etwa 450 Jahren startete die katholische Kirche einen groß angelegten Plan namens Gegenreformation - ihr scharfes Instrument, um alles zu untergraben und zu stürzen, was im Laufe der Zeit erreicht wurde.

Die Reformation forderte unter anderem bürgerliche und religiöse Freiheit, Demokratie und Meinungsfreiheit. Alle Dinge, die für die katholische Kirche ein abscheulicher Gedanke waren (und im Grunde sind), obwohl sie sich genauso über diese Dinge ausbreiteten wie die katholischen Politiker der CIA über Offenheit, Demokratie und Freiheit, wenn sie schmeicheln mussten und die Nationen Europas zu einer europäischen „Gemeinschaft“ verführen. (Wenn du denkst, du kannst mich empört niesen hören, dann ist das nicht falsch. Europa wird wirklich hinter das Licht geführt!)

Jesuiten und Katholiken in Aktion

Es ist nicht ohne Grund, dass viele in den Vereinigten Staaten scherzhaft sagen, dass die Buchstaben CIA für Catholics In Action stehen. Die CIA wurde von hochrangigen Katholiken gegründet, die Mitglieder der katholischen Ritter von Malta waren. Und wie gesagt, die politischen Spitzenreiter der EU waren offen engagierte Katholiken.

Der frühere EU-Präsident sagt: "Wir sind alle Jesuiten"

Der frühere EU-Präsident Hermann van Rompuy gab in einer niederländisch-katholischen Zeitung offen zu: " Wir sind alle Jesuiten ". Er erwähnte unter anderem José Manuel Barroso , Präsident der Europäischen Kommission, Jean Claude Juncker, Präsident des Europäischen Rates, Präsident der Eurogruppe und jetzt Präsident der Europäischen Kommission. Er erwähnte auch den Ökonomen Mario Draghi, Präsident der Europäischen Zentralbank.

Die EU-Flagge: Ein Symbol für die Anbetung Mariens durch die katholische Kirche

Die EU-Flagge mit ihrer blauen Farbe und den 12 gelben Sternen ist eine symbolische Darstellung der Verehrung der Jungfrau Maria durch die katholische Kirche. Der Insider des Vatikans (eine äußerst maßgebliche katholische Einrichtung) erzählt die Geschichte der Entstehung und des Designs der EU-Flagge.

"Nur wenige Menschen wissen, dass das Symbol des vereinten Europas einen exquisiten marianischen Ursprung hat, wie die offizielle Flagge der Europäischen Union mit ihren zwölf Sternen und den blauen und weißen Farben der Jungfrau Maria beweist."

Der Designer der EU-Flagge selbst sagt, dass die Inspiration aus einer Schriftstelle in der Bibel stammt, in der es heißt:

"Und ein großes Zeichen erschien am Himmel, eine Frau in der Sonne gekleidet, mit dem Mond unter ihren Füßen und mit einer Krone von zwölf Sternen auf ihrem Kopf." (Rev. 12, 1)[/i]

Ende des dänischen Artikels

Kapitel 6

2022 - das Jahr des westlichen Papiertigers?

Am 22.02.2022 hat Julius Putin den Rubikon überschritten. Ost-ROM ist auf dem Weg, das wankende West-ROM mit seiner NATO und EU in seine Einzelteile zu zerlegen. Und das wird gelingen, ohne dass Russland einen Dritten Weltkrieg auslöst. Denn zu einem solchen letzten Gefecht können sich die USA auch als Nuklearmacht nicht mehr aufraffen. Nicht um der Ukraine willen. Und schon gar nicht gegen Russland und China zugleich. Würde es sich anders verhalten, würden sich Putin, Lawrow und Schoigu, die sicher kein Abenteurer und erst recht keine Amateure sind, kaum zu ihrer neuesten Offensive gegen den Westen entschlossen haben.

Die panische und deshalb auch außerordentlich dumme Drohung des jüdischen Clowns Selenskyj, die Ukraine mit Hilfe des Westens nuklear wieder zu bewaffnen, hat allerdings dem Kreml quasi rechtzeitig das Startsignal für seine Operation gegeben und ihr vor der Welt eine weitere, höchst glaubwürdige Legitimation verschafft, notfalls auch Kiew einzunehmen. Ein Schelm, wer Arges dabei denkt, wenn man dabei bedenkt, dass Putin sogar dem ukrainischen Ex-Präsidenten Poroschenko erst vor Kurzem Asyl angeboten hat. Da fragt man sich schon, ob die USA noch mit der Ukraine spielen oder die Ukraine schon mit den USA.

https://de.rt.com/europa/131179-putin-versprach-poroschenko-politisches-asyl/

Hat doch sogar Israel zu verstehen gegeben, dass es sich keineswegs gegen die Russen stellen wird. Und das mit der interessanten Begründung, dass es schließlich eine russische Grenze hat, nämlich die syrische. Mit anderen Worten: Russland wird vom Judenstaat bereits als Schutzmacht anerkannt. Er wird daher mit dem Hinweis, dass es in Russland wie in der Ukraine eine große jüdische Gemeinde gibt - und im eigenen Land gibt es auch eine große russische - ganz gewiss auch bei der Aufarbeitung des Maidan-Putsches hilfreich sein. Das wird man in ROM auch schon registriert haben und wiederum manch jüdische Organisationen in den USA mächtig irritieren. Vor allem die trotzkistischen der Wallstreet-Bankster.

Das Eröffnungsdatum der noch nicht ganz großen Offensive ist daher sicher auch kein Zufall oder gar ein Zeichen russischer Panik. Es scheint auf den ersten Blick eher eine kynische Botschaft an die satanischen Kabbalisten des Westens zu sein, die ihre teuflischen Unternehmungen bekanntlich gerne mit der alten Zahlenmagie absichern. Man denke hier nur an 9.11. oder 11.9 in der deutschen und amerikanischen Geschichte. Bildet man nun also die Quersumme aus sechs Zweien und zwei Nullen, könnte man meinen, an jenem historisch denkwürdigen Tag, an dem Russland begann, mit der diplomatischen Anerkennung und militärischen Absicherung der selbsternannten Volksrepubliken Luhansk und Donezk die Ukraine aktiv und seit der Anerkennung des Kosovo durch den Westen durchaus auf völkerrechtlich korrekter Basis ins Russische Reich zurück zu holen, bekamen die elenden Ukrofaschisten endlich eins auf die Zwölf.

Ich denke aber - so sehr das auch zutreffen mag - hier spielt Russland wohl eher auf die friedlichen Zwölf Apostel an, also auf die griechisch wie russisch orthodoxe Ostkirche; die einzige noch halbwegs christlich zu nennende Großkirche, die den weströmisch vereinnahmten Petrus, den satanischen Impfen-ist-Nächstenliebe-Papst, nicht als Primus inter Pares akzeptiert und nun dabei ist, mit dem Segen von Peter und Paul und Andreas und wie sie alle heißen, den Bischof von ROM, den falschen Franziskus, seinen Rothschild und sein Malteser- und Jesuitenkollegium endgültig zu entmachten und mit ihnen die weströmischen Oligarchen des WEF; in Asien wie in Europa und dazu auch noch in Südamerika; -jetzt, wo alle Welt gebannt auf die Ukraine starrt.

Inzwischen sollten der Vatikan und sein Oligarchengesindel wissen, dass Moskau seine entscheidenden politischen und militärischen Schritte nicht spontan unternimmt; auch wenn es mal wieder so aussieht, als wäre den Russen so was wie der Geduldsfaden gerissen. Unter Präsident Putin, den Judokämpfer und genialen Schachspieler, sowie

unter Lawrow und Schoigu sind Russlands globale Unternehmungen strategisch wie taktisch minutiös, also bis ins Detail voraus- und durchgeplant, wie bereits seine erfolgreichen Engagements in Syrien und auch in Afrika bewiesen haben.

Mit der Übernahme der Front zwischen der ukrainischen Armee und den Verteidigern von Luhansk und Donezk kann der Widerstand des Kiewer Regimes gegen seine Auflösung ohne einen langen Kampf gebrochen werden. Und auch Zivilisten werden wohl kaum bei diesem militärischen Enthauptungsschlag gegen die Putschisten zu Schaden kommen. In der Tat beeilte sich Selenskyj dann auch umgehend, mit seinem noch nicht ganz mobil gemachten Volkssturm zu versichern, dass er lieber eine Lösung auf diplomatischem Verhandlungsweg bevorzugen täte. Russlands Vorgehen erinnert hier wahrlich an den alten chinesischen Strategen Sunzi und das der ukrainischen Putschistenregierung an die Fabel vom Fuchs und den Trauben.

Doch für diplomatische Verhandlungen ist jetzt nicht die Zeit. Erst muss der gesamte ukrainische Militärapparat neutralisiert werden. Und das wird schneller gehen, als manche Transatlantiker geglaubt haben. Ganz ohne Russland als Besatzungsmacht. Von wegen, man könne Putin da in einen langen Krieg in einen ukrainischen Sumpf locken. Es leben genug Russen in der Ukraine und es gibt genug Ukrainer, die die Putschregierung von ganzem Herzen hassen. Putin, der gewievte Geheimdienstexperte, hatte 8 Jahre Zeit, sie auf den Tag X vorzubereiten. Die Welt wird staunen und NATO wie EU werden erzittern, wenn sie nun erleben müssen, wie schnell und gründlich Putin, Lawrow und Schoigu den Maidan aufräumen. Auch ohne, dass Russland sie direkt angreift, werden sie ihre Lektion gründlich lernen, die darin besteht, zu erkennen, dass der russische Bär kein Streicheltier ist .

Zeigt der Kreml den USA und ihren Vasallen nun seit dem 24. 02. seine Krallen, also z.B. sein allerneuestes Waffenarsenal oder seine Neuordnungs-Pläne durch Aktionen wie die, das Militär der gesamten Ukraine auszuschalten, dann präsentiert er der Welt die hinter den Kulissen längst vollendeten Tatsachen. Er blufft nicht wie die schurkischen Clinton- und Obama- oder gar Biden-Cowboys. Und Putin läuft auch nicht in irgend welche Fallen der Amis bzw. der NATO, wie selbst manche den Russen wohlgesonnene Journalisten meinen. Da ist alles echt; strategisch wie taktisch gründlichst überlegt. Und nun wird der große Papiertiger aus Brüssel wie der aus Washington vor aller Welt vorgeführt und muss gerade auch aufgrund seiner nun unvermeidlichen Sanktionspolitik zur Kenntnis nehmen, dass es mit der alles entscheidenden Lufthoheit über Eurasien - sei sie jetzt militärischer, finanzieller oder spiritueller Natur - endgültig vorbei ist.

Auch in ganz Osteuropa. Da helfen auch keine Strafmaßnahmen des monty-pythonesken fliegenden Suizidkommandos namens EU. Aber auch mit der sogenannten "regelbasierten" Ordnung, die der Westen der Welt aufnötigen will, steht es nicht mehr zum Besten. Die neue Weltordnung des Ostens wird nicht auf Regeln basieren, wie sie dem Westen gerade in den Kram passen, um die erzfaschistische Technokratie des Vatikans und des WEF durchzusetzen, sondern auf dem Gesetz, das für alle Völker, Nationen und Staaten gleichermaßen verbindlich sein wird. So, wie das Völkerrecht, abgesichert durch die Urteile des Haager Internationalen Gerichtshofs. Die USA werden daher schon seit einiger Zeit unter Druck gesetzt und im Ukrainekonflikt nun knallhart gezwungen, die UNO-Charta, die sie selbst anerkannt haben, und die Rechtsprechung aus Den Haag, die sie selbst veranlasst haben, endlich zu respektieren und damit ihre liberalistisch globalistische Politik aufzugeben.

Und mit ihr die überstaatlich agierenden Great-Reset-Konzerne, die im Übrigen unter den anstehenden Sanktionen des Westens so ächzen werden wie unter den anstehenden Entschädigungsforderungen, die sich aus der gerade zusammenbrechenden Fake-Pandemie ergeben werden. China braucht sich nur noch im Windschatten der Ereignisse Taiwan zurück holen und dabei erneut entschließen, die Lieferketten in den Westen ein bischen lahm zu legen, und sie sind am Ende ihrer Globalisierung der Märkte dieser Welt. Da hilft auch keine Soros-NGO mehr. Nicht mal die Opferung von Schwabs Young Leaders der dritten Industriellen Revolution zugunsten einer vierten, die nun weltweit anstehen soll, ginge es nach dem WEF.

Mit Russlands Eröffnungsspiel wird die von mir seit Jahren prognostizierte Trilaterale Weltordnung offensiv durch Putin und Xi etabliert. Und Trump scheint da an ihrer Seite zu sein. D.h., der russische Einfluss wird sich demnächst konkret bis Lissabon ausdehnen und der chinesische, der schon längst bis dahin reicht, auch noch bis nach Neuseeland und in die Südsee. Und beide Supermächte zusammen befreien natürlich auch Südamerika von den West-Römern. Selbst Kanada, die einst sichere Bank des Commonwealth im Hohen Norden wankt. Trudeau, das Ziehkind von Klaus Schwab, sitzt in der von ihm selbst aufgestellten Bürgerkriegs-Falle.

Mit der Eroberung der Ukraine durch die Ukrainer mit Hilfe der Russen werden die USA endgültig aus Eurasien vertrieben und auf ihr eigenes nordamerikanisches Territorium links hinter dem Atlantik bzw. rechts hinter dem Pazifik zurück verwiesen, wo sie entweder unter Senilus Biden zerfallen werden oder unter Trumps Jacksonianer und unter Ausschluss der Jesuiten und Malteser sich noch einmal halbwegs friedlich konsolidieren können. Das hängt aber inzwischen auch von den Chinesen und Russen ab. Ich würde sogar einen Zweifrontenkrieg nicht mehr ausschließen, der, wenn es die Amis nicht anders wollen, mit dem Einmarsch von Russen und Chinesen in Washington DC enden könnte, die dann selbst die Vereinigten Staaten neu ordnen. Das hängt wohl vom Ergebnis des dort nun ebenfalls anstehenden Bürgerkriegs ab, der zwangsläufig einsetzen muss, sobald der gigantische Wahlschwindel der Demokraten ans Licht des Obersten Gerichtshofes gelangt. In der kalifornischen Wüste

sammeln sich schon die Trucker zum großen Ausflug an die Ostküste; begleitet von den besten Wünschen des Donald Trump.

Der hat Putins Aktionen in der Ukraine denn auch als "genial" gelobt. Er weiß natürlich, dass gerade die Verbrecherfamilie Biden knietief im ukrainischen Sumpf steckt. Putins Ankündigung, die Verantwortlichen des Putsches von 2014 zu fassen und zu bestrafen, dürfte auch die Verbrechen von Biden und seinem Sohn auf die internationale Bühne bringen. So, wie das von den Amis gestohlene Gold, auf das Russland Anspruch erhebt, wie Putin in seiner Rede unmissverständlich klar gemacht hat, auch wenn er es nicht explizit erwähnte. Wenn es nun den Anhängern Trumps auch noch gelingen soll, den gigantischen Wahlbetrug der Demokraten an die Gerichtshöfe zu bringen und zu beweisen, dass die Biden-Administration illegal im Weißen Haus sitzt, dann wäre jetzt der richtige Zeitpunkt für die Republikaner, ihre Wahlmänner zurückzuziehen.

Der Anfang vom Ende der Geschichte namens EU

Die EU der jesuitischen Faschisten wird sich dagegen in den kommenden Wochen und Monaten in einem mehr oder weniger heißen Frühling selbst auflösen müssen, weil sich nun die fundamentalen Überlebensinteressen der einzelnen EU-Staaten nicht mehr mit den zentralistischen Interessen Brüssels und ROMs vereinbaren lassen. Das vorläufige, von SPD-Kanzler Scholz - von einem schon bald überführten Finanzverbrecher? - angeordnete Ende von Northstream2 ist ein offener Angriff auf die Investitionen Russlands und die seiner Vertragspartner im Westen. Das werden sie ihm nicht straflos durchgehen lassen. Und es ist ein Angriff auf die Versorgungssicherheit des deutschen Staates. Das werden die Deutschen der gesamten SPD nicht durchgehen lassen, sobald sich der Ami aus Europa zurückgezogen hat. Man könnte wohl auch sagen, dass der Stop der Gasleitung Hochverrat ist. Und die Russen werden der ganzen BRD-Nomenklatur, vor allem auch den CIA-Grünen dafür nun die Rechnung präsentieren. So, wie dem elenden Sigmar-das-Pack-Gabriel, der gegenwärtig Vorsitzender der Atlantikbrücke zum Schaden der Deutschen ist.

Nun ist es nicht mehr bloß die blutrünstige Corona, wegen der die Massen auf den Straßen spazieren gehen. Nun wird auch für den Frieden mit den Russen demonstriert. Linke und Rechte werden sich nicht länger durch die Woken auseinanderdividieren lassen. Die Mitte wird sich eine Impfpflicht nicht mehr gefallen lassen. Und schon gar nicht solche SPD- oder Unions-oder Grünen- oder FDP-Lobbyisten, die uns als Ministerpräsidenten und "Gesundheitsexperten" zur Todesspritze zwingen wollen. Und auch die deutschen Sicherheitsorgane werden das grausame Spiel nicht mehr mitspielen, sobald ihnen klar wird, dass sich nach dem Rückzug der Amis ihre Dienstherren und Dienstdamen politisch nicht mehr halten können.

Darüber hinaus betrifft das verkündete Ende von Northstream2 nicht nur die BRD als nutznießende Verteilerstation, sondern alle Staaten, die mit an der langen Gas-Leitung hängen. Wenn jetzt auch noch Northstream1 vorübergehend ausfallen sollte, wird das zu manch Verteilungskämpfen untereinander um die immer knapper werdenden Ressourcen führen und sicher nicht überall unblutig vonstatten gehen. Die trotzkistischen CIA-Grünen von Annalenchen Kobold, ihren Kühe- und Schweine-Robert und Transatlantik-Özdemir untergraben zusammen mit der "grünen Tonne" damit aber auch recht eindrucksvoll ihre Sauberfräulein-Umweltpolitik und werden demnächst sogar unter der "allerletzten Generation" der Simpels und Gimpels, die sich gerade auf die Autobahnen kleben, massiv an Glaubwürdigkeit verlieren. Der russische Ex-Präsident Medwedew lästert schon über die unerschwinglichen Gaspreise, die jetzt auf die Klimaretter zukommen und ihnen wohl kaum die Herzen der Betroffenen zufliegen lassen.

Das von den Jesuiten schwer geplagte und ruinierte Frankreich, das nun auch vom afrikanischen Kontinent vertrieben wurde, steht schon jetzt nicht mehr nur vor dem Bürgerkrieg, sondern vor dem Ende als Großmacht. So, wie der Erzrivale Großbritannien. Dass ausgerechnet zur selben Zeit der Übernahme der Ukraine durch Russland eine scheinfrustrierte Marine Le Pen ihre Präsidentschaftskandidatur zurück zieht, dürfte für den schlauen Jungen Macron keine gute Nachricht sein. Denn damit übergibt sie - nach Außen scheinbar resigniert - ihre gesamte beträchtliche Wählerschaft, die ihres Vaters und die ihrer Nichte, die sich beide schon entsprechend günstig über den neuen Kandidaten der Rechten geäußert haben, an das so gestärkte nationalkonservative Lager. Das kann sich nun endlich unter dem Journalisten Èric Zemmour vereinen, statt dass es sich weiter zersplittern lassen muss. Mit diesem Schachzug scheint das linkskatholische Lager um Macron ausmanövriert. Zemmour hat denn auch bereits zu verstehen gegeben, dass er sich den Russen und ihren Plänen anschließen -und die USA aus Europa raushalten wird, sollte er der nächste Präsident der zerzausten Grande Nation werden. Und er wird durch wohl recht radikale Maßnahmen die jesuitische Islamisierung Frankreichs beenden.

Frankreich ist durch die massive islamische Einwanderung eigentlich schon mitten drin im Bürgerkrieg, egal, wer im April dort in den Elysée einzieht. Auch die Sezessionsbewegung der Katalanen in Spanien, dass ebenfalls unter der islamischen Einwanderung ächzt, wird Dank Putins Retourkutsche nach der Sezession des Kosovo von Serbien durch Clinton und nun von Luhansk und Donezk von der Ukraine durch die Russen neuen Auftrieb gewinnen. Und mit ihr wird ein bürgerkriegsähnlicher Zustand Einzug halten. Die spanischen Sozialisten wie das Club-of-Rome-Königshaus werden wegen der Fake-Pandemie des WEF, welche u.a. auch die Tourismusindustrie ruiniert hat, auch noch zur Verantwortung gezogen. Die spanische Monarchie steht am Abgrund.

Vom nun anstehenden Zerfall Brexit-Großbritanniens ganz zu schweigen. Denn auch die Schotten bekommen nun mit der ja erst von den Amis und ihrem Maidan-Putsch möglich gemachten Sezession von Luhansk und Donezk völkerrechtlich gewaltigen Auftrieb. Prinz Andrew konnte sich zwar noch aus seinem pädophilen Verbrechen herauskaufen. Aber das Geld hierzu musste seine Mutter, die Königin, aus ihrer Privatschatulle beisteuern. Ihr 70-jähriges Thronjubiläum, dass sie ja schon im kleinsten Kreis begangen hat, wird wohl kaum noch im Juni groß gefeiert werden; und wenn doch, dann nur noch als trotziges Aufbäumen der Windsors vor ihrem Ende. Auch die britische Monarchie wird sich nicht mehr halten können. Schon allein deshalb, weil die Briten, die ihren Großmachtstatus ebenfalls verloren haben, sie sich künftig nicht mehr leisten können und nicht mehr leisten wollen.

Putin hat Recht behalten: Mit der Anerkennung des Kosovo durch die EU, die NATO und den Internationalen Gerichtshof haben die USA und die genauso wenig vorausschauenden Herrscher über Großbritannien nicht nur einen Präzedenzfall geschaffen, sondern die Büchse der Pandora geöffnet und sich dazu gewaltig ins eigene Knie geschossen.

Petersburger Schlittenfahrt

Doch erst einmal geht es in der Ukraine weiter. Wie, darüber hat sich Putin in seiner fast einstündigen Rede an sein Volk recht aufschlussreich geäußert. In dieser ging es nur am Rande um Luhansk und Donezk. Da ging es zunächst um eine Abrechnung mit Lenin und Stalin, um den von den Bolschewisten vergeigten Vertrag von Brest-Litowsk aus dem Jahr 1922, durch den übrigens die deutsche Generalität dem Deutschen Reich ebenfalls den größten Schaden zugefügt hatte. Bewirkte er doch, dass ganz im Sinne der USA und Großbritanniens in Osteruopa Pufferstaaten zwischen Deutschland und Russland entstehen konnten, die es u.a. mit der polnisch britischen Intermarumspolitik bis heute verhindern, dass die beiden Kontinentalmächte sich näher kommen können. Dazu hat Putin aber nichts gesagt. Seine Ansprache galt ja auch nicht vordergründig den Deutschen. Wohl aber den Polen, deren Staatlichkeit ja letztlich auch nur ein Werk des ausgelaufenen Versailler Vertrages ist.

Putin machte mit seinen Schlussfolgerungen aus der Geschichte der Sowjetunion auch keinen Hehl daraus, dass er die Ukraine imgrunde nicht länger als eigenständiges Staatswesen akzeptieren will. Für mich sieht es daher danach aus, als wenn die Übernahme von Donezk und Luhansk nur den Beginn des Weges Richtung Kiew markiert. Aber wie gesagt nicht als Besatzer, sondern als Brüder der geschundenen Ukrainer. Denn in der Tat ist diese Stadt nach dem Selbstverständnis der Russen "die Mutter der russischen Städte", die Moskau keinesfalls den Amis und ihrer NATO überlassen wird. Ich bekenne, dass ich mich in diesem Punkt wohl geirrt habe, als ich prognostizierte, dass die Ukraine um Kiew herum bei der Neuaufteilung Osteuropas als souveräner Staat erhalten bleiben wird. Danach sieht es nach der Rede des russischen Präsidenten und den ihr jetzt folgenden Militäraktionen nicht mehr aus. Er wird wohl die Ukraine zunächst als souveränen Staat belassen und dann wie Luhansk und Donezk mit Russland vereinen. So, wie schließlich auch Weißrussland das tun wird.

Die offene und unmissverständliche Drohung des russischen Präsidenten gegen die Verantwortlichen des Massakers von Odessa, deren Namen alle bekannt seien, deutet an, dass auch das bereits von Katharina II. eroberte Neurussland schon bald wieder zu Russland gehören wird. Damit wird nicht nur die gesamte Nordküste des Schwarzen Meeres in russische Hände kommen. Da geht auch eine ganz klare Botschaft an den Möchtegern-Sultan und britischen Muslimbruder Erdogan in die Welt hinaus, der noch immer von der Wiederauferstehung des Osmanisches Reich und von Turanien träumt.

Auch die polnische Nationalisten-Regierung wird Putins Botschaft an sie sehr wohl verstanden haben:

"Es scheint uns, dass wir das im Prinzip alle wissen, dass wir über bekannte Tatsachen sprechen. Um jedoch zu verstehen, was heute geschieht, um die Motive des russischen Handelns und die Ziele, die wir uns gesetzt haben, zu erklären, ist es notwendig, zumindest ein paar Worte über die Geschichte des Themas zu verlieren.

Lassen Sie mich also mit der Tatsache beginnen, dass die moderne Ukraine vollständig von Russland geschaffen wurde, genauer gesagt, vom bolschewistischen, kommunistischen Russland. Dieser Prozess begann fast unmittelbar nach der Revolution von 1917, und Lenin und seine Mitstreiter taten das auf sehr grobe Weise mit Russland selbst – durch Sezession, indem sie Teile seiner eigenen historischen Territorien abtrennten. Natürlich hat niemand die Millionen von Menschen, die dort lebten, nach irgendetwas gefragt.

Dann, vor und nach dem Großen Vaterländischen Krieg, annektierte bereits Stalin einige Gebiete, die zuvor zu Polen, Rumänien und Ungarn gehörten, an die UdSSR und übertrug sie der Ukraine. ***Als eine Art Entschädigung gab Stalin Polen einige der angestammten deutschen Gebiete, und 1954 nahm Chruschtschow Russland aus irgendeinem Grund die Krim weg und gab sie der Ukraine.*** *Auf diese Weise entstand das Gebiet der sowjetischen Ukraine."*

https://www.anti-spiegel.ru/2022/praesident-putins-komplette-rede-an-die-nation-im-wortlaut/

Was Putin hier andeutet, ist nichts anderes als den Willen Russlands, die Politik der Bolschewisten Lenin und Stalin zu revidieren. Polen, Rumänien und Ungarn sollen ihre einstigen Gebiete womöglich zurück erhalten. Dafür könnte Polen die "Entschädigung" die "angestammten deutschen Gebiete" wohl wieder herausrücken müssen. Denn eines

ist klar und es war der berüchtigte polnisch amerikanische Geostratege Breszinski, der darauf aufmerksam machte: Die Ukraine ist Dreh- und Angelpunkt der Herrschaft des Westens über Eurasien. Und wenn es die Ukraine nicht mehr sein kann, dann verlagert sich das Problem nach Polen.

Putin hat klar zu verstehen gegeben, dass die Mitgliedschaft Polens wie der Baltischen Staaten in der NATO illegal ist. Und er wird den Amis und seinen osteuropäischen Vasallen nun in der Ukraine so eindrucksvoll wie unmissverständlich vorführen, wie tatenlos die Brüsseler Jesuitenbande letztlich wird zuschauen müssen, wenn die Russen mit ihren Feinden Tabula Rasa machen. Da hilft ihnen der Militärschrott der Amis und die paar NATO-Soldaten Bidens auch nicht. Und da die Bunzelwehr der BRD unter der Antifa-Oma Lamprecht Putin ja ausdrücklich von Litauen aus ins Visier genommen hat, wird die woke Tuntentruppe nun erleben, wie es ist, wenn Putins Mannen sie an der Grenze zu Russland ins Visier nehmen.

Nixons Strategie des verrückten Mannes wird mit den verrückten Weibern und Mannweibern der BRD nicht aufgehen. Denn so unberechenbar sind sie nun auch wieder nicht. Jetzt zeigt sich aber, dass sie freilich viel zu dumm gewesen sind, die Russen zu berechnen. So wie die gesamte NATO-Führung auch. Alle Welt wird schnell erfahren, dass das Transatlantische Militärbündnis in der Tat das ist, was der französische Präsident ihm längst bescheinigt hat. Es ist hirntot. Und somit ist es auch gelähmt. Weder die Regierungen der Polen noch die der Balten - längst ebenso hirntot - sollten allzu sehr auf die NATO oder gar auf Washington und seine Versprechen zählen.

Jetzt fährt Putin mit denjenigen Schlitten, die es wagten, erneut seine Heimatstadt Petersburg zu bedrohen. Er wird auch mit diesem Warburg-Kanzler Scholz Schlitten fahren, der es gewagt hat, den Völkermord der Ukrofaschisten im Donbass zu leugnen und die Aussagen der Russen hierzu als "lächerlich" zu bezeichnen. Wie? Das kann man schlecht voraus wissen. Aber sobald die Ukraine von den Bandera-Faschisten befreit ist, werden sich die osteuropäischen Staaten wohl oder übel einem neuen Herrn beugen müssen und mit ihm in Verhandlungen eintreten. Dann werden sie erkennen, dass ihre Schutzmächte, die Amis, die Briten wie die NATO allesamt nur Papiertiger sind.

Diese Erkenntnis kann ihnen auf die harte oder sanfte Tour eingetrichtert werden. Das ist die einzige Wahl, die sie noch haben. Vergessen wir nicht: Die zweitstärkste Truppe in der NATO stellen die Türken. Und die werden sich wohl hüten, nach dem Putsch gegen Erdogan von 2016 an der Seite der Amis die Russen anzugreifen. Das wissen die Polen und Tschechen auch. Genauso wie die Rumänen und Bulgaren. Nicht mal die Transen- Bunzeltruppe wird den Russen in die Quere kommen. Und die Franzosen dürften hinter den Kulissen längst mit ihnen über die Neuordnung Europas verhandeln.

Kapitel 7

Economic hit men, Jesuiten-EU und Malteser-NATO vereint im Kampf gegen den Laizismus

Was für eine gesellschaftliche Entwicklung sehen bzw. erleben wir ganz aktuell in Europa und der gesamten westlichen Welt, wenn wir sie auf den Punkt bringen? Es ist der erneute oder besser seit etwa vier Jahrhunderten anhaltende Versuch des Vatikans, den Laizismus, also die Trennung von Staat und Religion, die 1648 vom Westfälischen Frieden ausging, in den sogenannten westlichen "Demokratien" wieder rückgängig zu machen. Auch mit Hilfe des Alten Testaments wie der des Islam, welcher, wie die jüdischen Propheten, nie wirklich eine Trennung zwischen weltlicher und religiöser Macht in Betracht zog.

War Mohammed doch im Unterschied zu Jesus nicht nur der Begründer seiner monotheistischen Religion, sondern zugleich auch ein reicher Kaufmann und Heerführer. Und Abraham ist ein mythischer Stammesfürst, der laut Bibel ebenso beide Schwerter der Macht in seiner Hand hielt. Um dieses Band unlösbar zu machen, war er sogar bereit, auf Geheiß seines Gottes seinen eigenen Sohn Isaak zu schlachten. Und zwar genau an der Stelle, an der Mohammed später in den Himmel aufgefahren sein soll und die heute der Felsendom in Jerusalem einnimmt; der älteste Sakralbau des Islam und ein Monument des religiösen Gehorsams für Juden, Christen wie für Moslems; weshalb Juden und Moslems gerade hier um ihrer Propheten und deren Heilslehren Willen bis in die Gegenwart immer wieder blutig aneinandergeraten und "Christen" wie Kardinal Marx und Bischof Huber demütig ihr Kreuz ablegen, um "nicht zu provozieren" (O-Ton Marx).

Die christliche Lehre aber besagt gemäß der biblischen Worte Jesu: "Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist und Gott, was Gottes ist!" Denn: "Mein Reich ist nicht von dieser Welt!" Das vatikanische Reich des Papstes, der sich anmaßt, Jesu oder gar Gottes Stellvertreter auf Erden zu sein und deshalb auch Eigentümer der ganzen Welt mit allem, was darin kreucht und fleucht, ist allerdings ganz und gar von dieser Welt. Es ist also ein durch und durch satanisches Reich. So, wie das Reich der Ajatollas und der Kalifen. Und das erklärt natürlich auch all die ungeheuerlichen massenmörderischen Verbrechen nicht nur der Islamisten oder Zionisten, sondern vor allem auch des "Stuhls Petri" durch die Jahrhunderte, die wirklich alles, was man den überlieferten Worten Jesu entnehmen kann, in sein glattes Gegenteil verkehrt haben. Das kann selbst der frömmste Katholik nicht leugnen, sofern er aufrichtig glaubt und dabei immer noch sehen kann, was ist.

Nun unternehmen die zerfallenden USA und das auseinanderfallende Großbritannien als mächtigste Vertreter des vatikanischen Katholizismus - genannt Globalismus oder auch Kosmopolitismus - ihren letzten Versuch, sich durch "Teile und herrsche" doch noch auf Dauer in Eurasien und Afrika festzusetzen. Galt ihnen bisher die Aufwiegelung der Schiiten gegen die Sunniten und vice versa als Garant ihrer Präsenz im Nahen und Mittleren Osten und auf dem Schwarzen Kontinent, so wollen sie nun ausgerechnet jene islamischen Staaten miteinander vereinen, die unabhängig davon, ob sie schiitisch oder sunnitisch sind, die Trennung zwischen staatlicher und religiöser Gewalt ablehnen. Denn auch deren totalitäres Regierungssystem ist in Gefahr.

Man muss aber schon sehr verzweifelt sein, wenn man in diesem Sinne nun ausgerechnet ein festes Bündnis zwischen dem Iran, den man gerade erst total verprellt hat, und Saudi-Arabien, das man gerade dabei ist, total zu verprellen, gegen die säkular organisierten Staatswesen wie die in Syrien, in Ägypten oder die des einstigen Irak schmieden will. Und das auch noch mit Hilfe einer neo-osmanischen Erdogan-Türkei, die mit ihren britischen Muslimbrüdern noch immer Syrien, den Irak und Ägypten ordentlich zu verprellen sucht, die allesamt längst mit Russland und China in einem Boot sitzen.

Die NATO-Malteser kommen hier einfach viel zu spät mit dieser Nummer. Der Iran wurde nach Trumps Kündigung des Atomvertrags in die Arme der Russen und Chinesen gezwungen und Saudi-Arabien, der heimliche Verbündete jener Zionisten, die aus Israel ebenfalls einen Gottesstaat machen wollen, sowie die Scheichtümer am Golf können froh sein, wenn sie ihr Öl und Gas in Zukunft an China als die erste und mächtigste und dazu atheistische Wirtschaftsmacht Eurasiens verkaufen dürfen. Denn inzwischen gibt es für das energiehungrige Reich der Mitte längst ein Überangebot an Ressourcen. Eurasien, Afrika und Südamerika stehen bereit. Und ob ausgerechnet die Muslimbrüder des Möchtegernsultan Erdogan da im Iran noch was reißen, ist so fragwürdig, wie der längst gescheiterte Versuch der AKP, den Laizismus ganz aus der Türkei zu verdrängen und das Kalifat wieder herzustellen; also das sunnitische Papsttum.

Weltlich aufgeklärter oder geistlicher Absolutismus; das ist hier die Frage, die die künftige Weltordnung beantworten wird. Während Russland und China mit ihren Präsidialsystemen in der preußischen Tradition Friedrichs des Großen aufgeklärt absolutistisch regiert werden, also den Religionen keinen politischen Einfluss auf den Staat zubilligen, neigt sich die ohnehin immer nur vorgetäuschte Demokratie des Westens mit all ihren Parteien, die ja nichts anderes sind als Oligarchien im Kleinen, immer deutlicher der Politischen Theologie des Jesuitismus zu, um die vatikanische Oligarchie der altrömischen und altvenezianischen Familien und deren Herrschaft über das transatlantische West-ROM zu retten.

Hierin sind sich sogar Bergoglio und Ratzinger einig; der eine, der Jesuit, nur noch Bischof von ROM und der andere nur noch "Papa emeritus". Und natürlich darin, dass mit allen Mitteln verhindert werden muss, dass sich die Staaten Europas aus der Umklammerung der Malteser-NATO und der Jesuiten-EU befreien, souverän werden und sich dem neuen Russland als der militärisch mächtigsten- und was die Ressourcen betrifft, reichsten europäischen Schutzmacht zuwenden und der von Moskau anvisierten eurasischen Föderation souveräner Nationalstaaten anzuschließen. Denn ohne seine Raubzüge durch die ganze Welt, die ihm nun immer weniger gelingen, ist der überstaatliche Vatikan des Jesuitenpapstes mit all seinen religiösen, ideologischen, finanziellen, wirtschaftlichen wie kulturellen Netzwerken machtlos. Und so feiert die westliche Welt Anno 2022, am Ende mit ihrem Latein, nun das Jahr des Papiertigers.

Willensfreiheit oder Gnadenwahl, Pest oder Cholera - die alles entscheidende Machtfrage zwischen religiösem und weltlichen Absolutismus

Dass die USA - das Hauptwerkzeug des vatikanischen Globalismus - vor dem inneren Zusammenbruch stehen, ist schon lange kein Geheimnis mehr. Dass die Jesuiten-EU ebenfalls auseinander fällt, kann jeder leicht beobachten, der Nachrichten nicht nur konsumiert. Dass die Klammer zwischen beiden, die Malteser-NATO, auch nicht mehr lange hält, hat sogar der französische Präsident begriffen, der sie bekanntlich schon für hirntot erklärte. So ganz stimmt das natürlich nicht. Denn der Generalstab ist immerhin noch so lebendig, dass er selbst durchaus versteht, dass die Russen schon gewonnen haben.

Dass diese Entwicklung nicht zufällig ist, sondern die logische Folge eines historischen Kontinuums in der Frage der Trennung von Staat und Kirche, die in letzter Konsequenz endlich auch eine Trennung von Ideologie und Staat herbeiführen muss, wird umso deutlicher, je gründlicher man seinen klaren Blick auf die europäische Geschichte wirft. Sind doch all die absolutistischen Wahrheitsdiktaturen vom Kommunismus über den Faschismus bis hin zum Sozialismus und zum Feminismus ja nur die vatikanischen Substitute für den römischen Satanismus, den man auch Klerikalfaschismus nennt. Seine Ideologie wie die Durchsetzung derselben ist seit der Renaissance - der "Wiedergeburt der römischen Antike" - in erster Linie Jesuiten und Maltesern anvertraut. Er ist also - wie dann im Folgenden auch die gesamte Gegenreformation beweist - keineswegs erst ein Phänomen des 20. Jahrhunderts; wohl aber ein Werk dieser beiden katholischen Orden bzw. Milizen.

Der Friedensvertrag von Münster und Osnabrück hatte die Macht des Papstes in den jetzt souverän werdenden Monarchien Europas und deren Staaten beinahe völlig gebrochen und so in der nun aufkommenden Epoche des

Rationalismus und der Vernunft der Enzyklopädiebewegung wie der Aufklärung zum Durchbruch verholfen. Besonders erfolgreich war hierbei Frankreich, wo bereits Jean Bodin in seinen "Sechs Büchern über den Staat" von 1576 das Konzept des monarchischen Absolutismus entworfen hatte, das nur vier Jahre nach der von den Jesuiten und Katharina von Medici angefachten Bluthochzeit zwischen den Häusern Valois und Navarra und der ihr folgenden Bartholomäusnacht u.a. Toleranz zwischen Katholiken und Hugenotten forderte; garantiert durch den König.

Bodins Konzept wurde dann von Kardinal Richelieu zur Zeit Ludwigs XIII. verschlimmbessert, indem der Bösewicht aus Dumas Musketier-Romanen eben diese Toleranz gegenüber den Protestanten dahingehend wieder zurück nahm, dass er ihnen zwar Religionsfreiheit zusicherte, ihnen jedoch ihre militärisch gefestigten Sicherheitsräume nahm und sie so als politische Machtkonkurrenten ausschaltete. Damit schuf er zwischen dem Königtum von Frankreich und dem Vatikan einen Kompromiss, der aber nicht hielt. Denn nun kam mit dem Jansenismus und seiner Moral-Askese innerhalb der Katholischen Kirche Frankreichs eine mächtige Opposition gegen den Papst, den König und die Jesuiten auf. Seine Anhänger fanden sich vor allem im das Pariser Parlement beherrschenden Amtsadel, der über die Erhebung von Steuern bestimmte, die der König nicht ohne ihre Bewilligung erlassen konnte.

Ähnlich wie die Calvinisten und Lutheraner, also auch wie die Hugenotten, hingen die Jansenisten der Prädestinationslehre des Augustinus an, die besagt, dass nur Gottes Gnade zur Erlösung führen kann, nicht aber die eigenen guten Werke, wie die Jesuiten behaupteten, um ihr Konzept der Willensfreiheit durchzusetzen, welche Voraussetzung dafür war, dass sich der wahrhaft gläubige Mensch zwischen Gut und Böse zu entscheiden hat, wofür Gott ihm natürlich Gelegenheit geben muss. Und was Gut und Böse ist, konnten so die Jesuiten klar bestimmen; was im Vergleich zu Gottes grundsätzlicher Unergründlichkeit und folglich auch der seiner Gnade politisch wesentlich einfacher zu handhaben war.

So ist es für sie also nicht die göttliche Gnade, welche zur Erlösung führt, sondern allein die guten Werke. Sie nannten dieses bis heute in der gesamten Katholischen Kirche vorherrschende Glaubens-Konzept das der Werkgerechtigkeit. Um also ihre entschiedenen Gnadenwahl-Gegner, diese "falschen Frommen", diese Tartuffes (Moliere), erfolgreich bekämpfen zu können, waren sie nur allzu bereit, den König von Gottes Gnaden bei allem zu "unterstützen" - sprich theologisch zu manipulieren -, was er in seinem Reich von dieser Welt für gut oder böse zu befinden hatte.

Nun standen die Leichname Loyolas also vor der Aufgabe, als Beichtväter des Monarchen diesen neuen Protestantismus innerhalb des Katholizismus zu brechen und dabei auch noch den König zu verraten, der nun mal darauf bestand, selbst Oberhaupt seiner Landes- bzw. Staatskirche sein zu wollen. Und tatsächlich gelang es dem Papsttum, ihn unmerklich über das Konzept der Willensfreiheit weiter zu entmachten. Denn wie gesagt: Ludwig XIV. stand noch ganz in der Tradition der Könige von Frankreich seit der Zeit Philipps des Schönen, welcher 1307 entschlossen den Templerorden vernichtete und 1309 das Papsttum zwang, ROM zu verlassen und nach Avignon umzuziehen.

Sie alle betrachteten sich als die Oberhäupter der Gallikanischen Kirche. Sie wollten die Päpste genauso ihrer weltlichen Hoheit unterstellen wie die deutschen Kaiser seit den Zeiten der Salier, welche über die entscheidende politische Frage, wer letztlich wen in sein Amt einsetzt und kontrolliert, 1075 den Investiturstreit entfachten. Das Problem ging jedoch bereits auf die noch frühere Epoche der Merowinger zurück. Hatte der Frankenkönig Chlodwig I. doch seit dem Sieg über die Alemannen 496 und seiner christlichen Taufe als potentester Heerführer dem römischen Papsttum erst zu dessen Macht verholfen; weshalb sich Frankreich bis heute "Älteste Tochter der Kirche" nennen darf.

Wollte sich das Papsttum also als universale Weltherrschaft durchsetzen, musste es auf lange Sicht mit seinem göttlichen Alleinvertretungsanspruch danach streben, die weltlichen Kaiser- und Königreiche abzuschaffen. Es konnte sie in Kriege Christ gegen Christ gegeneinander hetzen und in Kreuzzüge Christen gegen Moslems zwingen. Die Raubzüge im Namen des Herrn hatten die großen Kreuzfahrerorden hervorgebracht. Die aber bildeten nach dem Vorbild der islamischen Gotteskrieger, von denen gerade die Templer und Malteser das Konzept des Dschihad übernahmen, eine neue, vom Vatikan abhängige Kriegerkaste, in der der Mönch mit dem Soldaten konzeptionell verbunden und zum Weltanschauungskrieger wurde. Mit "Gott will es!" hetzten die satanischen Päpste nun gegen den Islam, gegen die Christenheit des Ostens und veranstalteten darüber hinaus Judenprogrome, wo immer ihre Heere auf dem Weg nach Jerusalem durchzogen. Sie sorgten darüber hinaus dafür, dass sich die Könige ums Heilige Land stritten und sich ihre Macht vom Papst legitimieren lassen mussten.

Sein universaler Machtsanspruch aber wurde deshalb auf die Dauer noch lange nicht widerspruchslos hingenommen. 1532 hatte sich bekanntlich auch Heinrich VIII. - der König aus dem Hause Tudor mit den sechs Frauen - dem der Papst aus dem Bankhaus Medici, Clemens VII, die Scheidung von Katharina von Aragon, der ersten Frau des Monarchen, verweigerte - zum Oberhaupt der katholischen bzw. anglikanischen Kirche von England und deren Steuereinnahmen erklärt. Wer seiner neuen Weg-von-ROM-Religion nicht zustimmte, landete auf dem Schafott. Schon vor der Reformation Luthers wurde auch im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation

wieder eine Los-von-Rom-Bewegung über die Konzilien und die deutschen Bischöfe, sowie über die Kurfürsten gestartet, welche wenig später mit dem "kleinen Mönch aus Wittenberg" sympathisierten. Sie alle wollten den Papst - zu dieser Zeit stritten sich gleich drei Päpste auf einmal um die Tiara - nur noch als Gleichen unter Gleichen akzeptieren.

Genau dieser Alleinvertretungsanspruch der Könige von Gottes Gnaden war jedoch die Falle, in die sie hineintappten. Auch wenn die bald schon ebenfalls absolut regierenden Monarchen danach strebten, Oberhäupter ihrer eigenen Nationalkirche zu sein, um sich von ROM zu emanzipieren, so konnte es ihnen gerade deshalb nicht gelingen, in ihren eigenen Staaten den inneren Frieden zwischen den Religionen bzw. zwischen den geistlich dominierten Anhängern des Papstes und denen der weltlich orientierten Kaiser oder Könige zu bewahren. Der Protestantismus tat sein Übriges, um das Problem Cuius regio, eius religio - also wessen Gebiet, dessen Religion - zu verschärfen.

Ein reiches Betätigungsfeld bot sich hier für die Wühlarbeit der Jesuiten, die schließlich im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation zum Dreißigjährigen Krieg, in Frankreich zur Fronde und in England zum Bürgerkrieg, zu Cromwells Republik und zur Glorious Revolution führte. Hatten sich die absoluten Herrscher doch hier auf den Katholizismus und dort auf den Protestantismus als Staatsreligion festgelegt und gefährdeten so selbst den inneren Frieden, das eigene Konzept des königlichen Absolutismus und damit eben ihre Emanzipation vom päpstlichen ROM. Bodin hatte genau davor gewarnt.

Durch Richelieus Aufgabe der religiösen Toleranz, wie sie Bodins Konzept als unbedingt notwendig erachtete, war der König, der sich jetzt auch als Universalherrscher von Gottes Gnaden verstand, nun gezwungen, alle anderen Religionen in seinem Reich zu unterdrücken, um seine Autorität auch in geistlichen Fragen zu behaupten. Im Frankreich Ludwigs XIV. gipfelte diese Entwicklung 1685 in der verhängnisvollen Aufhebung des Edikts von Nantes, welches Heinrich IV., der "gute König Heinrich" 1598 zugunsten der Hugenotten erlassen hatte. Die darauf folgende gewaltsame Vertreibung aller französischer Protestanten führte zu einem enormen wirtschaftlichen Aderlass, von dem sich die französische Monarchie nie wieder erholen sollte.

Der Quietismus oder: Versailles -die Grüne Hölle des Absolutismus

Ab 1661 richtete sich Ludwig XIV. seinen absolutistischen Prunkhof von Versailles ein. Nicht nur das Schloss sollte das bis dahin größte Europas werden. Auch mit den riesigen Ausmaßen seines Gartens konnte seinerzeit kein König oder Kaiser oder Papst konkurrieren. Warum er so ein großes Schloss und so einen so großen Garten brauchte? Hier hielt der gewiefte Sonnenkönig seine gefährlichsten Feinde im puren Luxus gefangen. Denn nichts fürchtete er mehr, als die eigene französische Hocharistokratie, welche in seiner Kindheit einen großen Aufstand gegen das Königshaus angeführt hatte, der unter dem Namen "Fronde" in die Geschichte einging.

Die Aufständischen, denen er nach seinem Sieg großzügig verziehen hatte, mussten in seiner Grünen Hölle leben, kaum dass Ludwig nach dem Tod seines dem Hochadel so verhassten Mentors, Kardinal Mazarin, die Regierungsgeschäfte in die eigene Hand genommen hatte. Sie durften sich nur mit seiner ausdrücklichen Genehmigung daraus entfernen. Erst hielt er sie mit "Torten und Spiele" im Louvre und in St. Germain gefangen und schließlich - noch etwas weiter vom ungeliebten Moloch Paris entfernt - in Versailles. So konnte er die Aristokratie als die quasi natürlichen Gegner des Absolutismus mit der gezielten Vergabe von Hof- und Militärämtern kontrollieren, sie mit gigantischen Festen zu hohen Ausgaben zwingen, in Prunk-Feldzügen ruinieren und so vollkommen von seiner Gnade, d.h. vom Staat, der in seiner königlichen Person kulminierte, abhängig machen.

1682 zog der ganze Hof vom Pariser Louvre nach Versailles um. Schon 1683, nach dem Tod der Königin, heiratete Ludwig heimlich die Witwe des Satirikers Scarron, die er zur Madame de Maintenon erhoben hatte. Die Trauung wurde vom berühmten jesuitischen Beichtvater des Königs, Pére Lachaise, vorgenommen. Die Maitressenherrschaft war zuende. Der Hof wurde fromm. Statt der Pauken und Trompeten Lullys erklangen nun in den stillen Gemächern die geistlichen Konzerte Couperins. Statt der Komödien Moliers spielte man nun die Tragödien Racines. Und schon bald wurde von den Jesuiten eine völlig neue mystische Glaubensrichtung installiert und mit ihrer Hilfe der ganze Hof unterwandert.

Der Quietismus des spanischen Mystikers Miguel de Molinos und der französischen Mystikerin Madame Guyon machte aus Versailles einen Ort des religiösen Fanatismus, der dann allerdings für den König wie für seine Jesuiten nach hinten los ging. Die zur Schau gestellte Frömmigkeit war dermaßen gründlich, dass seine hocharistokratischen Anhänger in ihren stillen Kammern einem spirituellen Individualismus anheimfielen, der die gesamte Prunkpolitik des Königs wie der Jesuitenkirche nicht mehr ernst genug nahm, die Flucht aus Versailles über den eigenen Geist der Gelassenheit vollzog und so die Macht des Königs wie der Gesellschaft Jesu erneut gefährdete. Schmerzhafter hätten sich König Ludwig und Pére Lachaise kaum ins eigene Knie schießen können.

Denn der Quietismus wollte nun ganz natürlich sein und hielt gemäß der Lehre des Miguel Molinos seine Gläubigen, die ihr Ich völlig in Gott aufgehen lassen wollten, zur Askese, zur inneren Gelassenheit an. Der etwas sperrige Titel seines Grundlagenwerks lautet auf deutsch: "Der geistliche Wegweiser, die Seele von den sinnlichen

Gegenständen abzuziehen, und sie auf dem inneren Wege zur vollkommenen Beschauung und dem inneren Frieden zu führen." Empfohlen wurde das Buch von der Inquisition in Rom und hier insbesondere vom Jesuiten Martin Esparza, dem Professor für Theologie am Collegium Romanum, der auch für die Druckerlaubnis zuständig war, die er nach Rücksprache mit dem Papst dann auch ausdrücklich erteilte.

Mit Hilfe dieses "Guida spirituale" hofften die Hochwohlgeborenen, den inneren Frieden mit sich und der Welt in vollkommenem Gleichmut zu erreichen. Schließlich lehnten sie sogar den Empfang der Sakramente und überhaupt alle äußerlichen religiösen Formen ab. Als Ideal galt nun dem Hochadel ein stilles und einfaches Leben im stillen Kämmerlein oder auf dem Lande inmitten einer unberührten Natur, von der in Versailles Garten und überhaupt in den Gärten LeNotres kaum noch eine Spur vorhanden war. Berühmt wurde in diesem Zusammenhang der seufzende Ausspruch der Maintenon über den Stolz ihres königlichen Gatten: "Man stirbt hier in Symmetrie!" Man hatte diesen französischen Stil, die freie Natur in den königlichen Willen zu zwingen, also gründlich satt. Der Quietismus zeugte denn auch den Geist des Rokoko mit seinen Schäferspielchen. "Zurück zur Natur" -dieser Imperativ ist Jean-Jacques Rousseau also keineswegs als Erstem eingefallen.

Der Quietismus strebte die "Unio Mystica" an, also die Vereinigung mit Gott schon im Diesseits. So, wie die Alumbrados, die Erleuchteten, die Illuminaten Spaniens sie anstrebten, aus deren Reihen einst Ignatius von Loyola, der Gründer des Jesuitenordens, hervorging und die auch bei den Marranen hoch im Kurs standen; also den zwangsbekehrten Juden der Iberischen Halbinsel; weshalb es letztlich nur folgerichtig war, dass sich Loyola vor allem mit Marranen umgab, als er seinen Jesuitenorden auf dem Montmartre in Paris gründete. Der zweite und dritte Ordensgeneral, Lainez und Borgia waren denn auch Marranen. Deren vordergründigstes Ziel sollte zunächst die Türken- und die Judenmission sein. Der Philosoph Carl Gebhardt charakterisiert die Marranen jedoch sehr feinsinnig folgendermaßen: "Der Marrane ist ein Katholik ohne Glauben und ein Jude ohne Wissen, doch Jude im Willen." So in etwa könnte man auch die Jesuiten beschreiben. Man muss jedoch hinzufügen, dass sie auch jüdisch-christliche Kabbalisten waren und als solche Satanisten. Dazu später mehr.

Madame de Maintenon sympathisierte so stark mit Madame de Guyon, dass sie ihr Zutritt bei Hofe verschaffte. Deren Einfluss reichte nun also bis ins Schlafgemach des Königs. Dabei wurde sie vom Bischof von Cambrai, François Fénelon, dem Erzieher des Dauphin und späteren Autor des an allen Fürstenhäusern Europas verbreiteten Erziehungsromans "Telemach" unterstützt. Diese fingierte Fortsetzung von Homers Odysee sollte als Staatsroman den Dauphin unterrichten, nahm dann aber auch Einfluss auf die Entstehung der Freimaurerei in England und Frankreich. Ja sogar auf Mozarts Zauberflöte. So war denn auch Andrew Michael Ramsay ein eifriger Schüler Fenelons:

In seiner 1740 herausgegebenen Rede Discours d´un Gr. Maître dans la Gr. Loge assemblée solennement à Paris en 1740 stellte Ramsay, vermutlich motiviert durch seine gleichzeitige Zugehörigkeit zum Lazarus-Orden, in abstrakter Form einen Bezug zwischen den Ritterorden der Kreuzzüge und den späteren Freimaurerlogen her. Die im selben Zeitraum beginnende Entstehung freimaurerischer Hochgradsysteme mit ritterlicher Prägung wird allgemein auf diese Äußerungen Ramsays zurückgeführt. Ob dies von Ramsay beabsichtigt oder nur ein ungewollter Nebeneffekt seiner Äußerungen war, ist bis heute umstritten.

https://de.wikipedia.org/wiki/Andrew_Michael_Ramsay

Dem Sonnenkönig wurde es dann jedoch zuviel: Sein Vorleser Jean Racine war heimlich Jansenist. Seine eigene Frau neigte nun dem Quietismus zu. Kurz und schlecht: Am eigenen Hof drohte er seinen Einfluss als religiöses Oberhaupt zu verlieren.

Schließlich zwang der König die Jesuiten, ihren Papst Innozenz XI. - auch so ein heute selig gesprochener scheinheiliger Der Zweck-heiligt-die-Mittel-Asket, der Ludwig auch schon mal mit der Exkommunikation bedrohte und zuvor als späterer "Verteidiger des christlichen Abendlandes" gegen die Türken vor Wien heimlich mit dem Protestanten Wilhelm von Oranien gegen den Katholiken Ludwig konspirierte - mit der Inquisition zu bedrohen, sollte er Molinos nicht in den Kerker werfen; was dieser unter so einem enormen Druck dann auch wirklich tat. Das tat natürlich der Verbreitung des Quietismus keinen Abbruch, der nun auch noch einen Märtyrer hatte. Denn nachdem die fromme Madame Guyon die Gunst der Madame de Maintenon verloren hatte und in der Bastille gelandet war, konnten sich die Jesuiten, die Molinos ursprünglich gefördert hatten, dieser frommen Gehirnwäsche wieder in ihrer Version annehmen.

Einigermaßen durch den Hofprediger Bossuet bekehrt, durfte Madame Guyon schließlich zu ihren Söhnen nach Blois zurückkehren und dort bis zu ihrem Tod 1717 mit ihrer Lehre auf die deutsche Pietismusbewegung solch ehrenwerter Protestanten wie dem Kinderschreck von Halle, August Hermann Francke, Einfluss nehmen, den Friedrich der Große bereits als Knabe herzlich hasste. Übrigens: Als Kronprinz hatte Friedrich in seiner heimlich angelegten Prinzenbibliothek alle Werke der Guyon gesammelt und teilweise sicher auch eifrig gelesen, bevor sein wütender Vater, der einst auch mit dem "Telemach" aufwuchs, die Bibliothek entdeckte, katalogisieren und dann verkaufen ließ. Aber selbst die schwülstigen Texte der Bach-Kantaten verdanken dieser quietistischen Mystikerin genauso viel, wie Philipp Jacob Speners "Fromme Wünsche".

Interessant ist hier eine zeitliche Korrelation zwischen dem katholischen Quietismus, dem protestantischen Pietismus und dem Jesuitismus. Denn im Jahr 1675 erschienen zeit- und kampagnengleich in Rom Molinos "Wegweiser" und in Frankfurt Main Speners "Pia desideria", zu deutsch "fromme Wünsche", das Hauptwerk des lutherischen Pietismus. Diesen Titel hatte allerdings der Jesuit Herman Hugo bereits 1627 für seine Emblematik benutzt und Spener ihn nachweislich übernommen. Und ebenfalls 1675 begann der Herz-Jesu-Kult der Jesuiten, initiiert vom heilig gesprochenen Jesuiten Claude de la Colombière über die ebenfalls heilig gesprochene Nonne und Salesianerin Margareta Maria Alacoque, der zwei Jahre vor der Begegnung mit dem heiligen Jesuiten Jesus Christus persönlich erschienen war, glaubt man u.a. dem Heiligenlexikon Wikipedia. Franz von Sales, nach dem ihr Orden benannt ward, war natürlich ebenfalls Mystiker und wurde schon von Papst Alexander VII., dem Sohn des Bankiers Chigi aus Siena, heilig gesprochen.

1675 war also das Jahr, in welchem die Jesuiten über die Mystik nicht nur den katholischen Hof von Frankreich zu beherrschen begannen, sondern auch die deutschen Höfe des Luthertums über den Pietismus und nicht zuletzt die Katholische Kirche selbst über den von ihnen inszenierten Herz-Jesu-Kult der Salesianer, an den heute auch die Kirche Sacré-Cœur de Montmartre in Paris erinnert, die genau 200 Jahre später, also 1875 begonnen wurde, kurz nachdem Frankreich den Krieg gegen Preußen verloren hatte. Der Byzantinismus des architektonischen Monstrums auf dem Berg der Märtyrer sollte Frankreich nach verlorenem Krieg und im Nachklang des Ersten Vatikanischen Konzils zum Nationalkatholizismus inspirieren; oder mit anderen Worten die Dritte Republik unter der Knute des Jesuitismus halten, also der Buße der Franzosen und der moralischen Erneuerung der Grande Nation im Sinne der Päpste dienen. So überragt sie denn auch durch ihre Lage die eigentliche französische Nationalkirche, die Notre Dame von Paris.

Die Katholische Aktion der Religious hit men

Kurz vor Beginn dieses Baus wurde das Erste Vatikanische Konzil von 1869/70 abgehalten. Es war vor allem dem Untergang Preußens gewidmet. Es musste nach dem Sieg Bismarcks über das von den Jesuiten beherrschte Frankreich Napoleons III. abgebrochen werden. Doch bei seiner späteren Umsetzung stand die Vernichtung des eben erst durch Bismarck in Versailles gegründeten kleindeutschen Reiches auf dem Plan, das nun große katholische Gebiete umfasste. Diese Chance nutzte ROM. Der Gehorsam der deutschen Katholiken wurde nun dadurch erzwungen, dass sich der Papst auf diesem Konzil endlich seine Unfehlbarkeit attestieren lassen konnte.

Das Dogma von der Unfehlbarkeit des Papstes im Lehramt, das die Jesuiten bereits auf dem Konzil von Trient (1548-1563) als verbindlich festlegen wollten aber nicht konnten, wurde nun also auf diesem ersten Konzil nach dreihundert Jahren, d.h. dem Ersten Vatikanischen Konzil, durchgesetzt. Papst Pius IX., durch die Vereinigung Italiens gerade seines Kirchenstaates verlustig gegangen, von der Gesellschaft Jesu nun mit dieser absolutistischen Macht des Geistes ausgestattet, gelang es, die deutschen Katholiken, die nun dem Deutschen Reich unter der Führung des protestantischen Preußens angehörten, entsprechend zu bearbeiten und so im Innern eine schleichende Spaltung des Reiches zu bewirken. Dem diente die "Katholische Aktion", die dann im Nachklang besagten Konzils beschlossen wurde.

Sein Nachfolger Leo XIII. versorgte sie mit seinen Sozialenzykliken. Pius X. stelle diese ursprünglich italienisch katholische Laienbewegung in den Dienst seines Antimodernismus. Doch erst unter Pius XI., der den Aufstieg Hitlers ermöglichte, kam die Katholische Aktion zur vollen Blüte. Einer seiner glühendsten Anhänger war dann nicht zufällig der Nationalsozialist und Oberbürgermeister Kölns, Konrad Adenauer. Nach dem Krieg durfte er dann erster Bundeskanzler der "Modalität der Fremdherrschaft" BRD werden.

Doch zunächst wurde die Zentrumspartei ins Leben gerufen, die Vorläuferin der CDU/CSU. Die machte mit den Vorläuferorganisationen der marxistischen SPD gemeinsame Sache, um die Sozialpolitik Bismarcks zu hintertreiben und das Deutsche Reich von beiden Seiten in die Zange zu nehmen. Marxismus und Jesuitismus waren dabei lediglich die Seiten derselben Medaille. Die eine, die linke, also die Rückseite, orientierte sich am Kommunistischen Manifest des aus dem Jesuitenkolleg des ehemaligen geistlichen Kurfürstentum Trier hervorgegangenen Karl Marx und am über die Gräfin von Hatzfeldt, seiner Geliebten, eng mit dem ehemaligen geistlichen Kurfürstentum Mainz verbundenen "jüdischen Nigger" (O-Ton Marx) Ferdinand Lasalle.

Die andere, die rechte, also die Vorderseite namens Zentrumspartei erhielt ihre Anweisungen direkt von Papst Leo XIII. und dessen Nachfolgern über deren "Sozialenzykliken", die, angefangen bei Leos "Rerum Novarum" heute der schamlos auf nationalem Widerstand machende Gottseibeiuns Björn Höcke allen Ernstes als Sozialpolitik der AfD vorschlägt, wie ich bereits erwähnt und nachgewiesen habe. Dabei geniert er sich offenbar nicht, seine eigene AfD-Wählerklientel beinahe jesuitisch geschickt hinters Licht zu führen, wenn er seinen Pater-Idioten zu ruft: "Wir müssen wieder Preußen werden!" und sich, um dies zu illustrieren, einen "Langen Kerl" des Soldatenkönigs als Pappkameraden in den Flur der Erfurter AfD-Landtagsbüros stellt. Dazu fällt mir dann nur noch Adam Weißhaupt ein, der als Ex-Jesuit und schlauer Gründer des Bayerischen Illuminatenordens einmal begeistert über sein Werk ausrief: "Zu was kann man die Menschen nicht alles überreden!"

Damit ist Thüringens Wählerschaft zwischen dem linken Marxisten und Ministerpräsidenten Ramelow und den rechten Papisten Höcke in der Klemme. Wen sie auch wählen: Der Papst und seine Jesuiten gewinnen in jedem Fall. Man nennt es seit Julius Caesar: "Teile und herrsche!" Aber auch die Fabel vom Hasen und vom Igel trifft die Sache. Auch da, wo Höcke und seine Gesinnungsgenossen wie z.B. der Ex-Marxist und Ex-erzlinke Mitbegründer der "Antideutschen" namens Elsässer gegen den Islam agieren, wenn sie z.B. mit dem Akronym Pegida als "Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes" auf Dummenfang gehen, um im Gegenzug mit dem Terminus "Abendland" unterschwellig so was wie das "Christliche Abendland" oder gar ein "Jüdisch-Christliches" zu fordern; jedenfalls die Wiedererweckung der Politischen Theologie im religiös motivierten Kampf der Straße.

Die überaus effektive Wühlarbeit des Vatikans und seiner Jesuiten über Jahrhunderte hinweg lässt sich nun auch an den von den USA aus operierenden Economic hit men ablesen, die mit ganz ähnlichen Methoden zu Werke gehen und sich dabei auf dieselbe Art tarnen wie die Gesellschaft Jesu; nämlich als völlig harmlose Gesellen.

"Die Raffinesse, mit der dieses moderne Reich aufgebaut wird, stellt die römischen Zenturionen, die spanischen Konquistadoren und die europäischen Kolonialmächte des 18. und 19. Jahrhunderts bei weitem in den Schatten. Wir EHM (Economic hit men) sind schlau, wir haben aus der Geschichte gelernt. Wir tragen keine Schwerter mehr. Wir tragen keine Rüstung oder Kleidung, die uns verraten könnte.

In Ländern wie Ecuador, Nigeria oder Indonesien kleiden wir uns wie Schullehrer und Ladenbesitzer. In Washington und Paris sehen wir wie Regierungsbeamte oder Banker aus. Wir wirken bescheiden und normal. Wir besuchen Projekte und schlendern durch verarmte Dörfer. Wir bekunden Altruismus und sprechen mit den Lokalzeitungen über die wunderbaren humanitären Leistungen, die wir vollbringen. Wir bedecken die Konferenztische von Regierungsausschüssen mit Tabellen und finanziellen Hochrechnungen und halten an der Harvard Business School Vorlesungen über die Wunder der Makroökonomie. Wir sind stets präsent und agieren ganz offen. Oder zumindest stellen wir uns so dar und werden so akzeptiert. So funktioniert das System. Wir greifen selten zu illegalen Mitteln, weil das System auf Täuschung basiert, und das System ist von der Definition her legal.

Aber (und das ist ein sehr starkes 'Aber') wenn wir scheitern, greift eine ganz besonders finstere Truppe ein, die wir EHM als Schakale bezeichnen, Männer, die die direkten Erben dieser frühen Weltreiche sind. Die Schakale sind immer da, sie lauern im Schatten. Wenn sie auftauchen, werden Staatschefs gestürzt oder sterben bei 'Unfällen'. Und wenn die Schakale versagen sollten, wie zum Beispiel in Afghanistan oder im Irak, dann muss doch wieder das alte Modell herhalten. Dann werden junge Amerikaner in den Krieg geschickt, um zu töten und zu sterben. ...

Economic Hit Man, Schakale und Soldaten werden eingesetzt werden, so lange man nachweisen kann, dass durch ihre Aktivitäten wirtschaftliches Wachstum erzeugt oder gefördert wird - und Wachstum ist fast immer die Folge ihrer Machenschaften."

John C. Perkins

„In diesen Ländern hat es Hunderttausende von Toten gegeben. Hat es sie wirklich gegeben? Und sind sie wirklich alle der US-Außenpolitik zuzuschreiben? Die Antwort lautet ja, es hat sie gegeben, und sie sind der amerikanischen Außenpolitik zuzuschreiben. Aber davon weiß man natürlich nichts. Es ist nie passiert. Nichts ist jemals passiert. Sogar als es passierte, passierte es nicht. Es spielte keine Rolle. Es interessierte niemand. Die Verbrechen der Vereinigten Staaten waren systematisch, konstant, infam, unbarmherzig, aber nur sehr wenige Menschen haben wirklich darüber gesprochen. Das muss man Amerika lassen. Es hat weltweit eine ziemlich kühl operierende Machtmanipulation betrieben, und sich dabei als Streiter für das universelle Gute gebärdet. Ein glänzender, sogar geistreicher, äußerst erfolgreicher Hypnoseakt. Ich behaupte, die Vereinigten Staaten ziehen die größte Show der Welt ab, ganz ohne Zweifel. Brutal, gleichgültig, verächtlich und skrupellos, aber auch ausgesprochen clever.“

Literaturnobelpreisträger Harold Pinter

„Das Hauptinteresse der US-Außenpolitik während des letzten Jahrhunderts, im Ersten und Zweiten Weltkrieg und im Kalten Krieg waren die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland (…). Seit einem Jahrhundert ist es für die Vereinigten Staaten das Hauptziel, die einzigartige Kombination zwischen deutschem Kapital, deutscher Technologie und russischen Rohstoff-Ressourcen, russischer Arbeitskraft zu verhindern.“

George Friedman, Gründer des US-Think Tank STRATFOR